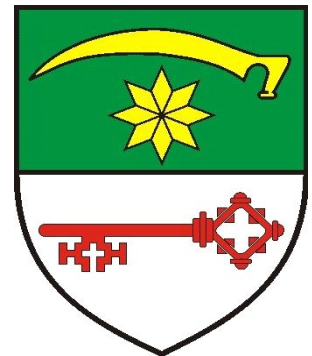


Konzern Gemeinde Bad Sassendorf



Beteiligungsbericht Geschäftsjahr 2019





Herausgeber:

GEMEINDE BAD SASSENDORF
- Der Bürgermeister -

Redaktion:

GEMEINDE BAD SASSENDORF
- Fachbereich 1.2 -
Eichendorffstraße 1
59505 Bad Sassendorf

Telefon: 02921/505-39
Telefax: 02921/505-59
e-Mail: post@bad-sassendorf.de
Internet: www.bad-sassendorf.de

März 2021

Vorwort zum Beteiligungsbericht 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

die westfälische Kurgemeinde Bad Sassendorf beteiligt sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) an wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen im öffentlich-rechtlichen sowie privatrechtlichen Bereich.

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen umfassenden Überblick über die gemeindlichen Unternehmen und Einrichtungen sowie deren Entwicklung geben. Damit wird die öffentliche Transparenz erhöht und die Steuerung und Kontrolle der wirtschaftlichen Betätigung verbessert.

In diesem Kontext hat der Rat der Gemeinde Bad Sassendorf im Juni 2020 durch Beschluss festgestellt, dass für das Haushaltsjahr 2019 die Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses für den „Konzern“ Gemeinde Bad Sassendorf nicht gegeben ist. Der Beteiligungsbericht für das Abschlussjahr 2019 wird daher zum ersten Mal unter Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit vom Gesamtabschluss vorgelegt und erfüllt damit die gesetzliche Verpflichtung nach der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Grundlage des Beteiligungsberichtes 2019 sind die geprüften Jahresabschlüsse der Gesellschaften und Einrichtungen für das Geschäftsjahr 2019.

Interessierten Leserinnen und Lesern kann der Beteiligungsbericht als Nachschlagewerk dienen und gleichzeitig vertiefende Einblicke in die Beteiligungen der Gemeinde Bad Sassendorf geben.

Der Beteiligungsbericht steht zur Einsichtnahme im Rathaus der Gemeinde Bad Sassendorf und unter <https://rathaus/bad-sassendorf.de> zur Verfügung.

Bad Sassendorf, im März 2021



Malte Dahlhoff
Bürgermeister



Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort

Inhaltsverzeichnis 1

Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung 3

Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der
Gemeinde Bad Sassendorf 8

Haushaltsauswirkungen der Beteiligungen 10

Beteiligungsstruktur 11

Unmittelbare Beteiligungen: 13

Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG 15

Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH 27

Thermalbad Bad Sassendorf GmbH 35

Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH 47

Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad 67

Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH 83

Wasserversorgung Beckum GmbH 97

DZM – Digitales Zentrum Mittelstand GmbH 115

Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest eG 127

KoPart eG 137

Mittelbare Beteiligungen: 145Thermalbad Bad Sassendorf GmbH
(siehe unmittelbare Beteiligung) 35Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad
(siehe unmittelbare Beteiligung) 67

Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH (siehe unmittelbare Beteiligung)	83
Klinik Quellenhof GmbH	147
Klinik am Hellweg GmbH	153
Klinik Lindenplatz GmbH	159
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH	165
Hellweg Energiemanagementgesellschaft mbH i. L.	171
Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH	175
Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG	181
Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH	187
Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG	191
Zweckverbände:	195
Sparkasse SoestWerl	197
Südwestfalen - IT	203
Vertreter der Gemeinde in Organen der Beteiligungen	209

1. Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung

Nach Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz erlaubt die kommunale Selbstverwaltung den Kommunen die Errichtung kommunaler Unternehmen, um die den Gebietskörperschaften zugewiesenen öffentlichen Aufgaben zu erfüllen.

Die Einrichtung dieser kommunalen Unternehmen ist ausführlich in den Bestimmungen der §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geregelt. Danach ist die Gründung kommunaler Unternehmen bei bestimmten Voraussetzungen möglich.

- Die **Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung** ist in § 107 GO NRW geregelt.

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieser Norm sind die Tätigkeiten der Kommune zu verstehen, die auch von Privatanbietern mit der Absicht der Gewinnerzielung vorgenommen werden dürfen.

Gemäß § 107 Absatz 3 GO NRW ist die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 GO NRW vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und Nummer 2 GO NRW vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

- Die **Zulässigkeit der energiewirtschaftlichen Betätigung** einer Gemeinde ist Gegenstand des § 107a GO NRW.
- § 108 GO NRW gibt die Voraussetzungen vor, nach denen eine Gemeinde ein **Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts** gründen bzw. sich daran beteiligen darf.

Gemäß § 108 Absatz 1 GO NRW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 gegeben ist,

2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:
 - a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
 - b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
 - c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und

d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i.S. von § 87 leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

Die kommunalen Unternehmen können als öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Betriebe geführt werden.

Öffentlich-rechtliche Organisationsformen sind:

- Regiebetrieb (als Teil der unmittelbaren Kommunalverwaltung)
- Eigenbetrieb
- Anstalt des öffentlichen Rechts
- Stiftungen des öffentlichen Rechts
- Zweckverband.

Privatrechtliche Organisationsformen sind:

- GmbH
- AG
- GmbH & Co. KG
- Genossenschaft
- Stiftung des privaten Rechts
- Rechtsfähiger Verein.

2. Beteiligungsbericht 2019 über die wirtschaftliche Betätigung

Die Novellierung der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen durch § 116 a stellt die Kommune von der bisherigen Pflicht, einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht auszustellen, frei, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses mindestens 2 der folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

1. die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 übersteigen insgesamt nicht mehr als 1 500 000 000 Euro,
2. die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus,
3. die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen insgesamt weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde aus.

Das Vorliegen des Befreiungstatbestandes hat der Rat der Gemeinde Bad Sassendorf gemäß § 116 a Absatz 2 GO NRW am 24.06.2020 (82 BV 2020-1) durch Beschluss festgestellt:

Der Rat der Gemeinde Bad Sassendorf stellt fest, dass die Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2019 nicht gegeben ist, da die Voraussetzungen des § 116a GO NRW erfüllt sind.

Auf Grundlage dieses Beschlusses hat die Gemeinde Bad Sassendorf gemäß § 117 GO NRW für das Wirtschaftsjahr 2019 einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

3. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2019 setzt die nach § 117 GO NRW geforderte gesetzliche Voraussetzung entsprechend um. Er informiert über die unmittelbaren und mittelbaren Unternehmensbeteiligungen der Gemeinde Bad Sassendorf auf Basis der festgestellten Abschlüsse für das Jahr 2019. Er gibt Auskunft über die wirtschaftliche Situation und Aussichten der verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde.

Zur vertiefenden Information wurden für die unmittelbaren Beteiligungen auch die jeweiligen Lageberichte mit übernommen.

Der Beteiligungsbericht ermöglicht mit den vorliegenden Daten eine Feststellung und Analyse der Aufgabenerfüllung im Leistungsvergleich mit anderen Organisationsformen.

4. Rechtliche Grundlage des Beteiligungsberichtes

Rechtsgrundlage für den Beteiligungsbericht ist § 117 GO NRW. Über den Beteiligungsbericht ist ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

Der Beteiligungsbericht hat folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Die Angaben im Beteiligungsbericht sind gemäß § 53 der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) in der Form des vorgegebenen Musters nach § 133 Abs. 3 GO NRW gesondert anzugeben und zu erläutern. Da dieses Muster des Beteiligungsberichtes bisher noch nicht vorliegt, hat das zuständige Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW mit Erlass vom 25.05.2020 mitgeteilt, dass Kommunen eine gemäß § 117 Abs. 1 GO NRW bestehende Verpflichtung für das Haushaltsjahr 2019 durch die Vorlage eines Beteiligungsberichtes erfüllen, welcher den inhaltlichen Anforderungen der § 117 Abs. 2 GO NRW und § 53 KomHVO NRW entspricht. Kommunen können unter den genannten Voraussetzungen daher vor Ort vorhandene Muster nutzen.

Der Beteiligungsbericht 2019 erfolgt unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass auf Grundlage der bisherigen Beteiligungsberichte der Gemeinde Bad Sassendorf. Damit werden die erforderlichen wesentlichen Informationen zu sämtlichen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Bad Sassendorf vermittelt.

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Grundsatz des öffentlichen Zwecks ist unter anderem in § 107 GO NRW definiert. Für die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist grundsätzlich Voraussetzung, dass kommunale Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Rechtfertigung der Einrichtung eines kommunalen Unternehmens ist immer an den öffentlichen Zweck gebunden. Der öffentliche Zweck kann neben der Daseinsvorsorge auch verschiedenen Aufgaben des sozialen Rechtsstaates betreffen. Der öffentliche Zweck muss konkret geeignet sein, die kommunale Wirtschaftstätigkeit zu rechtfertigen. Dabei sollen kommunale Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Allerdings ist es nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Die öffentliche Verwaltung finanziert sich grundsätzlich aus öffentlichen Abgaben und nicht durch Teilnahme am Wettbewerb. Die zulässige Einrichtung kommunaler Unternehmen kann daher nur ein Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Bad Sassendorf gemäß § 108 Abs. 1 GO NRW für das Wirtschaftsjahr 2019

1. Unmittelbare Beteiligungen (Stand 31.12.2019)

Unmittelbare Beteiligungen liegen vor, wenn sich die Gemeinde Bad Sassendorf direkt an einem Unternehmen beteiligt.

Bezeichnung des Unternehmens	Nennkapital am 31.12.2019	Anteil der Gemeinde Bad Sassendorf	Anteil in %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	3.520.000,00 €	2.464.000,00 €	70,0 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH	25.000,00 €	17.500,00 €	70,0 %
Thermalbad Bad Sassendorf GmbH	250.000,00 €	187.500,00 €	75,0 %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	100.000,00 €	35.000,00 €	35,0 %
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad	971.500,00 €	49.550,00 €	5,1 %
Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH	26.000,00 €	19.500,00 €	75,0 %
Wasserversorgung Beckum GmbH	12.300.000,00 €	246.000,00 €	2,0 %
Kreis-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest eG	1.230.840,00 €	49.244,00 €	4,0 %
KoPart eG, Düsseldorf	144.750,00 €	724,00 €	0,5%
DZM-Digitales Zentrum Mittelstand GmbH, Lippstadt	61.360,00 €	1.918,00 €	3,13 %

2. Mittelbare Beteiligungen (Stand 31.12.2019)

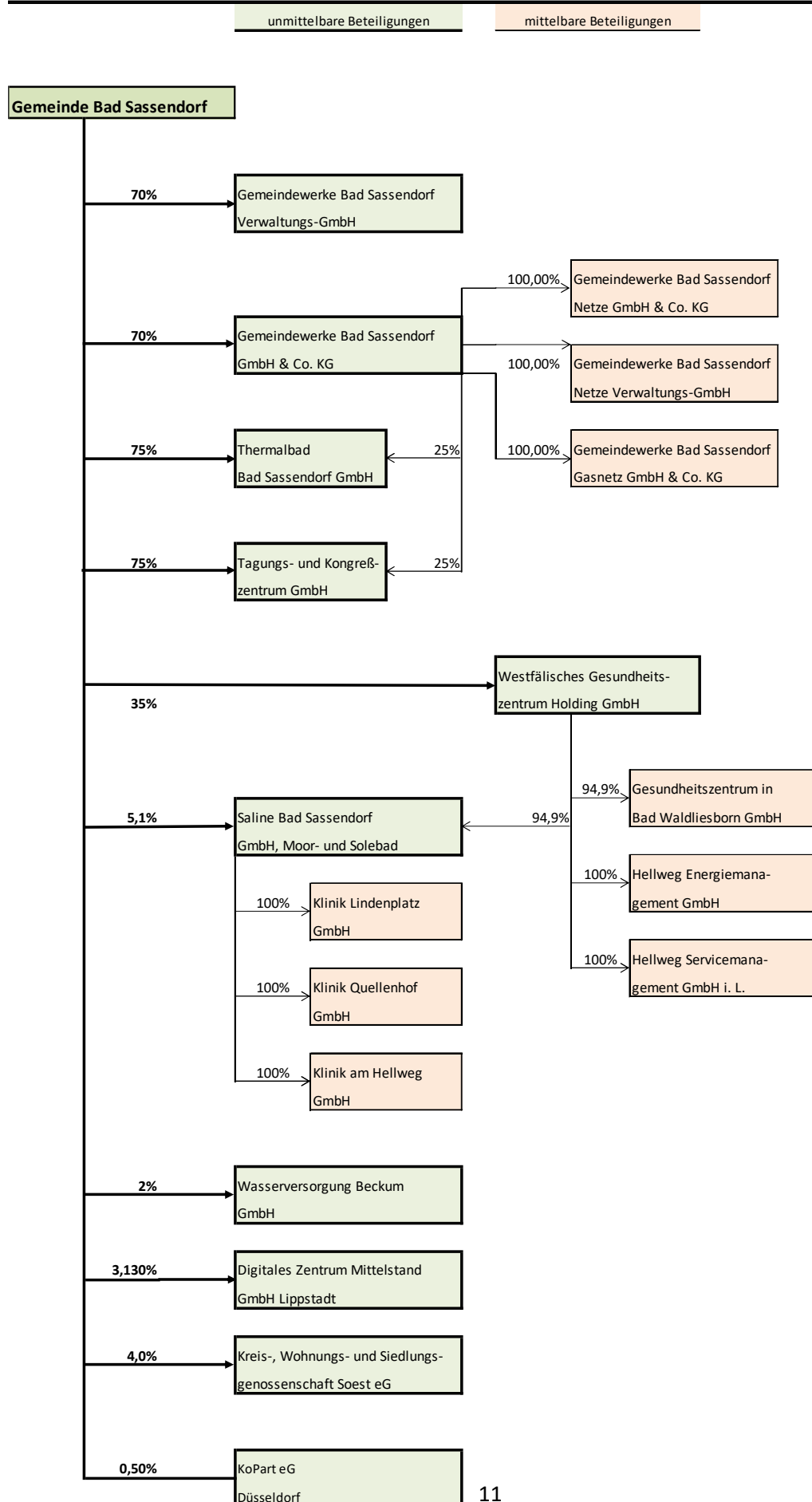
Mittelbare Beteiligungen liegen vor, wenn sich ein Unternehmen, an dem die Gemeinde Bad Sassendorf beteiligt ist, wiederum an einem Unternehmen beteiligt.

Beteiligung über	an	Anteil	Anteil in %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	Saline Bad Sassendorf GmbH	921.950,00 €	94,9 %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH	2.847.000,00 €	94,9 %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	Hellweg Energiemanagement GmbH	25.000,00 €	100,0 %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	Hellweg Servicemanagement GmbH in Liquidation		
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH	6.500,00 €	25,0 %
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad	Klinik Quellenhof GmbH	50.000,00 €	100,0 %
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad	Klinik am Hellweg GmbH	50.000,00 €	100,0 %
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad	Klinik Lindenplatz GmbH	50.000,00 €	100,0 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	Thermalbad Bad Sassendorf GmbH	62.500,00 €	25,0 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG	500.000,00 €	100,0 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH	25.000,00 €	100,0 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG	1.000.000,00 €	100,0 %

Ergebniswirksame Vorgänge im Haushalt der Gemeinde Bad Sassendorf der gemeindlichen Unternehmen im Geschäftsjahr 2019

Unternehmen	Sachverhalt	Ertrag €	Aufwand €	Saldo €
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	Steuern / Gebühren / Beiträge / Sonstige Zins- und Tilgungsleistungen <i>Aufwand Lieferungen / Leistungen</i>	22.688,57 112.975,00	313.235,49	-200.260,49
Thermalbad Bad Sassendorf GmbH	Steuern / Gebühren / Beiträge / Sonstige Zins- und Tilgungsleistungen <i>Aufwand Lieferungen / Leistungen</i>	69.275,43 642.934,22	182,14	712.027,51
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	Steuern / Gebühren / Beiträge <i>Aufwand Lieferungen / Leistungen</i>	7.134,63	300,00	6.834,63
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad	Steuern / Gebühren / Beiträge / Sonstige Zins- und Tilgungsleistungen <i>Aufwand Lieferungen / Leistungen</i>	127.123,25 54.459,16	108.288,84	73.893,57
Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH	Steuern / Gebühren / Beiträge / Sonstige <i>Aufwand Lieferungen / Leistungen</i>	146.022,80	769.870,37	-623.847,57
Wasserversorgung Beckum GmbH	Konzessionsabgabe Wasser Steuern / Gebühren / Beiträge / Sonstige <i>Aufwand Lieferungen / Leistungen</i>	18.100,13 24.404,08	6.234,44	18.169,64
Kreis-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest eG	Dividende Erstattung Gremientätigkeit	1.848,31 270,00		2.118,31
KoPart eG, Düsseldorf	<i>Aufwand Lieferungen / Leistungen</i>		5.729,81	-5.729,81
Klinik Quellenhof GmbH	Steuern / Gebühren / Beiträge / Sonstige	75.254,22		75.254,22
Klinik Am Hellweg GmbH	Steuern / Gebühren / Beiträge / Sonstige	205.612,31		205.612,31
Klinik Lindenplatz GmbH	Steuern / Gebühren / Beiträge / Sonstige	172.956,23		172.956,23
Hellweg Servicemanagement GmbH i. L.	Steuern / Gebühren / Beiträge / Sonstige	1.213,10		1.213,10
Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG	Konzessionsabgabe Strom Steuern / Gebühren / Beiträge / Sonstige	221.650,19 19.332,08		240.982,27
Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG	Konzessionsabgabe Gas Steuern / Gebühren / Beiträge / Sonstige	33.925,34 40.272,36		74.197,70

Beteiligungsstruktur Gemeinde Bad Sassendorf Stand 31.12.2019



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

Unmittelbare Beteiligungen

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Gemeindewerke
Bad Sassendorf
GmbH & Co. KG**

Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG

1. Anschrift:

Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG
Eichendorffstraße 1
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die öffentliche Versorgung mit Wasser, Strom und Gas. Dabei sind die Grundsätze der Versorgungssicherheit, der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes zu berücksichtigen.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft wurde am 28.10.2011 mit notariellem Vertrag gegründet und in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co.KG, unter der Nr. HRA 7215, eingetragen.

4. Organe des Unternehmens:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer), der Aufsichtsrat (8 Mitglieder) und die Gesellschafterversammlung (3 Mitglieder).

Im Geschäftsjahr 2019 fanden 2 Aufsichtsratssitzungen und 2 Gesellschafterversammlungen statt.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:	GmbH & Co.KG
Gründungsjahr:	2011
Stammkapital:	3.520.000,00 €

Gesellschafter:

	Anteil am Stammkapital in €	Anteil am Stammkapital in %
Gemeinde Bad Sassendorf	2.464.000 €	70,0 %
Stadtwerke Lippstadt GmbH	1.056.000 €	30,0 %
Stammkapital	3.520.000 €	100,0 %

6. Beteiligungen der GWBS GmbH & Co. KG an:

	Anteil am Eigenkapital	Anteil in %
Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG	2.039.000 €	100 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH	35.000 €	100 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG	1.233.000 €	100 %
Thermalbad Bad Sassendorf GmbH	1.161.500 €	25,0 %
Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH	72.250 €	25,0 %

7. Mitarbeiter

Es werden keine Mitarbeiter beschäftigt. Die GWBS GmbH & Co. KG wird durch die Stadtwerke Lippstadt GmbH betriebsgeführt.

8. Bilanzkennzahlen im Vorjahresvergleich:

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	%	%	
Eigenkapital bezogen auf das Gesamtkapital	62	58	40
Liquidität II. Grades	464	190	128

9. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
A. Anlagevermögen	3.234,40	6.120,0	8.035,8
B. Umlaufvermögen	3.269,00	1.264,8	3.784,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	972,1	527,3	1.078,1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2296,9	737,5	2.706,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	1,1	0,4
SUMME AKTIVA	6.503,8	7.385,9	11.820,4
<u>PASSIVA</u>			
Kapitalanteile	3.520,0	3.520,0	3.520,0
Gewinnrücklage	220,4	514,4	774,1
Verlustausgleichskonto	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	293,9	259,7	471,9
Eigenkapital	4.034,3	4.294,1	4.766,0
Rückstellungen	347,8	359,0	434,5
Verbindlichkeiten	2.121,7	2.732,8	6.619,9
SUMME PASSIVA	6.503,8	7.385,9	11.820,4

10. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	2.355,8	2.306,9	2.116,8
sonstige betriebliche Erträge	0,0	3,6	6,3
Materialaufwand	2.237,3	2.167,5	1.972,4
Abschreibungen	0,0	0,2	0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45,8	45,3	53,8
Erträge aus Beteiligungen	229,6	229,4	442,5
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,7	60,4	57,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	300,7	266,7	481,3
Steuern vom Einkommen/Ertrag	6,8	7,0	9,4
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	293,9	259,7	471,9

10.

Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Am 28. Oktober 2011 wurde die GWBS KG durch Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Nummer HRA 7215 gegründet. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bad Sassendorf. Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht ist die GVBS V GmbH mit Sitz in Bad Sassendorf. Beschränkt haftende Gesellschafterinnen sind die Gemeinde Bad Sassendorf zu 70 % und die Stadtwerke Lippstadt GmbH zu 30 %.

1. Vertrieb

Der Gesellschaftszweck besteht in der öffentlichen Versorgung mit Strom und Gas vorrangig auf dem Gebiet der Gemeinde Bad Sassendorf. Hierzu wurden größtenteils auf dem Gebiet der Gemeinde Bad Sassendorf Vertriebsaktivitäten aufgebaut.

Weiterer Gesellschaftszweck der GWBS KG ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und die vorbeugende Heilfürsorge, sowie die Förderung der kulturellen Betreuung der Einwohner und die Unterstützung des Fremdenverkehrs- sowie des Stadtmarketings.

Zur Belieferung der Haushalts- und Gewerbekunden mit Strom und Gas bestehen seitens der GWBS KG Lieferantenrahmenverträge mit der Westnetz GmbH, welche den Zugang der Gesellschaft zu den entsprechenden Verteilnetzen regeln. Zudem bestehen zwischen der Stadtwerke Lippstadt GmbH und der GWBS KG Verträge über die Belieferung mit elektrischer Energie und Gas, sowie für die Betriebsführung. Die vorgenannten Verträge bilden die Grundlage der Vertriebstätigkeit.

2. Beteiligungen

Die GWBS KG ist seit dem 01. Januar 2015 mit jeweils 74,9 % an der Netzgesellschaft GWBSN KG sowie an der GWBSN V GmbH beteiligt.

Seit dem 31. Dezember 2019 ist die GWBS KG zu 100 % an der GWBSN KG beteiligt. Des Weiteren ist die GWBS KG seit dem 01. Januar 2018 an der GWBSG KG mit 74,9 % beteiligt. Seit dem 31. Dezember 2019 ist die GWBS KG zu 100 % an der GWBSG KG beteiligt. Darüber hinaus ist sie seit dem 01. Januar 2017 mit jeweils 25 % an der Thermalbad Bad Sassendorf GmbH und der Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH beteiligt.

Anlage II

Seite 2

II. Wirtschaftsbericht für das Jahr 2019

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell

Die GWBS KG befindet sich im Vertriebswettbewerb zu einer Vielzahl von regionalen und überregionalen Strom- und Gasanbietern mit unterschiedlichsten Geschäftsmodellen und Vertragsangeboten. Die erfolgreiche Tarifstrategie der GWBS KG ist dabei so ausgerichtet, dass sie wettbewerbstaugliche Preise anbietet und auf die örtliche Nähe, den direkten Kundenkontakt und eine persönliche Beratung setzt.

2. Geschäftsverlauf

Die Anzahl an Haushalts- und Gewerbekunden nimmt im Strom- und Gasbereich seit Aufnahme der Vertriebstätigkeit im Mai 2012 stetig zu. Auch im Jahr 2019 wurde über die Kundenservice-Büros in Räumen der Stadtwerke Lippstadt GmbH und der Gemeinde Bad Sassendorf ein erfolgreicher Vertrieb von elektrischer Energie und Erdgas sichergestellt. Neben den Standardangeboten für Strom und Erdgas bietet die GWBS KG auch elektrische Energie in Form von Naturstrom, Wärmespeicherstrom (Nachtspeicherstrom) und Wärmepumpenstrom an.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt rd. 3.169 MWh (i.V. 3.063 MWh) elektrische Energie an 1.036 (i.V. 871) Tarifkunden geliefert. Darüber hinaus wurden rd. 6.115 MWh (i.V. 6.376 MWh) an Sondervertragskunden (Gewerbe) geliefert. Des Weiteren wurden 539 (i.V. 500) Haushaltskunden mit rd. 14.894 MWh (i.V. 14.697 MWh) Erdgas versorgt. Ebenso konnte ein Gewerbekunde wiederum mit rd. 6.252 MWh (i.V. 6.346 MWh) Erdgas versorgt werden.

3. Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse reduzierten sich bedingt durch die Änderung der Abrechnung eines Sondervertragskunden auf Selbstzahler der EEG-Umlage, von 2.306.912 € in 2018 auf 2.116.835 € in 2019. Bereinigt um diesen Sondereffekt konnten die Umsatzerlöse in 2019 um ca. 4 % gesteigert werden.

Den Erträgen stehen Materialaufwendungen in Höhe von 1.972.432 € gegenüber. Sonstige betriebliche Aufwendungen sind in Höhe von 53.825 € angefallen. Die verzeichneten Beteiligungserträge in Höhe von 442.489 € wurden von der GWBSN KG in Höhe von 229.895 € und von der GWBSG KG in Höhe von 212.594 € erzielt. Die Zinsbelastung beläuft sich auf 57.576 €. Nach einer Belastung mit Gewerbesteuer in Höhe von 9.408 € konnte ein Jahresüberschuss i. H. v. 471.939 € erwirtschaftet werden.

b) Vermögenslage

Die Gesellschaft hält Finanzanlagen in Höhe von 8.031.806 € (vgl. I.2.). Die für den Vertriebszweck benötigten Sachanlagen werden seitens der Stadtwerke Lippstadt gestellt. Zusätzlich weist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 ein Sachanlagevermögen in Höhe von 4.037 € (E-Tankstelle) aus.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2019 aufgrund des erweiterten Geschäftsbetriebs 11.820 T€ (i.V. 7.386 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt bei dem zuvor dargestellten Gesamtvermögen und einem Eigenkapital i.H.v. 4.766.000 € (i.V. 4.294 T€) rd. 40 %.

c) Cashflow, Finanzlage

Der Cashflow als Kennzahl der Liquidität eines Unternehmens ermöglicht die Beurteilung des Innenfinanzierungspotenzials.

	2019	2018
	T€	T€
1. Jahresergebnis	+ 472	+ 260
2. Veränderung der Rückstellungen	+ 82	+ 4
3. Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 552	+ 445
4. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 2.000	- 48
5. Zinsaufwendungen/Zinserträge	+ 58	+ 60
6. Beteiligungserträge	- 442	- 229
7. Ertragssteueraufwand/-ertrag	+ 9	+ 7
8. Ertragssteuerzahlungen	- 16	0
9. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)	+ 1.611	+ 499
10. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagen	- 1.916	- 2.886
11. erhaltene Beteiligungserträge	+ 442	+ 229
12. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe 10. - 11.)	- 1.474	- 2.657
13. Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen	+ 2.000	+ 750
14. Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	- 111	- 91
15. gezahlte Zinsen	- 58	- 60
16. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe 13. - 15.)	+ 1.831	+ 599
17. Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittelfonds	+ 1.968	- 1.559
18. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 738	+ 2.297
19. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 2.706	+ 738

Anlage II
Seite 4

III. Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2020 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem handelsrechtlichen Gewinn in Höhe von rd. 377 T€ vorbehaltlich der Auswirkungen des Organschaftsverhältnisses gerechnet.

Die Vertriebspartei leistet dabei einen Ergebnisbeitrag in Höhe von rd. 102 T€, basierend auf einer kalkulierten Absatzmenge von rd. 4,9 GWh Strom und rd. 18,5 GWh Erdgas an Haushalts-, Gewerbe- sowie kommunale und private Sondervertragskunden.

Offen bleibt jedoch die Einschätzung zur Entwicklung des Jahres 2020 aufgrund der im Frühjahr 2020 ausgebrochenen „Corona Pandemie“, da die Auswirkungen auf die Absatzmengen und auch auf möglicherweise drohende Forderungsverluste nicht absehbar sind. Daher wird im Vertrieb mit einem tendenziell eher rückläufigen Ergebnis gerechnet.

Die Sparte Beteiligungen wird zu o.g. Planergebnis 2020 vorbehaltlich der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung der GWBSN KG und der GWBSG KG einen Ergebnisbeitrag in Höhe von rd. 365 T€ leisten.

Zum 01. Januar 2020 werden weitere Anteile der Thermalbad Bad Sassendorf GmbH übernommen. Gleichzeitig ist zwischen der GWBS KG und der Thermalbad Bad Sassendorf GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden. Nach verbindlicher Auskunft des zuständigen Finanzamtes werden der Ergebnisabführungsvertrag und die hiermit verbundene steuerliche Organschaft anerkannt.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die GWBS KG verfügt über ein der Größe der Gesellschaft angepasstes Risiko- und Chancenmanagement analog § 91 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG).

1. Risikobericht

Im Ergebnis gibt es keine nennenswerten Risiken, die über das übliche Branchen- und/oder Betriebsrisiko hinausgehen.

2. Chancenbericht

Nach Auffassung der Geschäftsführung stellen die Beteiligungen an der Netzgesellschaft GWBSN KG, sowie der GWBSG KG weiterhin eine besonders aussichtsreiche Chance dar. Der Ausbau der Vertriebstätigkeit gestaltet sich aufgrund der Corona-Pandemie eher schwierig.

3. Gesamtaussage

Im Ausbau des Energievertriebs wird aufgrund der Corona-Krise kein oder nur ein geringes Entwicklungspotenzial gesehen. Die mit dem Kauf der Beteiligungen verbundenen wirtschaftlichen Erwartungen entsprechen den Prognosen.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die GWBS verwendet weder zur Sicherung von Bilanzpositionen oder außerbilanziellen Geschäften, noch zu spekulativen Zwecken, Finanzinstrumente oder Finanzderivate.

Bad Sassendorf, 22. Mai 2020

Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG

Ricken
Geschäftsführer

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Gemeindewerke
Bad Sassendorf
Verwaltungs-GmbH**

Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH

1. Anschrift:

Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH
Eichendorffstraße 1
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Beteiligung an der Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung dieser Gesellschaft.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft wurde am 26.09.2011 mit notariellem Vertrag gegründet und am 17.10.2011 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH, unter der Nr. HRB 9756, eingetragen.

4. Organe des Unternehmens:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer), der Aufsichtsrat (6 Mitglieder) und die Gesellschafterversammlung (3 Mitglieder).

Im Geschäftsjahr 2019 fanden 2 Aufsichtsratssitzungen und 2 Gesellschafterversammlungen statt.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2011
Stammkapital:	25.000,00 €

Gesellschafter:

	Anteil am Stammkapital in €	Anteil am Stammkapital in %
Gemeinde Bad Sassendorf	17.500 €	70,0 %
Stadtwerke Lippstadt GmbH	7.500 €	30,0 %
Stammkapital	25.000 €	100 %

6. Mitarbeiter

Die GWBS Verwaltungs-GmbH hat einen Geschäftsführer im geringfügigen Beschäftigungsverhältnis. Darüber hinaus werden keine weiteren Mitarbeiter beschäftigt. Die GWBS V GmbH wird durch die Stadtwerke Lippstadt GmbH betriebsgeführt.

7. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11,8	9,8	8,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20,3	21,3	21,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,5
Umlaufvermögen	32,1	31,1	30,5
SUMME AKTIVA	32,1	31,1	30,5
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Verlustvortrag / Gewinnvortrag	0,5	2,5	2,7
Jahresfehlbetrag/-überschuss	2,0	0,2	-0,4
Eigenkapital	27,5	27,7	27,3
Rückstellungen	1,6	1,6	1,4
Verbindlichkeiten	3,0	1,8	1,8
SUMME PASSIVA	32,1	31,1	30,5

8. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse/sonst. Betriebl.. Erträge	12,4	9,4	8,7
Material-/Personalaufwand	-7,3	-7,3	-5,2
Betriebsergebnis	5,1	2,1	3,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,7	-1,9	-2,2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	2,4	0,2	1,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,4	0,0	-1,7
Jahresfehlbetrag/-überschuss	2,0	0,2	-0,4

Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Unternehmenszweck der Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH (GWBS V GmbH) ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG (GWBS KG).

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem vorstehend beschriebenen Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

II. Wirtschaftsbericht für das Jahr 2019

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell

Die GWBS V GmbH ist Komplementärin der GWBS KG, ohne Kapitalanteil. Für die Haftung erhält die Gesellschaft von der GWBS KG jährlich eine Haftungsvergütung in Höhe von 1.250 €. Darüber hinaus werden der GWBS V GmbH auch Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung entstehen, erstattet.

Gemäß dem am 12. Mai 2017 neu gefassten Gesellschaftsvertrag wird das Stammkapital wie folgt gehalten:

Gemeinde Bad Sassendorf	=	17.500 € (70 %)
Stadtwerke Lippstadt GmbH	=	7.500 € (30 %)

Anlage II
Seite 2**2. Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage**

Aufgrund der Haftungsvergütung und des Aufwandsersatz ist die Ertragslage strukturell positiv. Die GWBS V GmbH wird tendenziell dauerhaft Jahresüberschüsse ausweisen, die dann in regelmäßigen Abständen an die Gesellschafter ausgeschüttet werden können.

Die Vermögenslage ist auf der Aktivseite durch das Guthaben gegenüber Kreditinstituten und auf der Passivseite durch das Eigenkapital charakterisiert. Investitionen hat die GWBS V GmbH nicht zu tätigen.

Die Finanzlage ist ebenfalls mit dem Guthaben gegenüber Kreditinstituten beschrieben. Liquiditätsengpässe waren im Jahr 2019 nicht festzustellen und werden aufgrund des vertraglich vereinbarten Aufwandsersatzes auch in Zukunft nicht auftreten.

III. Entwicklung / Prognose

Die voraussichtliche Entwicklung ist mit der Beschreibung der Ertragslage (siehe Punkt II. dieses Berichts) dargestellt.

IV. Chancen- und Risikobericht, Gesamtaussage

Durch den Gesellschaftszweck ergeben sich strukturell weder besondere Chancen, noch Risiken.

Die im Folgejahr ausgebrochene „Corona-Pandemie“ hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in Zukunft keine Auswirkungen haben, da die wesentlichen Einflussfaktoren auf das Ergebnis die Haftungsvergütung und der Auslagensatz sind.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die GWBS V GmbH verwendet weder zur Sicherung von Bilanzpositionen oder außerbilanziellen Geschäften noch zu spekulativen Zwecken Finanzinstrumente oder Finanzderivate.

Bad Sassendorf, 03. Juni 2020

Karl-Heinz Ricken
Geschäftsführer

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Thermalbad
Bad Sassendorf
GmbH**

Thermalbad Bad Sassendorf GmbH

1. Anschrift:

Thermalbad Bad Sassendorf GmbH
Bismarckstr. 2
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung des Sole- und Thermalbades in Bad Sassendorf mit allen Nebeneinrichtungen wie Sauna, Beauty, Wellness, Massage, Gastronomie und Meersalzgrotte erfüllt.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft wurde am 09.08.2011 mit notariellem Vertrag gegründet und in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Thermalbad Bad Sassendorf GmbH, unter der Nr. HRB 9830, eingetragen.

4. Organe des Unternehmens:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer) und die Gesellschafterversammlung (4 Mitglieder).

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2011
Stammkapital:	250.000,00 €

Gesellschafter:

	Anteil am Stammkapital in €	Anteil am Stammkapital in %
Gemeinde Bad Sassendorf	187.500 €	75,0 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	62.500 €	25,0 %
Stammkapital	250.000 €	100,0 %

6. Mitarbeiter

Der durchschnittliche Personalbestand 2019 an Beschäftigten betrug 63,5 Mitarbeiter, davon 36,5 in Voll- und Teilzeit und 27 als Aushilfe. (Vorjahr 46,5 Vollzeitkräfte). Es wurden alle gemeldeten Mitarbeiter in die Berechnung einbezogen, auch die im Krankengeld und Elternzeit. Dies waren in Voll- und Teilzeit 1,5 Mitarbeiter.

7. Bilanzkennzahlen im Vorjahresvergleich:

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	%	%	
Eigenkapital bezogen auf das Gesamtkapital	41	34	3
Liquidität II. Grades	148	204	116

8. Bilanz

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	4,1
Sachanlagen	4.799,3	9.690,4	16.956,1
Anlagevermögen	4.799,3	9.690,4	16.960,2
Vorräte	50,4	28,9	24,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	147,6	717,1	698,3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.350,5	3.507,2	3.549,1
Umlaufvermögen	1.548,5	4.253,2	4.271,9
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
RAP	0,7	2,6	0,8
SUMME AKTIVA	6.348,5	13.946,2	21.232,9
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	250,0	250,0	250,0
Kapitalrücklage	2.000,0	4.300,0	600,0
Bilanzgewinn	360,5	96,4	-279,6
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	2.610,5	4.646,4	570,4
B. Rückstellungen	45,7	37,6	42,6
C. Verbindlichkeiten	3.692,3	9.262,2	20.619,9
SUMME PASSIVA	6.348,5	13.946,2	21.232,9

9. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T- EUR):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
1. Umsatzerlöse	3.301,4	2.451,9	2.418,2
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	136,4	142,1
3. sonstige betriebliche Erträge	31,4	22,3	17,5
4. Materialaufwand	-912,2	-704,4	-629,7
5. Personalaufwand	-1.317,6	-1.406,1	-1.349,1
6. Abschreibungen	-256,8	-266,8	-249,1
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-604,6	-395,1	-443,7
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-109,7	-102,5	-282,7
10. Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	131,9	-264,3	-376,5
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13,4	0,0	0,7
11. sonstige Steuern	-0,7	0,2	0,2
Jahresfehlbetrag/-überschuss	117,8	-264,1	-376,0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	242,7	360,5	96,4
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	360,5	96,4	-279,6

10.

Anlage II
Seite 1

Lagebericht der Thermalbad Bad Sassendorf GmbH für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Thermalbad Bad Sassendorf GmbH wurde mit notariellem Vertrag vom 09. August 2011 gegründet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg unter HRB 9830 eingetragen.

Das Geschäftsmodell der Thermalbad GmbH ist der Betrieb und die Unterhaltung des Thermalbades mit allen Nebeneinrichtungen wie Sauna, Wellness, Beauty, Massage, Gastronomie und Meersalzgrotte unter einem Dach.

Als Unternehmen mit kommunalen Gesellschaftern steht neben der Wirtschaftlichkeit der Anlage der gesellschaftliche Mehrwert (Public Value) für die Bürgerinnen der Gemeinde sowie der Gäste aus dem erweiterten Einzugsbereich im Fokus des Handelns.

Gesellschafter sind per 31. Dezember 2019 die Gemeinde Bad Sassendorf mit 75 % (187.500 €) und die Gemeindeswerke Bad Sassendorf GmbH & Co.KG mit 25 % (62.500 €). Ab dem 01. Januar 2020 ändern sich die Beteiligungsverhältnisse durch den angestrebten technisch-wirtschaftlichen Querverbund zwischen der Thermalbad GmbH und den Gemeindewerken Bad Sassendorf.

Die Gesellschaft hat den Betrieb am 01. Mai 2012 übernommen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Bäder- und Thermenbranche ist gekennzeichnet von einem breiten und schwierig einzuschätzenden Wettbewerbsumfeld und permanenten Veränderungen der Besuchernachfrage. Insbesondere drei Thermen im Umkreis von 20 km erschweren das Geschäft. Allein die Entwicklung und der Erhalt hoher Produkt- und Dienstleistungsqualität im Premiumbereich versprechen ausgeglichene, tragfähige wirtschaftliche Ergebnisse und Wettbewerbsvorteile.

Anlage II

Seite 2

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2019 war weiter durch die im Juni 2017 begonnenen Sanierungs- und Attraktivierungsmaßnahmen und der damit einhergehenden Angebotseinschränkungen und Besucherverluste geprägt und der dadurch induzierte Erlösrückgang führte im Ergebnis dazu, dass ein Jahresfehlbetrag von 376.028,42 € erwirtschaftet wurde.

Der Besucherrückgang auf 172.196 Besucher führte zu einem Erlösrückgang um 205.160 €, der nicht in voller Höhe durch weitere Kostensenkungsmaßnahmen aufgefangen werden konnte. Der hohe Fixkostenanteil des Thermalbades verhindert weitere nennenswerte Anpassungen. Dem gegenüber steht die Auflösung von Verbindlichkeiten aus Geldwertkarten um die nicht eingelösten Beträge aus den Jahren 2013 bis 2016 in Höhe von 171.503,88 € zu Gunsten der Umsatzerlöse.

Die aktivierten Eigenleistungen zu den Anlagen im Bau betragen 142.125 €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 4.783 € zurück, vor allem durch geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Trotz konsequenter Anwendung unseres bewährten mehrstufigen Kostenoptimierungsmodells erhöhte sich die Aufwandseite um 79.227 €, was im Wesentlichen auf erhöhte Zinsaufwendungen für die aufgenommenen Darlehen zurückzuführen ist.

Bei der Darstellung der Ertragslage ist das Ergebnis gegenüber 2018 um 32.673 € reduziert worden, sodass ein Jahresfehlbetrag von - 376.028 € erwirtschaftet wurde.

3. Lage**a) Ertragslage**

Die Ertragslage hat sich in 2019 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Die GmbH schloss in 2019 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von - 376.028 € (Vorjahr - 264.128 €) ab.

Den Betriebserträgen in Höhe von 2.577.852 € (2.610.525 € zum Vorjahr) standen Material- und Personalaufwendungen in Höhe von 1.978.811 € (2.110.467 € zum Vorjahr) gegenüber.

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen (249.104 €), den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (443.664 €), den Zinsaufwendungen (282.789 €), den Steuern vom Einkommen und Ertrag (- 720 €) sowie den sonstigen Steuern (232 €) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von - 376.028 €. Nach Verrechnung des Gewinnvortrages aus 2018 in Höhe von 96.393 € liegt der Bilanzverlust 2019 bei -279.635 €.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr 2019 durch die noch andauernden Neubau- und Sanierungsmaßnahmen weiter verschlechtert. Der Jahresfehlbetrag liegt dabei mit 174 T€ unter dem erwarteten Fehlbetrag gemäß geändertem Erfolgsplan (Wirtschaftsplan 2019 -550 T€).

b) Finanzlage

Die Gesellschaft hat trotz des Jahresfehlbetrags von 376.028 € durch Darlehensgewährung eines Gesellschafters über 8.200 T€ einen Mittelzufluss verzeichnet.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 7.523.104 € getätigt, davon 7.482.533 € für Anlagen im Bau, 4.896 € für EDV-Software, 15.561 € für Betriebs- und Geschäftsausstattung, 7.230 € für sonstige Transportmittel sowie 12.884 € für geringwertige Wirtschaftsgüter. Diese Investitionen wurden hauptsächlich aus einem Darlehen des Gesellschafters über 7,9 Millionen € finanziert. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich zum Stichtag um 41.918 € auf 3.549.068 €.

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war im Berichtsjahr in vollem Umfang und jederzeit gegeben.

c) Vermögenslage

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 250.000 € entspricht dem des Gesellschaftsvertrages und ist vollständig eingezahlt. Die in den Jahren 2017 und 2018 zugeführten Beträge zur Kapitalrücklage von jeweils 2.000.000 € wurden im Berichtsjahr in ein Darlehen umgewandelt. Die von der Gemeinde Bad Sassendorf geleistete Kapitaleinlage in Höhe von 3.000.000 € wurde als Kapitalrücklage eingestellt. Die gesamte Kapitalrücklage beläuft sich auf 600.000 €.

Die Eigenkapitalquote beträgt 2,69 % (i.V. 33,32 %).

Die Bilanzsumme der Gesellschaft liegt im Geschäftsjahr 2019 bei 21.232.883 € (Vorjahr 13.946.159 €) und beinhaltet im Wesentlichen auf der Aktivseite das Anlagevermögen in Höhe von 16.960.145 € (Vorjahr 9.690.393 €), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von 698.288 € (Vorjahr 717.119 €) sowie liquiden Mitteln von 3.549.068 € (Vorjahr 3.507.150 €).

Die Passivseite der Bilanz beinhaltet im Wesentlichen die langfristigen Darlehen in Höhe von 18.976.844 € der Gemeinde Bad Sassendorf zur Kaufpreisfinanzierung des Thermalbades einschließlich 162 T€ für den Bau des durch die GmbH betriebenen BHKW und 16.724 T€ für die Neubau- und Sanierungsmaßnahmen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind die Vorauszahlungen der Kunden (Goodwill) für Geldwertkarten und Gutscheine und haben sich auf 522.615 € reduziert.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung des Unternehmens stützt sich die Gesellschaft insbesondere auf die Kennzahlen Auslastung (Besucherzahlen), Umsatz, durchschnittlicher Erlös pro Besucher und kurzfristige Liquiditätsentwicklung. Weitere Bedeutung hat ein flexibles und mehrstufiges Kostenmanagement.

Darüber hinaus sind der Einsatz von kompetenten und herzlichen Mitarbeiterinnen, stetige Fort- und Weiterbildung, sowie interne und externe Qualifizierung wichtige Bestandteile für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Anlage II
Seite 4**III. Prognosebericht**

Aufgrund der Entwicklungen in 2019 und weiteren Einschränkungen und Bauverzögerungen auf der Baustelle bzw. der damit einhergehenden Besucherrückgänge sah die Geschäftsführung die Notwendigkeit, die Prognosen aus dem im Herbst 2018 entwickelten Wirtschaftsplan im 4. Quartal 2019 zu modifizieren, da die eingeschränkte Eröffnung des neu gestalteten Saunabereichs erst ab dem 01. November 2019 erfolgen konnte.

Durch die aufgetretenen Verzögerungen und die systembedingten Probleme einer Therme im laufenden Betrieb und einer Sanierung und Attraktivierung im Bestand befanden sich weite Teile der Anlage zum 31. Dezember 2019 noch nicht in „fertigem, nutzungsgemäßen Zustand“ so wie er unseren definierten Qualitätsansprüchen und den Gästewartungen entspricht.

In die Außenanlagen, in die Therme, in Technik, Foyer und Vorplatz wurde weiter massiv eingegriffen und gebaut. Bis zum endgültigen Fertigstellungstermin (geplant 06/2020) sind im Jahr 2020 noch einmal ca. 3 Millionen € zu investieren, sodass die Aktivierung der Gesamtmaßnahme und der Beginn der AFA im Geschäftsjahr 2020 erfolgt.

Bedingt durch die behördlich verfügte Schließung der Anlage vom 16. März 2020 bis Ende Mai 2020 und der stark rückläufigen Besucherentwicklung nach der Wiedereröffnung am 30. Mai 2020 entwickelten sich die prognostizierten Besucherzahlen und die sich daraus ergebenden Erlöse deutlich niedriger als angenommen.

Die Gesellschaft plant für das Jahr 2020 nunmehr mit Erlösen in einer Bandbreite von 1.834.500 € bzw. 2.583.750 €, bezogen auf eine 50 %-ige bzw. 75 %-ige Auslastung der Anlage und Aufwendungen in Höhe von 3.751.300 €. Daraus folgt, dass die Thermalbad GmbH rechnerisch einschließlich Afa und Zinsen mit einem Verlust zwischen 1.167.500 € und 1.916.800 € auf der Grundlage des modifizierten „Corona“ Wirtschaftsplans 2020 rechnet.

Mittelfristig, also nach Beendigung der „Coronakrise“ werden die attraktivitätssteigernden Maßnahmen eine deutliche Verbesserung der Wettbewerbssituation bewirken, die sich naturgemäß in einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Ergebnisse niederschlagen wird und die Zukunftsfähigkeit des Thermalbades nachhaltig verbessert.

Allerdings ist zum Stichtag nicht absehbar, wie lang die Krise andauert und die Unsicherheit der Kernzielgruppe anhält.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Das Unternehmen beobachtet die wirtschaftlichen Entwicklungen in der globalisierten Welt, den nationalen und regionalen Binnenmärkten, dem Wettbewerbsumfeld und orientiert sich an den sich ständig verändernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Auch die witterungsbedingten Auswirkungen des Klimawandels spielen eine immer größere Rolle, sowohl bei den Besucherzahlen (zunehmend heiße Sommer) als auch bei den Kostenstrukturen. Das Management gestaltet die unternehmerischen Strukturen aktiv, dynamisch und vorausschauend.

Weitere Risiken sind der festzustellende Fachkräftemangel sowie ungünstige Arbeitszeiten im Wechseldienst, die unbeliebte Sonn- und Feiertagsarbeit bzw. die Austrocknung des Arbeitsmarktes im Dienstleistungssektor.

Aktuell wird das Geschehen von den Auswirkungen der „Corona-Krise“ maßgeblich stark negativ beeinflusst.

Der Geschäftserfolg, der Thermalbad Bad Sassendorf GmbH hängt im Wesentlichen davon ab, dass sich das Unternehmen stets flexibel auf Veränderungen einstellt und sich aktiv mit seinem Leistungsportfolio an veränderte Marktbedingungen und Nachfragestrukturen anpasst. Dies ist insbesondere unter den aktuellen Rahmenbedingungen und der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten schnell und umsichtig geschehen.

Ziel der Gesellschaft ist es, nach wie vor die Sanierungs- und Attraktivierungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 2020 nachhaltig und langfristig nutzbar umzusetzen, um den technischen und wirtschaftlichen Lebenszyklus des Thermalbades signifikant zu verlängern. Dabei geht hohe und langlebige Produktqualität vor kurzfristigem Kostendenken.

2. Chancenbericht

Für die Jahre nach der Sanierung und Attraktivierung und vor allem nach der „Corona-Krise“, strebt die Gesellschaft im operativen Bereich (EBIT) ein positives Ergebnis an. Mittelfristig, nach Abschluss der Sanierungs- und Modernisierungsphase (Mitte des Jahres 2020), wird in einem mehrjährigen Entwicklungsprozess bis 2024 mit mehr als 300.000 Besuchern pro Jahr kalkuliert. Durch die geplante Erweiterung im Außenbereich, der Modernisierung bzw. dem Neubau von Saunen und Ruheräumen und der Integration des Gradierwerkes mit innovativen Angebotselementen in den Thermalbadbereich werden gesteigerte Besucherzahlen und Erlössteigerungen ihre positiven Wirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis entfalten. Dies war bereits in der Zeit von Mitte Dezember 2019 bis Mitte März 2020 nach der Teileröffnung deutlich erkennbar.

Anlage II

Seite 6

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sieht die Geschäftsführung durch Veränderungen von politischen, rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen, den allgemeinen „Corona“-bedingten Unsicherheiten und der geopolitischen Weltlage und den Bedrohungen durch Terrorismus, der Verrohung unserer Gesellschaft, bzw. dem demographischen Wandel. Jeder Risikofaktor, insbesondere in Kombination mit anderen Faktoren kann zu einer massiven Veränderung des Freizeitverhaltens führen. Steigende Kosten für Energie und die hohen Aufwendungen für die Sanierung der Anlage erschweren das Erreichen eines ausgeglichenen EBITDA.

Finanzielle Stabilität durch marktorientierte Angebotsbausteine der GmbH und die zugesagte Unterstützung der Gesellschafter bezüglich der Finanzierung helfen der Gesellschaft die künftigen Risiken zu bewältigen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt überwiegend durch Eintrittsgelder und den Verkauf von Geldwertkarten und Gutscheinen, zumeist an Stammbesucher. Forderungsausfälle sind sehr gering, da ein Großteil der Erlöse bar bzw. unbar (EC-Card etc.) vor der Leistungserbringung von den Gästen bezahlt wird. Die weiteren verkauften Dienstleistungen werden zu einem weiteren beachtlichen Anteil (Geldwertkarten und Gutscheine) von den Thermalbadgästen als Vertrauensvorschuss gegenüber dem Thermalbad vorfinanziert.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen und möglichst unter Skontoabzug ausgeglichen.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos wird ein täglicher bzw. wöchentlicher Erlös- und Liquiditätsbericht erstellt, der einen vollständigen Überblick über die Zahlungsströme vermittelt und kontinuierlich aktualisiert wird.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik, gemäß den Prinzipien kaufmännischer Vorsicht.

Bad Sassendorf, den 15.Juni 2020

Hans-Peter Vogelhofer
Geschäftsführer

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Westfälisches
Gesundheitszentrum
Holding GmbH**

Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH

1. Anschrift:

Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH
Bismarckstr. 2
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist das Halten von Geschäftsanteilen (Holdingfunktion) an der Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad, der Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH und der Hellweg Servicemanagement GmbH sowie die abgestimmte strategische Ausrichtung der Gesellschaften, insbesondere die zentrale Steuerung des Verkaufs, des Einkaufs, des Personals, des Marketings, der Technik und des Controllings für diese. Durch die Funktion als Holding soll die Gesellschaft die Tochtergesellschaften dauerhaft erhalten und fördern. Des Weiteren soll hierdurch mittelbar die öffentliche Gesundheitspflege und die vorbeugende Heilfürsorge durch den Erhalt der Kur-, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen der Tochtergesellschaften erreicht werden.

Die Beteiligung an der Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH erfolgt mit dem Ziel der Arbeitsplatzsicherung in der Gemeinde Bad Sassendorf und des Vorhaltens von Einrichtungen, die charakterisierend für die Gemeinde als Kurort sind.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft ist am 27.01.2006 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH, unter der Nummer HRB 7420 eingetragen worden.

4. Organe des Unternehmens:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer), der Aufsichtsrat (10 Mitglieder) und die Gesellschafterversammlung (3 Mitglieder).

Im Geschäftsjahr 2019 fanden 3 Aufsichtsratssitzungen und 4 Gesellschafterversammlungen statt.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: GmbH
 Gründungsjahr: 2006
 Stammkapital: 100.000,00 €

Gesellschafter:

	Anteil am Stammkapital in €	Anteil am Stammkapital in %
Kreis Soest	50.000 €	50,0 %
Gemeinde Bad Sassendorf	35.000 €	35,0 %
Stadt Lippstadt	15.000 €	15,0 %
Stammkapital	100.000 €	100,00 %

6. Direkte Beteiligungen des Unternehmens:

	Eigenkapital am 31.12.2019 €	Anteil in %
Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad	29.145.232,73	94,9 %
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH	10.208.191,02	94,9 %
Hellweg Energiemanagement GmbH	32.558,41	100,0 %
Hellweg Servicemanagement GmbH	90.030,32	100,0 %

Die indirekten Beteiligungen des Unternehmens wurden nicht aufgeführt.

7. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 40 Mitarbeiter beschäftigt, die alle der Verwaltung zuzuordnen sind.

8. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
<u>AKTIVA</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	33,6	28,3	23,0
Sachanlagen	25,5	42,6	30,2
Finanzanlage	3.823,8	3.825,6	3.823,5
Anlagevermögen	3.882,9	3.896,5	3.876,7
Vorräte	2,5	2,4	2,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	66,9	204,7	198,6
Sonstige Vermögensgegenstände	1,6	0,0	0,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	247,7	324,9	224,9
Umlaufvermögen	318,7	532,0	425,7
RAP	24,3	23,2	37,7
SUMME AKTIVA	4.225,9	4.451,7	4.340,1
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	100,0
Kapitalrücklage	4.764,4	4.764,4	4.764,4
Gewinnvortrag	-20,8	-1.004,3	-853,4
Jahresüberschuss	-983,6	150,9	10,9
Eigenkapital	3.860,0	4.011,0	4.021,9
Rückstellungen	207,5	239,3	217,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44,3	37,0	40,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53,4	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	60,7	144,0	48,6
Verbindlichkeiten	158,4	181,0	89,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	20,4	11,7
SUMME PASSIVA	4.225,9	4.451,7	4.340,1

9. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-Euro):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	2.437,3	2.464,7	2.542,4
Sonstige betriebliche Erträge	77,7	90,3	60,1
Materialaufwand	-672,9	-732,3	-737,6
Personalaufwand	-1.490,1	-1.438,2	-1.477,9
Betriebsergebnis	352,0	384,5	387,0
Abschreibungen	-11,5	-20,6	-29,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-320,1	-549,1	-325,8
Erträge aus Beteiligungen	0,0	350,0	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-995,5	0,0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,6	-0,9	-0,8
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	-975,7	163,9	31,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7,2	-12,1	-20,0
Sonstige Steuern	-0,7	-0,9	-0,9
Jahresüberschuss	-983,6	150,9	10,9

10.

Anlage 4
Blatt 1**Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH,
Bad Sassendorf****Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019****I. Grundlagen des Unternehmens****Geschäftsmodell des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten von Geschäftsanteilen (Holdingfunktion) an

- ⇒ der Saline Bad Sassendorf GmbH
- ⇒ der Gesundheitszentrum In Bad Waldliesborn GmbH
- ⇒ der Hellweg Energiemanagementgesellschaft mbH i.L.
- ⇒ der Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH

sowie die abgestimmte strategische Ausrichtung der Gesellschaften, insbesondere die zentrale Steuerung des Verkaufs, des Einkaufs, des Personals, des Marketings, der Technik, der EDV und des Rechnungswesens.

Der Zusammenschluss der Einrichtungen der Heilbäder Bad Sassendorf und Bad Waldliesborn im Kreis Soest soll die öffentliche Gesundheitspflege und die vorbeugende Heilfürsorge durch den Erhalt der Kur-, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen der Tochtergesellschaften verbessern und die Marktposition gegenüber anderen Leistungserbringern und Kostenträgern optimieren.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die konjunkturelle Lage 2019 in Deutschland war weiter durch Wirtschaftswachstum gekennzeichnet; die privaten Konsumausgaben waren im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % höher.

Unternehmenszweck der Holding ist das Halten von Geschäftsanteilen an den Tochtergesellschaften sowie die strategische Ausrichtung dieser Einrichtungen. Demzufolge unterliegt die Gesellschaft den gleichen Rahmenbedingungen wie die verbundenen Unternehmen und der Entwicklung des Kerngeschäftes dieser Gesellschaften.

Nach Angaben des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) stieg die Zahl der Gästeankünfte in den nordrhein-westfälischen Mineral-, Moor-, Sole- und Thermalbädern im Zeitraum Januar bis Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +2,1% auf rund 1,300 Mio., die Zahl der Übernachtungen steigerte sich um +1,3% auf nunmehr rund 5,440 Mio. Die Zahl der Anreisen stieg 2019 im

Anlage 4
Blatt 2

Vergleich zu 2018 um 3,1% auf 133.520. Auch die Zahl der Übernachtungen in den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken stieg um 0,8% auf 2,965 Mio. Auf Landesebene nahm die Zahl der Anreisen in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken nach Angaben der Landesdatenbank NRW um 1,0% auf jetzt 244.584 ab. Die Übernachtungen in Vorsorge- und Rehakliniken lagen 2019 bei rund 6,161 Mio. und damit um 1,1% niedriger als 2018.

Gemäß den Statistiken der Landesdatenbank NRW ist in Bad Sassendorf die Anzahl der Gästeankünfte in 2019 gegenüber 2018 insgesamt um 3,1% gefallen und liegt nun bei 82.542. Die Anzahl der Übernachtungen betrug insgesamt 497.094 und sank gegenüber dem Vorjahr um 11.765 (Vorjahr: 508.859). In den Vorsorge- und Reha-Kliniken am Standort Bad Sassendorf stieg die Zahl der Ankünfte im Vergleich zum Vorjahr um 0,5% auf jetzt 16.595.

Die mittlere Verweildauer von 21,0 Tagen im Berichtsjahr führt zu einem Rückgang der Übernachtungen in Höhe von 1,3% auf 349.090 (Vorjahr: 353.679).

Im Kurort Bad Waldliesborn verminderte sich nach offizieller Datenerhebung der örtlichen Touristikkgesellschaft die Anzahl der touristischen Übernachtungen auf insgesamt 16.338 (Vorjahr: 17.743) Übernachtungen und sank damit wie im Vorjahr um 7,9%.

Laut dem Forschungsportal der Deutschen Rentenversicherung (DRV) verzeichnete die DRV im Jahr 2019 bundesweit eine leichte Steigerung bei den Anträgen für Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation gegenüber dem Vorjahr um 0,9%. Die Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung für Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen sind laut den Angaben des GKV-Spitzenverbandes 2019 gegenüber dem Vorjahr erneut, diesmal um rund +4,0% (Vorjahr: +2,6%) auf 3,67 Mrd. € gestiegen.

In den Kliniken der Saline Bad Sassendorf GmbH wurden im Geschäftsjahr 2019 207.186 Übernachtungen (Vorjahr: 210.281 Übernachtungen) gezählt (-1,5%). Die Zahl der vollstationären Fälle sank im Vergleich zum Vorjahr minimal um 0,1% auf 9.735 Fälle. Beide Werte können insbesondere durch umfangreiche Anbau- und Sanierungsmaßnahmen in der Klinik Quellenhof und damit verbundener Bettensperrungen erklärt werden.

In der Klinik Eichholz in Bad Waldliesborn stieg die Anzahl der Belegungstage bei nahezu konstanter durchschnittlicher Verweildauer im vollstationären Segment um 2,79% an.

Die Besucherzahlen im Thermalsolebad der Walibo Therme verringerten sich im Berichtsjahr im Thermalsolebadbereich um 1,3% auf 208.874 Eintritte.

Im Saunabereich ist ein Anstieg der Besucherzahlen um 5,5% von ca. 30.300 Eintritten auf 31.971 Eintritte zu verzeichnen.

2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2019 hat die GmbH Dienstleistungen für ihre verbundenen Unternehmen in folgenden Aufgabenfeldern erbracht:

- ⇒ Geschäftsführung
- ⇒ Personalwesen
- ⇒ Marketing, Insbesondere Klinikmarketing
- ⇒ Rechnungswesen und Controlling
- ⇒ EDV
- ⇒ Qualitätsmanagement
- ⇒ Pflegedienstleistung

Gegenstand des Unternehmens ist auch das Halten von Geschäftsanteilen (Holdingfunktion) an mehreren Gesellschaften.

Die verrechneten Aufwendungen des Berichtsjahres belaufen sich auf 2.542.393,04 € und wurden von den Tochtergesellschaften wie folgt vergütet:

	2019 €	2018 €
<u>Umsatzerlöse</u>	<u>2.542.393,04</u>	<u>2.464.697,86</u>
Saline Bad Sassendorf GmbH	419.303,66	386.019,51
Klinik am Hellweg GmbH	679.519,04	536.430,74
Klinik Lindenplatz GmbH	588.183,02	524.480,15
Klinik Quellenhof GmbH	349.446,24	308.026,62
Gesundheitszentrum In Bad Waldliesborn GmbH	485.799,60	460.953,75
Solbad Westermökten GmbH	0,00	73.774,47
Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH	20.141,48	161.296,32
Hellweg Energiemanagementgesellschaft mbH I.L.	0,00	13.716,30
<u>Umsatz verbundene Unternehmen</u>	<u>2.542.393,04</u>	<u>2.464.697,86</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 2019 60.088,73 € (Vorjahr: 90.324,85 €).

Der Jahresüberschuss beträgt 10.893,54 € (Vorjahr: 150.898,55 €).

3. Lage

a) Ertragslage

Die Holding hat im Geschäftsjahr 2019 Aufwendungen der genannten Aufgabenbereiche Geschäftsführung, Personalwesen, Marketing, Rechnungswesen und Controlling, EDV, Qualitätsmanagement und Pflegedienstleitung an die verbundenen Unternehmen weiterberechnet.

Die Konzernumlage erfolgt nach definierten Verteilungsschlüsseln, die Abrechnung mit den verbundenen Unternehmen nach erbrachten Lieferungen und Leistungen.

Die Ertragslage hat sich, ohne Berücksichtigung der Gewinnausschüttung im Vorjahr, gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Umsatzerlöse bestehen im Wesentlichen aus den Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen und erhöhten sich leicht um 78 T€ auf 2.542 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 30 T€ auf 60 T€, primär bedingt durch Rückgänge von Erstattungen durch die gesetzliche U1- & U2-Umlagen, und die fehlenden Erträge aus dem Verkauf der Solbad Bad Westermkotten GmbH, welche im Vorjahr entstanden sind.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 5 T€ auf 738 T€, im Wesentlichen bedingt durch vermehrte Aufwendungen für Instandhaltungen und Strom.

Die Personalaufwendungen stiegen um 40 T€ auf 1.478 T€ an. Diese Entwicklung ist hauptsächlich mit der Besetzung eines Teamleiters im Personalwesen zu begründen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken deutlich um 223 T€ auf 326 T€, bedingt durch den Wegfall der höheren Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Solbad Westermkotten GmbH im Vorjahr.

Nach Abzug der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen in Höhe von 29 T€, der Verrechnung des Finanzergebnisses und der Steuern in Höhe von 21 T€ ergibt sich ein Jahresüberschuss von 11 T€ (Vorjahr: 151 T€).

Anlage 4
Blatt 5

b) Finanzlage

Über die Finanzlage gibt die folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

			2019	2018
			€	€
1.		Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten	10.893,54	150.898,55
2.	+ / -	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.363,40	20.607,12
3.	+ / -	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-21.775,84	31.799,59
4.	- / +	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-674,43	0,00
5.	- / +	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.202,79	-135.027,52
6.	+ / -	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-100.755,29	43.149,21
7.	=	Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-91.151,41	111.426,95
8.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	9.485,88	389,78
9.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-18.395,56	-34.595,05
10.	=	Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-8.909,68	-34.205,27
11.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus Zf. 7, 10)	-100.061,09	77.221,68
12.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	324.908,35	247.686,67
13.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	224.847,26	324.908,35

Somit sinkt der Finanzmittelbestand per 31.12.2019 um 100.061,09 € auf 224.847,26 €.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war auch in diesem Geschäftsjahr aufgrund von Vorauszahlungen der Tochtergesellschaften auf die Konzernregulierung stets gewährleistet.

Die Liquiditätslage bleibt gesichert.

c) Vermögenslage

Das langfristige Vermögen der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 20 T€ auf 3.877 T€ verringert. Es besteht, bedingt durch die Holdingfunktion, weiterhin fast ausschließlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und stellt 89,3% der Bilanzsumme dar. Investitionen in Höhe von insgesamt 18 T€ standen Abschreibungen auf Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 29 T€ gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen sinkt gegenüber dem Vorjahr um 106 T€ auf 426 T€. Es beinhaltet im Wesentlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 198 T€ (-6 T€) sowie liquide Mittel in Höhe von 225 T€ (-100 T€).

Das langfristige Kapital besteht ausschließlich aus dem Eigenkapital. Das gezeichnete Kapital entspricht dem des Gesellschaftsvertrages und ist vollständig eingezahlt.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss von 11 T€ auf 4.022 T€. Die Eigenkapitalquote per 31.12.2019 ist im Berichtsjahr um 2,6 Prozentpunkte auf 92,7% gestiegen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zweck des Unternehmens ist gem. § 2 Punkt 1 des Gesellschaftsvertrages das Halten von Geschäftsanteilen an der Saline Bad Sassendorf GmbH und der Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH sowie die abgestimmte strategische Ausrichtung dieser Gesellschaften. Durch die Funktion der Holding soll das Unternehmen die Tochtergesellschaften dauerhaft erhalten und fördern.

Des Weiteren soll hierdurch mittelbar die öffentliche Gesundheitspflege und die vorbeugende Heilfürsorge durch den Erhalt der Kur-, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen der Tochtergesellschaften erreicht werden. In diesem Sinne strebt die Holding nicht die Erzielung von Gewinnen an, sondern eine langfristige Substanz- und Vermögenserhaltung ihrer Tochtergesellschaften.

Die Steuerung des Unternehmens ist somit eng mit der Entwicklung der Ertrags- und Vermögenslage der Tochtergesellschaften verknüpft und anlehnend an das Kerngeschäft sind die Kennzahlen Pflegetage, Verweildauer und Fallzahlen nach Kostenträger, Kostenträgerstruktur, durchschnittlicher Umsatz, Vollkräftestatistik, Personalaufwandsquote sowie die kurz- und mittelfristige Liquiditätsentwicklung wichtige Kennzahlen zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie der Tochtergesellschaften.

In der Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH als Dienstleistungsunternehmen stehen insbesondere die Entwicklung der Personalaufwandsquote sowie die Vollkräftestatistik im Fokus:

Personalaufwandsquote		Personalaufwand x 100		
		Umsatzerlöse		
		2019	2018	Entwicklung
		58,13%	58,36%	-0,23%
Vollkräftestatistik		2019	2018	Entwicklung
		VK	VK	VK
Geschäftsführung	88400	1,00	1,00	0,00
Verrechnung Kliniken	88401	0,97	0,83	0,14
Betriebsrat WGZH	88403	0,26	0,08	0,18
Personalwesen	88404	7,39	7,17	0,22
Einkauf	88410	0,99	0,92	0,07
EDV	88411	4,53	4,71	-0,18
Controlling	88415	7,50	8,74	-1,24
Fakturierung (Abrechnung)	88416	1,80	1,80	0,00
allg. Verwaltung	88419	1,90	1,76	0,14
Marketing	88420	0,75	0,75	0,00
Qualitätsmanagement	88421	0,59	0,50	0,09
Pflegedirektor	88426	1,00	1,00	0,00
Datenschutz	88428	0,22	0,00	0,22
Verrechnung Klinik am Heilweg	88481	0,43	0,03	0,40
Verrechnung Klinik Lindenplatz	88482	0,02	0,03	-0,01
Verrechnung Klinik Quellenhof	88483	0,02	0,03	-0,01
		29,37	29,35	0,02

Um die an die Holdingunternehmen in Rechnung gestellten Dienstleistungen so gering wie möglich zu halten, ist die Gesellschaft stets bemüht, Ihre Prozesse zu optimieren und die Kosten zu senken.

Beinflusst durch den Unternehmenszweck und die Unternehmensziele zeigt sich die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft nicht nur in finanziellen Kennzahlen und der Erfüllung der Vorgaben des Gesellschaftsvertrages, sondern wird maßgeblich auch durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt.

Ein wichtiges Ziel der Holding und der Tochterunternehmen ergibt sich bereits aus dem Leitbild der Gesellschaften, nämlich die Erlangung der bestmöglichen physischen und psychischen Gesundheit der Rehabilitanden, der Förderung ihrer Selbständigkeit und gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Um dieses Ziel zu erreichen, liegt es im Interesse der Gesellschaft, die Mitarbeiter zu fordern und zu fördern, im Rahmen ihrer Begabungen und Qualifikationen und mit Blick auf die Bedürfnisse der Rehabilitanden. So gibt es jährliche Mitarbeitergespräche, die die Potentiale, Stärken und Schwächen der Mitarbeiter ermitteln und die Stärken mit Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten gezielt ausgebaut werden. Da uns die Gesundheit der Mitarbeiter wichtig ist, bieten wir im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements eine Vielzahl an Angeboten aus den Bereichen Fitness, Bewegung und Ernährung an. Dieses Angebot wurde 2018 noch erweitert. Ein funktionsfähiges betriebliches Eingliederungsmanagement ist eingeführt und hat sich im Unternehmen sehr gut etabliert.

Der ständige Wandel in medizinischer, gesundheitspolitischer sowie ökonomischer Hinsicht ist vor dem Hintergrund der ökologischen Ressourcen für die Gesellschaft und die verbundenen Rehabilitationskliniken die Grundlage innovativer Entscheidungen. Die Übernahme und Erarbeitung neuer medizinisch-therapeutischer Konzepte und Behandlungsmethoden sind Bestandteil unserer Strategie. Um dauerhaft die Vielfalt an medizinisch-therapeutischen Angeboten auf hohem Qualitätsniveau zu halten, sind gefestigte regionale und überregionale Kooperationen ein wichtiger Bestandteil.

Mit dem Projekt „Energieeffizienz“ sorgen die Gesellschaften für einen schonenden Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen. Bereits seit einigen Jahren setzen die Gesellschaften auf einen sukzessiven Umbau hin zu effizienteren Techniken. So sorgen mehrere Blockheizkraftwerke, Delta-Volt- oder Photovoltaikanlagen für eine höhere Nutzungsrate von erzeugter Energie bzw. Reduktion von Verlusten. Das spart Kosten und schont die Umwelt.

Im Rahmen des innerbetrieblichen Vorschlagswesens reichen Mitarbeiter ihre Ideen zur Verbesserung der Prozesse, zu Kosteneinsparungen oder Maßnahmen zur Verbesserung unserer Leistungen ein. In Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat werden die eingereichten Ideen bewertet. Für zur Umsetzung vorgeschlagene Maßnahmen erhalten die Mitarbeiter eine Prämie. So wird das Wissen und die Ideen der Mitarbeiter gewinnbringend für die Unternehmung erschlossen.

III. Prognosebericht

Die erwartete Senkung der Personalaufwandsquote um ca. 4,3 Prozentpunkte konnte nicht erfüllt werden. Dieses liegt sowohl an den Erträgen, die leicht hinter dem Plan 2019 blieben, wie auch an den Personalaufwendungen, die leicht über Plan liegen. Eine geringe Senkung ist jedoch trotzdem im Berichtsjahr zu verzeichnen.

Die Entwicklung der Holding ist abhängig von den Prognosen der Tochtergesellschaften, da das operative Geschäft der Gesellschaft eng mit dem Kerngeschäft der verbundenen Unternehmen verknüpft ist.

Die Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH hat für 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis von 3 T€ geplant. Die Erträge in Höhe von 2.597 T€ bestehen aus den Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen und den sonstigen betrieblichen Erträgen und sind analog zu den Aufwendungen in Höhe von 2.594 T€ geplant.

Die Entwicklung der geplanten Personalaufwandsquote stellt sich für 2020 folgendermaßen dar:

Personalaufwandsquote	=	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$		
		Plan 2020	Ist 2019	Entwicklung
		58,40%	58,13%	0,27%

Anhand der Personalplanungen 2020 ergibt sich folgende Vollkräftestatistik pro Abteilung:

		Plan 2020 VK	Ist 2019 VK	Entwicklung VK
Geschäftsführung	88400	1,00	1,00	0,00
Verrechnung Kliniken	88401	1,15	0,97	0,18
Betriebsrat WGZH	88403	0,10	0,26	-0,16
Personalwesen	88404	7,40	7,39	0,01
Einkauf	88410	1,00	0,99	0,01
EDV	88411	4,75	4,53	0,22
Controlling	88415	9,00	7,50	1,50
Fakturierung (Abrechnung)	88416	1,80	1,80	0,00
allg. Verwaltung	88419	2,53	1,90	0,63
Marketing	88420	0,75	0,75	0,00
Qualitätsmanagement	88421	0,40	0,59	-0,19
Pflegedirektor	88426	1,00	1,00	0,00
Datenschutz	88428	0,37	0,22	0,15
Verrechnung Klinik am Hellweg	88481	0,00	0,43	-0,43
Verrechnung Klinik Lindenplatz	88482	0,00	0,02	-0,02
Verrechnung Klinik Quellenhof	88483	0,00	0,02	-0,02
		31,25	29,37	1,88

Mögliche Risiken ergeben sich auch im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der notwendigen Neubau- und Umbaumaßnahmen der Klinik am Hellweg und Klinik Quellenhof, wobei bei letzterer die Neubau- und Umbaumaßnahmen weitgehend abgeschlossen sind. Diese Risiken wirken sich auf den gesamten Standort Bad Sassendorf aus.

Die Umsetzung der für die Klinik am Hellweg angedachten Maßnahmen ist bereits mit dem Baubeginn am Kurmittelhaus im September 2018 und dem Baubeginn am Haus Rosenau im Juli 2019 angelaufen. Größere Einschränkungen im operativen Geschäft ergeben sich für die Klinik am Hellweg GmbH nicht, da Umbaumaßnahmen im Bestand erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen sind. Durch die Umsetzung der Baumaßnahmen im Bereich Kurmittelhaus und dadurch bedingter Sperrungen der betroffenen Bereiche kommt es bei den ambulanten Therapien wie geplant zu Umsatzrückgängen.

In der Klinik Quellenhof liegt der Fokus nach Beendigung der Umbaumaßnahmen und Einführung der Geriatrie für das Geschäftsjahr 2020 auf einer sich positiv entwickelnden Auslastung und damit einhergehender Umsatzsteigerungen durch die Indikation Geriatrie sowie durch die nun zur Verfügung stehende Bettenkapazität. Die vorhandene gute Marktpositionierung der Klinik im Krankenkassenbereich wird behutsam weiterentwickelt und die notwendigen Maßnahmen des Indikationswechsels werden weiter forciert und umgesetzt werden.

Neben den Neubau- und Umbaumaßnahmen sind auch in der Gesellschaft die Auswirkungen der Viruserkrankung COVID-19, insbesondere durch die Operationsstopps in den Krankenhäusern, zu spüren. Dieses liegt, wie oben erwähnt, an der engen Verknüpfung der Holding mit dem Kerngeschäft der Tochtergesellschaften.

Das Projekt „Energieeffizienz“ und das Innerbetriebliche Vorschlagswesen der Konzerngesellschaften wird aufrecht erhalten bleiben.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Einen übergeordneten und noch schwer einzuschätzenden Einflussfaktor auf die zukünftige Unternehmensentwicklung bilden die politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Wirtschaftswachstum, Haushaltslage, Präventionsgesetz, Entwicklung des Reha-Budgets) bzw. deren Entwicklung. Auch die im Geschäftsjahr 2020 ausgebrochene Pandemie COVID-19 und daraus resultierende Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung dieses Virus haben gravierende Auswirkungen auf der wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens; insbesondere da derzeit keiner absehen kann, in welcher Größenordnung sich das Virus weiterverbreitet und wann mit einer Normalisierung der Lage zu rechnen ist.

Das Unternehmen beobachtet diese Entwicklungen permanent, orientiert sich an den sich ändernden politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen und gestaltet die Konzeption der Versorgungsstrukturen entsprechend.

Der Geschäftserfolg der Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften hängt wesentlich davon ab, dass sich die Unternehmen flexibel auf die rechtlichen Änderungen einstellen und sich aktiv mit ihrem Leistungsangebot an die veränderten Marktbedingungen und Nachfragestrukturen nach medizinischer Leistung anpassen. Genauso flexibel wie die Konzeption und das Leistungsangebot müssen Vertrieb und Marketing gehandhabt werden.

Die betrieblichen Risiken liegen vor allem in hohen fixen Vorhaltekosten, die nur bis zu einem gewissen Umfang durch Flexibilisierung der betriebsinternen Abläufe kompensiert werden können. Eine zurzeit relativ niedrige allgemeine Preiserhöhungsrate und aber auch weiter steigende Energiekosten werden sich auf die Ertragssituation auswirken.

Durch die notwendigen umfassenden Neubau- und Umbaumaßnahmen betreffend Gebäude und Technik der Klinik am Hellweg und des Kurmittelhauses entstehen erhebliche Risiken wie Baukostensteigerungen, ungeplante und nicht beeinflussbare Auswirkungen durch Verschiebungen bzw. Verlängerungen der Baumaßnahmen sowie Umsatzeinbußen durch eine mögliche rückläufige Belegung durch die Kostenträger. Diese Risiken wirken sich auf den gesamten Standort Bad Sassendorf aus.

Des Weiteren besteht, bezogen auf die Klinik Quellenhof GmbH, ein Risiko bei Nichterreichung der Vorgaben der Kostenträger zur Erweiterung des Versorgungsvertrages der neuen Indikation Geriatrie. Nach erfolgreich durchgeführten Neubau- und Umbaumaßnahmen im Jahr 2019 und der Einführung der neuen Indikation muss diese nun am Markt etabliert und ausgebaut werden. Daneben müssen weitere Vorgaben der Krankenkassen erfüllt werden, u. a. Personaleinstellungen. Das wird gerade im ärztlichen und pflegerischen Bereich immer schwieriger. Zudem muss das Personal für die geplante Bettenkapazität vorgehalten werden, bevor ein erweiterter Versorgungsvertrag abgeschlossen wird.

Das Unternehmen wird weiterhin Maßnahmen umsetzen, die einerseits den Break Even reduzieren, andererseits neue Leistungsangebote schaffen, die die Auslastung erhöhen können. Risiken, die sich aus dem Betreiben von Rehabilitationseinrichtungen und dem Umgang mit dem Patienten und Gast ergeben, werden durch zertifizierte Qualitätsmaßnahmen minimiert und sind ein wichtiger Bestandteil der Risikovorsorge und der Früherkennung im Bereich des operativen Leistungsgeschehens.

2. Chancenbericht

Politische, rechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen werden die weitere Entwicklung des Gesundheitswesens beeinflussen. Nachfragebedingt wird grundsätzlich eine Zunahme der stationären Reha-Fälle erwartet. Wichtige Gründe dafür sind z. B. die schrittweise Erhöhung des Renteneintrittsalters, die Umsetzung des Grundsatzes „Reha vor Pflege“, das DRG-Fallpauschalensystem im Akutbereich und die demografische Entwicklung.

Die Geschäftsführung rechnet damit, dass auch 2020 die Ausgaben für Rehabilitation über alle Kostenträger leicht steigen werden.

Mit den Neubau- und Umbaumaßnahmen werden die notwendigen Modernisierungen und die Attraktivität der Kliniken gesteigert.

Die strategische Neuausrichtung und Sicherung einer guten Position der Klinik Quellenhof GmbH am Gesundheitsmarkt bietet darüber hinaus die Chance, sich wirtschaftlich unabhängiger aufzustellen.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir durch die Beeinflussung von politischen, rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen, steigende Personalkosten, dem Bewilligungs- und Zahlungsverhalten der Kostenträger und in der Viruserkrankung COVID-19. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Hinsichtlich der Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Aussage im Prognosebericht unter III. Prognosebericht.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über die Weiterberechnung einer Konzernregulierung und von in Anspruch genommenen Lieferungen und Leistungen der verbundenen Unternehmen an Holdingleistungen. Forderungsausfälle sind somit eher die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen ausgeglichen.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos wird ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt und kontinuierlich aktualisiert wird.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements des Unternehmens ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement und hält engen Kontakt zu ihren Tochtergesellschaften.

Bad Sassendorf, den 30. Juli 2020

Stephan Eydt
(Geschäftsführer)

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Saline
Bad Sassendorf GmbH,
Moor- und Solebad**

Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad

1. Anschrift:

Saline Bad Sassendorf Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Moor- und Solebad
Bismarckstraße 2
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb des anerkannten Sole-, Moor- und Heilbades in Bad Sassendorf unter besonderer Berücksichtigung des Landschafts- und Denkmalschutzes, der Pflege des Orts- und Landschaftsbildes und des Heimatgedankens mit dem gemeinnützigen Betrieb der Kliniken und aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.

Die ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Führung der Kliniken durch die Gesellschaft hat das Ziel, eine bestmögliche und zugleich wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung sowie die Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten zu ermöglichen. Die Beteiligung der Gemeinde Bad Sassendorf an der Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad erfolgt mit besonderem Blick auf die Arbeitsplatzsicherung in der Gemeinde und auf das Vorhalten von Einrichtungen, die charakterisierend für die Gemeinde als Kurort sind.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Saline Bad Sassendorf Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Moor- und Solebad Bad Sassendorf unter der Nummer HRB 5380 eingetragen.

4. Organe des Unternehmens:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer) und die Gesellschafterversammlung (2 Mitglieder).

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: GmbH
 Gründungsjahr: 1968
 Stammkapital: 971.500,00 €

Gesellschafter:

	Anteil am Stammkapital in €	Anteil am Stammkapital in %
Westfälische Gesundheitszentrum Holding GmbH	921.950,00 €	94,9 %
Gemeinde Bad Sassendorf	49.550,00 €	5,1 %
Stammkapital	971.500,00 €	100 %

6. Direkte Beteiligungen der Gesellschaft:

	Eigenkapital 31.12.2019 €	Anteil in %
Klink am Hellweg GmbH	4.235.803,00	100,0 %
Klinik Lindenplatz GmbH	7.511.113,75	100,0 %
Klinik Quellenhof GmbH	135.850,96	100,0 %

7. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 260 Mitarbeiter beschäftigt.

8. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	25,0	18,1	12,0
Sachanlagen	32.182,8	28.769,4	38.300,8
Finanzanlagen	729,4	587,0	772,0
Anlagevermögen	32.937,2	29.374,5	39.084,8
Vorräte	41,2	40,5	33,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	778,5	634,4	422,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.607,4	8.564,9	14.941,0
Umlaufvermögen	7.427,1	9.239,8	15.396,7
Rechnungsabgrenzungsposten	9,6	12,7	71,6
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,0	0,0	0,0
SUMME AKTIVA	40.373,9	38.627,0	54.553,1
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	971,5	971,5	971,5
Satzungsmäßige Gewinnrücklagen	50.229,5	50.229,4	50.229,4
Verlustvortrag	-20.689,1	-19.895,6	-20.262,3
Jahresfehlbetrag/-überschuss	793,5	-366,7	-1.793,4
Eigenkapital	31.305,4	30.938,6	29.145,2
Rückstellungen	2.155,1	1.125,3	2.796,6
Verbindlichkeiten	6.912,0	6.563,1	22.611,2
Rechnungsabgrenzungsposten	1,4	0,0	0,1
SUMME PASSIVA	40.373,9	38.627,0	54.553,1

9. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-Euro):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	14.554,7	13.848,3	13.919,2
Sonstige betriebliche Erträge	544,6	1.675,0	461,0
Materialaufwand	-3.139,6	-4.178,6	-3.577,3
Personalaufwand	-7.818,7	-7.727,4	-8.232,0
Betriebsergebnis			
Abschreibungen	-1.902,1	-2.172,1	-1.384,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.101,0	-1.031,6	-859,2
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25,8	25,3	21,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	2,4	2,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-327,6	-267,5	-724,2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	-500,0	-1.410,0
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	836,1	-326,2	-1.783,3
Steuern	-42,6	-40,5	-10,1
Jahresfehlbetrag/-überschuss	793,5	-366,7	-1.793,4

10.Anlage 4
Blatt 1**Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad, Bad Sassendorf****Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019****I. Grundlagen des Unternehmens****Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad (im Folgenden: Saline Bad Sassendorf GmbH) wurde im Jahr 1937 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Amsberg unter HRB 5380 eingetragen.

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb des anerkannten Sole-, Moor- und Heilbades in Bad Sassendorf unter Förderung des Landschafts- und Denkmalschutzes und Pflege des Orts- und Landschaftsbildes und des Heimatgedankens.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019 in folgenden Aufgabenfeldern tätig:

- ⇒ Gesundheitszentrum mit Therapiezentrum
- ⇒ Vermögensverwaltung

Die Saline Bad Sassendorf GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Unternehmen Klinik am Hellweg GmbH, Klinik Lindenplatz GmbH und Klinik Quellenhof GmbH.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die konjunkturelle Lage 2019 in Deutschland war weiter durch Wirtschaftswachstum gekennzeichnet; die privaten Konsumausgaben waren im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % höher.

Nach Angaben des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) stieg die Zahl der Gästeankünfte in den nordrhein-westfälischen Mineral-, Moor-, Sole- und Thermalbädern im Zeitraum Januar bis Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +2,1% auf rund 1,300 Mio., die Zahl der Übernachtungen steigerte sich um +1,3% auf nunmehr rund 5,440 Mio. Die Zahl der Anreisen stieg 2019 im Vergleich zu 2018 um 3,1% auf 133.520. Auch die Zahl der Übernachtungen in den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken stieg um 0,8% auf 2,965 Mio. Auf Landesebene nahm die Zahl der Anreisen in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken nach Angaben der Landesdatenbank NRW um 1,0% auf jetzt 244.584 ab. Die Übernachtungen in Vorsorge- und Rehakliniken lagen 2019 bei rund 6,161 Mio. und damit um 1,1% niedriger als 2018.

Anlage 4
Blatt 2

Gemäß den Statistiken der Landesdatenbank NRW ist in Bad Sassendorf die Anzahl der Gästeankünfte in 2019 gegenüber 2018 insgesamt um 3,1% gefallen und liegt nun bei 82.542. Die Anzahl der Übernachtungen betrug insgesamt 497.094 und sank gegenüber dem Vorjahr um 11.765 (Vorjahr: 508.859). In den Vorsorge- und Reha-Kliniken am Standort Bad Sassendorf stieg die Zahl der Ankünfte im Vergleich zum Vorjahr um 0,5% auf jetzt 16.595.

Die mittlere Verweildauer von 21,0 Tagen im Berichtsjahr führt zu einem Rückgang der Übernachtungen in Höhe von 1,3% auf 349.090 (Vorjahr: 353.679).

Laut dem Forschungsportal der Deutschen Rentenversicherung (DRV) verzeichnete die DRV im Jahr 2019 bundesweit eine leichte Steigerung bei den Anträgen für Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation gegenüber dem Vorjahr um 0,9%. Die Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung für Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen sind laut den Angaben des GKV-Spitzenverbandes 2019 gegenüber dem Vorjahr erneut, diesmal um rund +4,0% (Vorjahr: +2,6%) auf 3,67 Mrd. € gestiegen.

In den Kliniken der Saline Bad Sassendorf GmbH wurden im Geschäftsjahr 2019 207.186 Übernachtungen (Vorjahr: 210.281 Übernachtungen) gezählt (-1,5%). Die Zahl der vollstationären Fälle sank im Vergleich zum Vorjahr minimal um 0,1% auf 9.735 Fälle. Beide Werte können insbesondere durch umfangreiche Anbau- und Sanierungsmaßnahmen in der Klinik Quellenhof und damit verbundener Bettensperungen erklärt werden.

2. Geschäftsverlauf

Die Saline Bad Sassendorf GmbH war im Geschäftsjahr 2019 in folgenden Sparten tätig:

- ⇒ Gesundheitszentrum mit Therapiezentrum
- ⇒ Vermögensverwaltung.

Im Geschäftsjahr 2019 (wie schon im Vorjahr) stand für die Saline Bad Sassendorf GmbH, als Gesellschafterin der Klinik am Hellweg GmbH und Klinik Quellenhof GmbH sowie als Eigentümerin der Klinikgebäude und des Kurmittelhauses, die Umsetzung des strategischen und baulichen Konzeptes, einhergehend mit umfangreichen Neubau- und Umbaumaßnahmen, im Fokus.

Die Sparte Therapiezentrum hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem negativen Ergebnis von Euro 172.640,48 abgeschlossen, bedingt durch umfangreiche Baumaßnahmen und den dadurch resultierenden Rückgang von ambulanten Leistungen um -3.258 (-29,1%) auf 7.919 Anwendungen (Vorjahr: 11.177). Die Abgabe von stationären Therapieleistungen im Therapiezentrum erhöhte sich im Berichtsjahr um 3.770 (24,0%) auf 19.486 Anwendungen (Vorjahr: 15.716).

Die Sparte Vermögensverwaltung erzielte im Berichtsjahr einen Fehlbetrag in Höhe von Euro 1.620.755,62. Die Töchter der Saline Bad Sassendorf GmbH, Klinik am Hellweg GmbH und Klinik Lindenplatz GmbH haben im Berichtsjahr vollständig ihre Pachtzahlungen geleistet. Die Klinik Quellenhof GmbH konnte im Berichtsjahr 2019 aufgrund der reduzierten Bettenkapazität bedingt durch die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen und damit einhergehenden Erlösrückgängen, wie im Vorjahr, keine Pachtzahlung leisten. Des Weiteren erhielt die Klinik Quellenhof einen Verlustausgleich in Höhe von Euro 1.410.000,00.

Durch diese gesamte Entwicklung ergibt sich für die Saline Bad Sassendorf GmbH ein Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 1.793.396,10 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag Euro 366.749,29)

3. Lage

a) Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr verschlechtert und führt zu einem gegenüber dem Vorjahr höheren Jahresfehlbetrag. Der Fehlbetrag kommt zum einen aus den geringeren Pachtzahlungen wie auch dem Verlustausgleich der Klinik Quellenhof GmbH zu Stande.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich nur geringfügig um Euro 70.864,66 auf Euro 13.919.164,09. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Gegensatz zum Vorjahr um Euro 1.214.028,90 auf Euro 461.013,48 gesunken. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen machen sich insbesondere die geringere Auflösung der Rückstellungen, wie auch geringere Erträge aus dem Anlagenverkauf zum Vorjahr stark bemerkbar.

Damit sind die Erträge insgesamt um 7,4% gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Der Materialaufwand sank um 14,4% gegenüber dem Vorjahr auf Euro 3.577.284,48. Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden Euro 63.772,99 mehr als im Vorjahr erfasst, insbesondere bei den Lebensmitteln. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken um 25,6% auf Euro 1.928.499,48. Die Senkung der Aufwendungen in den Bereichen Instandhaltung und sonstige Fremdleistungen sind hierfür primär ausschlaggebend.

Die Personalaufwendungen sind um Euro 504.589,16 gestiegen. Dieses ist durch die erhöhte Anzahl an Vollzeitkräften (+9,041) in der Saline zu erklären. Ebenfalls gab es im Berichtsjahr Gehaltsanpassungen, wie auch die Einführung eines Zulagensystems für Therapeuten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Berichtsjahr, gegenüber dem Vorjahr, um Euro 172.424,77 auf Euro 859.139,82.

Nach Verrechnung der Abschreibungen in Höhe Euro 1.384.700,09, des negativen Finanzergebnisses (Euro 700.293,54), des Aufwands aus Verlustübernahme (Euro 1.410.000,00) und der Steuern (Euro 10.118,93) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 1.793.396,10 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag Euro 366.749,29).

b) Finanzlage

Über die finanzielle Entwicklung gibt die nachfolgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

Kapitalflussrechnung der Saline Bad Sassendorf GmbH			2019	2018
			€	€
1.		Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten	-1.793.396,10	-388.749,29
2.	+ / -	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.384.700,09	2.172.133,53
3.	+ / -	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	114.707,79	-1.029.861,89
4.	+ / -	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	140.312,84	0,00
5.	- / +	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	117.669,55	-380.777,91
6.	- / +	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	180.212,64	141.746,59
7.	+ / -	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	224.890,01	652.191,75
8.	=	Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	349.096,82	1.208.682,78
9.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	1.297,10	5.486.186,47
10.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-9.662.343,22	-3.734.858,90
11.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5.000,00	0,00
12.	=	Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-9.656.046,12	1.751.327,57
13.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	18.477.842,15	0,00
14.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.794.884,71	-1.002.525,72
15.	=	Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	15.682.977,44	-1.002.525,72
16.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus Zf. 8, 12, 15)	6.376.028,14	1.957.484,63
17.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.564.929,96	6.607.445,33
18.	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	14.940.958,10	8.564.929,96

Im Ergebnis erhöhte sich der Finanzmittelbestand per 31.12.2019 um Euro 6.376.028,14 auf nun Euro 14.940.958,10.

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war stets gewährleistet.

Die Liquiditätslage bleibt gesichert.

c) Vermögenslage

Das langfristige Vermögen, mit einem Anteil von 71,6% am Gesamtvermögen, erhöht sich im Berichtsjahr um Euro 9.710.276,48 auf Euro 39.084.764,18 und besteht aus den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen (Euro 38.312.739,49) und den Finanzanlagen (Euro 772.024,69).

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um Euro 6.156.885,82 auf Euro 15.396.709,78. Dies ist hauptsächlich auf die deutliche Zunahme der liquiden Mittel um Euro 6.376.028,14 zurückzuführen.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem des Gesellschaftsvertrages und ist vollständig eingezahlt. Das Eigenkapital sinkt um den Jahresfehlbetrag auf Euro 29.145.232,73. Die Eigenkapitalquote sinkt ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um 26,7 Prozentpunkte auf 53,4%. Dieses ist auf den Jahresfehlbetrag, wie auch die stark erhöhte Bilanzsumme (+41,2%) zurückzuführen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung des Unternehmens und der Klinik-Tochtergesellschaften stützt sich die Gesellschaft insbesondere auf die wirtschaftlichen Kennzahlen Pflegetage, Verweildauer und Fallzahlen nach Kostenträger, durchschnittlicher Umsatz je Pflegetag, Anzahl der Vollzeitkräfte, Heilmittelstatistik, Beköstigungsstatistik, Personalaufwandsquote sowie die kurz- und mittelfristige Liquiditätsentwicklung, wobei der Heilmittelstatistik und der Beköstigungsstatistik eine hohe Bedeutung zugeschrieben wird.

Die Erstellung der Heilmittelstatistik erfolgt monatlich und dient sowohl den Kliniken wie auch der Saline zur Leistungssteuerung. Im Therapiezentrum der Saline Bad Sassendorf GmbH wurden im Berichtsjahr insgesamt 27.405 ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen erbracht. Im Gegensatz zum Vorjahr stieg die Leistungserbringung um 1,9 Prozentpunkte. Durch die Änderung des Leistungsangebotes, insbesondere der Aufgabe der Moorabteilung und Sperrungen bestimmter Teilbereiche des Kurmittelhauses im Rahmen der Umbauarbeiten, ist bei den ambulanten Maßnahmen ein Rückgang zu verzeichnen, während durch die bessere Auslastung der Klinik am Hellweg eine Steigerung bei den teilstationären und stationären Leistungen zu verzeichnen ist.

Die Beköstigungstage beinhalten die Lebensmittelversorgung der Patienten an den erbrachten Pflegetagen und den Aufwand für die Beköstigung der Gäste und Besucher. Im Berichtsjahr sanken die Beköstigungstage um 0,8 Prozentpunkte zum Vorjahr auf 221.807 Tage. Der durchschnittliche Aufwand betrug Euro 4,25 und ist somit 0,2 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr.

Zweck der Einrichtung ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Förderung der öffentlichen und der vorbeugenden Heilfürsorge in Bad Sassendorf. Die Gesellschaft verfolgt somit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. In diesem Sinne strebt die Einrichtung nicht die Erzielung von Gewinnen an, sondern eine langfristige Substanz- und Vermögenserhaltung.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft nicht nur in finanziellen Kennzahlen und der Erfüllung der Vorgaben des Gesellschaftsvertrages, sondern wird maßgeblich auch durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt.

Ein wichtiges Ziel der Gesellschaft und der Tochterunternehmen ergibt sich bereits aus dem Leitbild der Gesellschaften, nämlich die Erlangung der bestmöglichen physischen und psychischen Gesundheit der Rehabilitanden, der Förderung ihrer Selbständigkeit und gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Um dieses Ziel zu erreichen, liegt es im Interesse der Gesellschaft, die Mitarbeiter zu fordern und zu fördern, im Rahmen ihrer Begabungen und Qualifikationen und mit Blick auf die Bedürfnisse der Rehabilitanden. So gibt es jährliche Mitarbeitergespräche, die die Potentiale, Stärken und Schwächen der Mitarbeiter ermitteln und die Stärken mit Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten gezielt ausgebaut werden. Da uns die Gesundheit der Mitarbeiter wichtig ist, bieten wir im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements eine Vielzahl an Angeboten aus den Bereichen Fitness, Bewegung und Ernährung an. Ein funktionsfähiges betriebliches Eingliederungsmanagement ist erfolgreich im Unternehmen etabliert.

Der ständige Wandel in medizinischer, gesundheitspolitischer sowie ökonomischer Hinsicht ist vor dem Hintergrund der ökologischen Ressourcen für die Gesellschaft und die verbundenen Rehabilitationskliniken die Grundlage innovativer Entscheidungen. Die Übernahme und Erarbeitung neuer medizinisch-therapeutischer Konzepte und Behandlungsmethoden sind Bestandteil unserer Strategie. Um dauerhaft die Vielfalt an medizinisch-therapeutischen Angeboten auf hohem Qualitätsniveau zu halten, sind gefestigte regionale und überregionale Kooperationen ein wichtiger Bestandteil.

Mit dem Projekt „Energieeffizienz“ sorgen die Gesellschaften für einen schonenden Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen. Bereits seit einigen Jahren setzen die Gesellschaften auf einen sukzessiven Umbau hin zu effizienteren Techniken. So sorgen mehrere Blockheizkraftwerke, Delta-Volt- oder Photovoltaikanlagen für eine höhere Nutzungsrate von erzeugter Energie bzw. Reduktion von Verlusten. Das spart Kosten und schont die Umwelt.

Im Rahmen des innerbetrieblichen Vorschlagswesens reichen Mitarbeiter ihre Ideen zur Verbesserung der Prozesse, zu Kosteneinsparungen oder Maßnahmen zur Verbesserung unserer Leistungen ein. In Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat werden die eingereichten Ideen bewertet. Für zur Umsetzung vorgeschlagene Maßnahmen erhalten die Mitarbeiter eine Prämie. So werden das Wissen und die Ideen der Mitarbeiter gewinnbringend für die Unternehmung erschlossen.

III. Prognosebericht

Das prognostizierte Betriebsergebnis der Saline GmbH in Höhe von Euro -2.334.603,00 wurde nicht erreicht. Trotz des vertraglich geregelten Pachtverzichts bei der Klinik Quellenhof GmbH, wie auch der Übernahme eines Verlustausgleiches bei dieser, schließt die Saline GmbH das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von Euro 1.793.396,10.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist auch abhängig von den Prognosen der Tochtergesellschaften, da das operative Geschäft der Saline Bad Sassendorf GmbH eng mit dem Kerngeschäft der Kliniken verknüpft ist.

Das Problem einer sich immer weiter öffnenden Kosten-Erlös-Schere bleibt jedoch weiter bestehen. Wie schon in der Vergangenheit müssen die Anbieter rehabilitativer Leistungen noch vorhandene Effizienzpotentiale im Personal- und Sachkostenbereich erschließen und zusätzliche Belegung generieren, um die Lücke zwischen steigenden Kosten und nahezu stagnierenden Preisen zu schließen.

Um zukünftig die Kliniken noch besser am Markt positionieren und belegen zu können, hat die Geschäftsführung weitere Ressourcen in die bauliche und personelle Entwicklung der Kliniken und deren Qualität investiert. Für die Klinik am Hellweg und die Klinik Quellenhof wurde durch externe Gutachter ein strategisches und bauliches Konzept entwickelt und hieraus entsprechende Zielplanungen. Die Umsetzung der geplanten Neubau- und Umbaumaßnahmen begann im Mai 2018 mit der Baumaßnahme in der Klinik Quellenhof. Die Maßnahmen wurden im Dezember 2019 bis auf kleinere Modernisierungsarbeiten abgeschlossen. Die Umbaumaßnahmen im Kummelhaus sollen im Herbst 2020 beendet werden, der Neubau der Klinik am Hellweg Ende 2020. Als Eigentümerin der Klinikimmobilien hat die Saline Bad Sassendorf GmbH diese Baumaßnahmen zu tragen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt über Bankdarlehen sowie aus Eigenmitteln.

Neben Neubau- und Umbauarbeiten stehen fortwährend auch die Intensivierung des Qualitätsmanagements und der Ausbau des Vertriebs im Zentrum der Maßnahmen zur Belegungssicherung.

Die Planung 2020 geht von einem negativen Betriebsergebnis in Höhe von Euro 199.050,00 aus.

Durch Verschiebungen der Baumaßnahmen kann es hier aber noch zu Änderungen kommen, die derzeit nicht absehbar sind. Es ist auch zu erwarten, dass die Ergebnislage auch durch außerplanmäßige Instandhaltungen aufgrund des Instandhaltungsstaus in mehreren Betriebsgebäuden und in verpachteten Gebäuden weiter negativ beeinflusst wird.

Anlage 4
Blatt 8

Im Bereich der Heilmittelversorgung wird für 2020 ein Anstieg von 4,6 Prozentpunkten mit einer Steigerung auf 28.671 Heilmittleistungen prognostiziert. Durch eine sehr gute Belegung der Klinik am Hellweg steigern sich die teilstationären und stationären Leistungen. Bei den ambulanten Leistungen wird nach den abgeschlossenen Umbaumaßnahmen (ca. Herbst 2020) mit einer leichten Steigerung auf 8.617 Heilmittleistungen erwartet. Insbesondere das ambulante Leistungsangebot in den Bereichen KG-Gerät, Ergotherapie und KG-Therapien sollen ausgebaut werden.

Für das Jahr 2020 werden 239.509 Beköstigungstage prognostiziert, welche sich um 7,4 Prozentpunkte positiv zum Vorjahr entwickeln. Hauptgrund hierfür ist die Fertigstellung der Baumaßnahmen in der Klinik Quellenhof und der damit verbundene Wegfall der verringerten Bettenkapazität. Der Lebensmittelaufwand je Beköstigungstag steigt in der Planung auf Euro 4,71.

Durch die Auswirkungen der Viruserkrankung COVID-19, insbesondere den Operationsstopp in den Krankenhäusern, wie auch die Schließung der ambulanten Leistungsabgabe, um keine zusätzliche Gefährdung der stationären Patienten zu riskieren, kann nicht mehr davon ausgegangen werden, dass sowohl das Betriebsergebnis, als auch die geplante Anzahl an Heilmittelversorgungen und Beköstigungstagen erreicht werden kann.

Das Projekt „Energieeffizienz“ und das innerbetriebliche Vorschlagswesen der Konzerngesellschaften wird aufrecht erhalten bleiben.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Einen übergeordneten und noch schwer einzuschätzenden Einflussfaktor auf die zukünftige Unternehmensentwicklung bilden die politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Wirtschaftswachstum, Haushaltslage, Entwicklung des Reha-Budgets) bzw. deren Entwicklung. Auch die im Geschäftsjahr 2020 ausgebrochene Pandemie COVID-19 und daraus resultierende Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung dieses Virus können einschneidende Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens haben; insbesondere da derzeit keiner absehen kann, in welcher Größenordnung sich das Virus weiterverbreitet und wann mit einer Therapiemöglichkeit zu rechnen ist.

Die Saline Bad Sassendorf GmbH mit ihren Klinikgesellschaften beobachtet diese Entwicklungen permanent, orientiert sich an den sich ändernden politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen und gestaltet die Konzeption der Versorgungsstrukturen entsprechend.

Der Geschäftserfolg der Gesellschaft und ihrer Töchter hängt wesentlich davon ab, ob sich die Unternehmen flexibel auf die rechtlichen Änderungen einstellen und sich aktiv mit ihren Leistungsangeboten an die veränderten Marktbedingungen und Nachfragestrukturen nach medizinischer Leistung anpassen. Genauso flexibel wie die Konzeption und das Leistungsangebot müssen Vertrieb und Marketing gehandhabt werden.

Die betrieblichen Risiken liegen vor allem in hohen fixen Vorhaltekosten, die nur bis zu einem gewissen Umfang durch Flexibilisierung der betriebsinternen Abläufe kompensiert werden können. Eine zurzeit relativ niedrige allgemeine Preissteigerungsrate und aber auch weiter steigende Energiekosten werden sich auf die Ertragssituation auswirken.

Risiken entstehen durch die notwendigen umfassenden Neubau- und Umbaumaßnahmen betreffend Gebäude und Technik der Klinik am Hellweg. In Umsetzung des im Jahre 2016 entwickelten strategischen und baulichen Konzeptes wurden die umfangreichen Neubau- und Umbaumaßnahmen im Mai 2018 am Quellenhof (Fertigstellung Ende 2019) und im September 2018 am Kurmittelhaus (Fertigstellung 2. Quartal 2020) begonnen. Mitte Juli 2019 begannen die Arbeiten am Gebäude Rosenau der Klinik am Hellweg, die Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2022 geplant.

Das Unternehmen hat eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, die einerseits den Break Even reduzieren, andererseits neue Leistungsangebote schaffen, die die Auslastung erhöhen können. Risiken, die sich aus dem Betreiben von Rehabilitationseinrichtungen und dem Umgang mit dem Patienten und Gast ergeben, werden durch zertifizierte Qualitätsmaßnahmen minimiert und sind ein wichtiger Bestandteil der Risikovorsorge und der Früherkennung im Bereich des operativen Leistungsgeschehens.

2. Chancenbericht

Politische, rechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen werden die weitere Entwicklung des Gesundheitswesens beeinflussen. Nachfragebedingt wird eine Zunahme der stationären Reha-Fälle erwartet. Wichtige Gründe dafür sind z.B. die schrittweise Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre, die Umsetzung des Grundsatzes „Reha vor Pflege“, das DRG-Fallpauschalensystem im Akutbereich und die demografische Entwicklung.

Die Geschäftsführung rechnet damit, dass auch 2020 die Ausgaben für Rehabilitation über alle Kostenträger leicht steigen werden.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir durch die Beeinflussung von politischen, rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen, steigende Personalkosten und dem Bewilligungs- und Zahlungsverhalten der Kostenträger sowie in der Viruserkrankung COVID-19. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar. Gleichwohl existieren Risiken aus möglichen Bauverzögerungen und nicht geplante Maßnahmen im Rahmen der Sanierung.

Hinsichtlich der Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Aussage im Prognosebericht unter III. Prognosebericht.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über Leistungsentgelte öffentlich-rechtlicher Kostenträger, die in regelmäßigen Abständen im Rahmen von Neuverhandlungen aktualisiert werden und durch Weiterberechnungen von Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen, sowie durch Fremdfinanzierung. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen ausgeglichen.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos wird ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einkünfte vermittelt und kontinuierlich aktualisiert wird.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements des Unternehmens ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement und hält engen Kontakt zu den Kostenträgern.

Bad Sassendorf, den 6. August 2020

Stephan Eydt
(Geschäftsführer)

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Tagungs- und
Kongresszentrum
Bad Sassendorf GmbH**

Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

1. Anschrift

Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH
An der Rosenau 2
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf einschließlich der damit zusammenhängenden Einrichtungen, der hierzu erforderlichen Organisation und Durchführung von den nachstehenden Zielen dienenden Veranstaltungen.

Die TuK Bad Sassendorf GmbH erfüllt ihren öffentlichen Zweck durch die kulturelle Betreuung der Gäste und Einwohner, der Durchführung von Kultur- und Kurveranstaltungen, der Unterstützung des Fremdenverkehrs und der Ausübung des Ortsmarketings. Die Beteiligung an der Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH erfolgt mit dem Ziel der Unterstützung und der Einflussnahme auf die Kulturförderung in der Gemeinde Bad Sassendorf.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH unter der Nummer HRB 6178 eingetragen.

4. Organe des Unternehmens:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer), der Aufsichtsrat (5 Mitglieder) und die Gesellschafterversammlung (2 Mitglieder).

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: GmbH
Gründungsjahr: 1999
Stammkapital: 26.000,00 €

	Anteil am Stammkapital in €	Anteil am Stammkapital in %
Gemeinde Bad Sassendorf	19.500,00 €	75 %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	6.500,00 €	25 %
Stammkapital	26.000,00 €	100 %

6. Mitarbeiter:

Im Jahresdurchschnitt waren 16,6 Mitarbeiter beschäftigt.

7. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	24,4	29,1	47,8
Sachanlagen	2.756,0	2.602,4	2.460,6
Anlagevermögen	2.780,4	2.631,5	2.508,4
Vorräte	23,4	23,6	20,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	197,7	145,0	133,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	242,2	279,0	224,1
Umlaufvermögen	463,3	447,6	377,3
RAP	15,4	3,1	3,9
SUMME AKTIVA	3.259,1	3.082,2	2.889,6
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0
Kapitalrücklage	38,2	38,2	38,2
Gewinnrücklagen	1,5	1,5	1,5
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0
Bilanzgewinn/-verlust	200,2	223,1	127,8
Eigenkapital	265,9	288,8	193,5
Sonderposten	2.696,5	2.547,6	2.400,9
Rückstellungen	108,5	58,5	53,4
Verbindlichkeiten	180,6	186,7	214,6
RAP	7,6	0,6	27,2
SUMME PASSIVA	3.259,1	3.082,2	2.889,6

8. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-Euro):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	1.446,4	1.527,4	1.388,8
andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	177,3	173,2	171,7
Materialaufwand	-877,1	-898,7	-904,9
Personalaufwand	-750,3	-787,7	-868,0
Betriebsergebnis	-3,7	14,2	-212,4
Abschreibungen	-178,9	-175,9	-181,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-197,5	-232,9	-139,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	-380,1	-394,6	-533,5
Sonstige Steuern	-13,2	-12,4	-11,9
Erträge aus der Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-393,3	-407,0	-545,4
Verlust-/Gewinnvortrag	163,4	200,1	223,1
Entnahme aus Kapitalrücklage	430,0	430,0	450,0
Bilanzgewinn/ -verlust	200,1	223,1	127,7

9.

Anlage II
Seite 1

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2019

der Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

I. Gesellschaftszweck und Aufgaben

Die Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH wurde im Jahr 2000 gegründet.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung und der Betrieb des Tagungs- und Kongresszentrums in Bad Sassendorf sowie des Kultur- und Eventzentrums „Hof Haulle Salzwellen“ mit der Kulturscheune und den Westfälischen Salzwellen, der hierfür erforderlichen Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die den unten aufgeführten Zielen dienen:

- a) kulturelle Betreuung der Einwohner
- b) Unterstützung des Fremdenverkehrs
- c) Ortsmarketing.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Anpachtung und Unterverpachtung der Betriebsstätten.

Seit dem 01.01.2017 hält die Gemeinde Bad Sassendorf 75 % der Anteile und die Gemeindeförderung Bad Sassendorf GmbH & Co KG 25% der Anteile an der Gesellschaft.

Öffentliche Zwecksetzung und deren Einhaltung (§ 108 Abs. 3 Nr. 2 GO)

Zu den Aufgaben der Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH gehört die Förderung und Stärkung des kulturellen Angebots für die Einwohner und Besucher der Gemeinde, somit die Unterstützung des Fremdenverkehrs und das Ortsmarketing.

Durch die Vermietung der Betriebsstätten bei Durchführung von Eigen- und Kooperationsveranstaltungen sowie die Schaffung eines kulturellen Anlaufpunktes konnten positive beschäftigungspolitische Wirkungen erzielt werden.

II. Geschäftsverlauf 2019

Im Geschäftsjahr 2019 war die GmbH wie in der Vergangenheit schwerpunktmäßig in den folgenden Aufgabenfeldern tätig:

- ➔ Betrieb des „Tagungs- und Kongresszentrums“ in Bad Sassendorf und Organisation von Tagungen und Kulturveranstaltungen inkl. Betrieb der Kulturscheune (Sparte Veranstaltungen)
- ➔ Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Kurverwaltungsumfeld (Sparte Kurveranstaltungen)
- ➔ Gäste-Information und Ortsmarketing (Sparte Ortsmarketing)
- ➔ Erlebnismuseum Westfälische Salzwellen

Anlage II

Seite 2

Die Sparte Veranstaltungen betreut das Tagungs- und Kongresszentrum, die Kulturscheune auf Hof Haulle und gestaltet das gemeindliche Kulturprogramm.

Insgesamt war die Nachfrage der Unternehmen nach Tagungsräumen in 2019 im Vergleich zu den Vorjahren eher zurückhaltend. Dies konnte auch in anderen Häusern beobachtet werden. Ursächlich für die verminderten Vermietungszahlen war zum einen, dass keine neuen Geschäftskunden gewonnen werden konnten. Darüber hinaus buchte ein Stammkunde, der in den Vorjahren eine dreitägige Veranstaltung in Bad Sassendorf durchgeführt hatte, in 2019 nicht ein. Mitte des Jahres startete der Umbau im Tagungszentrum. Da die Saalbeleuchtung zum Teil gefördert wurde und die Abstimmungen den Einbau verzögerten, konnte in der zweiten Jahreshälfte nur bedingt Akquise betrieben werden und bei unseren Stammkunden nicht alle technischen Leistungen in Gänze abgerechnet werden.

Im gemeindlichen Kulturbereich wurde von der Veranstaltungsabteilung das Gemeindejubiläum mit über 50 teilnehmenden Vereinen und Institutionen an zwei Tagen im Kurpark organisiert. Guten Zuspruch erhielten auch das in 2019 neu eingeführte monatliche Kinderkino und eine neues Veranstaltungsformat mit regionalem Bezug durch die Lesungsreihe „Bad Sassendorf trifft“.

Im Kurveranstaltungsgebiet wurde das im Vorjahr neu ausgerichtete Konzept mit Konzerten mit wechselnden Künstlern, Vorträgen zum Thema „Besser Leben“ und Filmveranstaltungen im Jahr 2019 beibehalten. Wie in den übrigen Sparten war durch die Bautätigkeit im Kurpark ein Besucherrückgang zu verzeichnen. Einige besondere Formate, wie zum Beispiel die Open-Air Veranstaltung „Musical Night“ auf Hof Haulle, konnten die Besucherrückgänge kompensieren.

In der Sparte Ortsmarketing bildeten in 2019 neben dem Gäste-Service, der Tourismuswerbung, der Angebotsentwicklung (z.B. neue Kurse im Kurpark, neue Sauna-Arrangements) und der Mitarbeit an der (Weiter-)Entwicklung von lokalen und regionalen Projekten die Kommunikation der Baumaßnahmen in Kurpark und Therme nach innen sowie nach außen weiterhin einen Schwerpunkt der Arbeit.

Zudem wurden in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern Veranstaltungen durchgeführt, ein Relaunch der Internetseite erarbeitet und eine Initiative zum Ausbau des online-Vertriebs für Gästezimmer und Ferienwohnungen mit einem neuen Vertriebspartner gestartet.

Der Markenbildungsprozess wurde abgeschlossen, die neue Corporate Design (CD) und das neue Logo für die Marke Bad Sassendorf wurden vorgestellt und werden seitdem sukzessive im Werbeauftritt integriert.

Die Erlebnisausstellung Westfälische Salzwelten fungiert als Erlebnis-, Aktivitäts-, Kultur- und Bildungsbaustein in der Vermarktungs- und Tourismusstrategie der Gemeinde Bad Sassendorf und im Aufgabenspektrum der Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH. Damit stellt die als Erlebnisausstellung betriebene Institution eine wichtige Erweiterung zu den bestehenden Leistungsangeboten im Ort (Gesundheitsdienste und Vorsorge, Gastronomie, Gastgewerbe, Kurwesen) dar.

In der Erlebnisausstellung Westfälische Salzwelten setzte sich in 2019 der Konzentrationsprozess auf hochwertige Veranstaltungsangebote fort: Star-Wars-Tag, Feuerwelten, ERIH-Work it Out, Craft-Beer-Siedetag, Pökeltag und Museumsgrusel- und -genussnacht. Die Veranstaltungstage wurden in 2019 inhaltlich erweitert und fortgesetzt, um neben neuen auch wiederkehrende Besucher zu locken. Die Sonderausstellung „Kohle und Sole“ wurde mit hochkarätigen Lesungen und Vorträgen im Begleitprogramm bis in den April 2019 verlängert. In den Sommermonaten zeigte die Erlebnisausstellung die Sonderschau „Mineralwasser erleben!“, die von einem attraktiven Veranstaltungsprogramm begleitet wurde. Die Oster- und Sommerferienspiele fanden in jeweils zwei Ferienwochen statt und boten eine inhaltliche Anbindung an die Sonderausstellung „Mineralwasser erleben“ und das aktuelle Thema „Upcyceln“. Vermittlungs- und Gastronomieangebote konnten weiter an Markterfordernisse angepasst werden, indem zum Beispiel eine Gradierwerkführung für einen Einsatz im Kurpark konzipiert wurde.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2019

a) Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft ist mit einer Eigenkapitalquote von 6,6 % (im Vorjahr 9,4 %) als solide zu bezeichnen. Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung des Anlagevermögens im Wesentlichen aus Fördermitteln, so dass der Sonderposten analog dem Eigenkapital zu behandeln ist. Somit ergäbe sich eine Eigenkapitalquote von 89,8 % (Vorjahr 92,0 %), was eine sichere Finanzierung des Anlagevermögens bedeutet.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wies, vornehmlich bedingt durch den Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von – 545 T€ (Vorjahr –407 T€), einen Mittelabfluss von –450 T€ (Vorjahr –371 T€) aus. Aus Investitionstätigkeiten entstand ein Mittelabfluss in Höhe von 61 T€, hingegen bedeutete die Einlage in die Kapitalrücklage durch die Gemeinde Bad Sassendorf einen Zufluss in Höhe von 450 T€. Insgesamt ergab sich eine Verschlechterung der Finanzlage um 55 T€.

Die Verbindlichkeiten liegen mit 215 T€ leicht über Vorjahresniveau (187 T€), sind bedingt durch den gewöhnlichen Geschäftsablauf und wurden fristgemäß ausgeglichen.

b) Vermögenslage

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Stammkapital in Höhe von 26.000 € entspricht dem des Gesellschaftsvertrages und ist vollständig eingezahlt. Nachdem in den vergangenen Jahren aufgrund der guten Buchungslage ein Bilanzgewinn erzielt wurde, der in der Gesellschaft verblieb, wurde das Eigenkapital im Jahresabschluss 2019 aufgrund des über die gemeindliche Einlage hinausgehenden Verlustes vermindert. Dies verminderte ebenfalls die Liquidität der Gesellschaft. So wird zum 31.12.2019 ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 224 T€ (Vorjahr: 279 T€, Vorvorjahr: 242 T€) ausgewiesen.

Das Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) verminderte sich im Berichtsjahr um 123 T€ auf 2.508 T€ (Vorjahr 2.631 T€). Den Zugängen in Höhe von 61 T€ standen Abschreibungen von 182 T€ und Auflösungen von 2 T€ gegenüber.

Beim immateriellen Vermögen waren Zugänge in Höhe von 28 T€ zu verzeichnen. In 2019 wurden die neuen Homepages der einzelnen Sparten (jeweils 4,6 T€), das neue Bad-Sassendorf-Logo (11 T€) und eine Firewall-Lizenz (1,5 T€) angeschafft.

Neben der Beschaffung einer neuen Telefonanlage (8,3 T€) und eines Banner-Aufhänge-Systems (3,5 T€) wurde im Sachanlagebereich in die technische Ausstattung in Form von PCs und Monitoren investiert.

Der Vorratsbestand an Waren ist von untergeordneter Bedeutung und beträgt im Geschäftsjahr 20,0 T€ (Vorjahr 23,6 T€).

Die Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (Ausweis 95 T€, Vorjahr 121 T€). Ursächlich ist die verminderte Anzahl an Buchungen am Jahresende. Die bilanzierten Forderungen wurden im Folgejahr ausgeglichen.

Gleiches gilt bezüglich der Forderungen gegenüber Gesellschaftern. Einige Abrechnungen können erst nach Abschluss des Geschäftsjahres erstellt werden. Die in der Bilanz 2019 ausgewiesenen Forderungen in Höhe von 23 T€ (Vorjahr 16 T€) sind aktuell ausgeglichen.

Anlage II

Seite 4

c) Ertragslage

Die Gesamterträge der Gesellschaft liegen unterhalb des Vorjahresniveaus. Den Betriebserträgen in Höhe von 1.561 T€ (Vorjahr: 1.700 T€) standen Betriebsaufwendungen in Höhe von insgesamt 1.912 T€ (Vorjahr: 1.919 T€) gegenüber. Nach Verrechnung von Abschreibungen und sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt 194 T€ (Vorjahr: 188 T€) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 545 T€ (Vorjahr 407 T€). Nach der Verrechnung mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 223 T€ und der für 2019 geplanten Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 450 T€ errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 128 T€ (Vorjahr: 223 T€).

Die Veranstaltungssparte konnten nicht an das erfolgreiche Jahr 2018 anknüpfen. Zum einen buchte ein Stammkunde in 2019 mit einer mehrtägigen Veranstaltung nicht ein. Außerdem wurde das Tagungszentrum in der zweiten Jahreshälfte umgebaut. Die hierdurch bedingten Einschränkungen machten eine Neukundenwerbung unmöglich, Stammkunden erhielten Sonderkonditionen, was zu Ertragsverlusten führte.

Die Kulturscheune wird aufgrund der auflagenbedingten Einschränkungen und aufgrund der Belegung im Rahmen der Kurveranstaltungen nur in geringem Umfang durch Dritte nachgefragt. Im Rahmen des für die Gemeinde Bad Sassendorf durchgeführten Veranstaltungsprogramms organisierte die Gesellschaft in 2019 das Gemeindejubiläum. Die Frequentierung der übrigen Kulturveranstaltungen bewegte sich in etwa auf Vorjahresniveau.

Unter Berücksichtigung des geplanten Verlustausgleichs der Gemeinde in Höhe von 185 T€ verblieb ein negatives Spartenergebnis in Höhe von 23 T€.

Im Kurveranstaltungs Bereich wurde aufgrund des erfolgreichen Auftakts im Vorjahr die 3-tägige Großveranstaltung „Feuerwelten Bad Sassendorf“ in 2019 wiederholt. Die Finanzierung erfolgt neben Ticketeinnahmen durch Zuschüsse Dritter sowie der Gemeinde.

Auch in 2019 wirkte sich die Bautätigkeit im Kurpark negativ auf die Besucherzahlen aus, was auch auf die Kurveranstaltungen durchschlug. Allerdings konnte mit einigen publikumswirksamen Großveranstaltungen, wie z. B. der Musical Night auf Hof Haulle, die Ertragssituation aufgefangen werden.

Die Finanzierung dieser Sparte erfolgt neben Zuschüssen und direkten Entgelten aus dem Kurbeitrag, so dass sie im Ergebnis ausgeglichen abschließt.

Die Sparte Ortsmarketing schließt in 2019 mit einem Verlust in Höhe von 21 T€ ab, wobei bereits bei Erstellung des Wirtschaftsplanes von einem Verlust in Höhe von ca. 17 T€ ausgegangen wurde. Wie im Vorjahr mindert die Bautätigkeit im Kurpark und in der Soletherme die Anzahl der Besucher und damit die Nachfrage nach Übernachtungspauschalen, Führungen oder ortsspezifischen Waren. Da die Aufgabe des Ortsmarketings darin besteht, den Kurort für mögliche Gäste und Investoren attraktiv darzustellen, konnten die ausbleibenden Erträge nicht durch Einsparungen in vollem Umfang gegenfinanziert werden. So würde eine Reduzierung des Werbebudgets zur Verbesserung des Spartenergebnisses für den Ort und die ansässigen Betriebe negative Konsequenzen haben und stellt somit keine gangbare Lösung dar.

Auch die Erlebnisausstellung Westfälische Salzwelten litt in 2019 unter den rückläufigen Besucherzahlen und konnte die im Wirtschaftsplan anvisierten Umsätze nicht erreichen. Im Laufe des Jahres wurden einige neue Angebote, wie z. B. das Familienfrühstück oder das Erzählcafé etabliert, was gut angenommen wurde und zu zusätzlichen Einnahmen im Gastrobereich führte. Insgesamt liegen die Erträge mit 256 T€ in etwa auf Vorjahresniveau (253 T€), wobei 139 T€ auf die Auflösung von Sonderposten entfallen (Vorjahr 138 T€). Der Aufwandsbereich weist im Vergleich zum Vorjahr (540 T€) erhöhte Gesamtaufwendungen in Höhe von 571 T€ aus. Dies ist vornehmlich in den Personalaufwendungen in Höhe von 247 T€, die zur Durchführung eines den qualitativen Anforderungen entsprechenden Betriebes unumgänglich waren, begründet (Vorjahr 226 T€).

Vor dem Hintergrund dieser Aufwands- und Ertragsstruktur ist die Finanzierung über die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 265 T€, wie im Wirtschaftsplan 2019 abgelegt, auch zukünftig notwendig. Die Sparte schließt mit einem Verlust in Höhe von 318 T€ ab, wodurch ein nicht ausgeglichenes Defizit in Höhe von 53 T€ bei der Gesellschaft verbleibt.

IV. Chancen- und Risikobericht, Prognose

Allgemein

Aufgrund der dauerhaften Verlustsituation ist die Zuzahlung der Gemeinde Bad Sassendorf für den Fortbestand der Gesellschaft unverzichtbar. Das Ausbleiben dieser Mittel würde unweigerlich zur Bestandsgefährdung führen. Die Gesellschaft plante für das Geschäftsjahr 2020 einen Verlust in Höhe von 497 T€, der in Höhe von 450 T€ durch den Gesellschafter Gemeinde Bad Sassendorf auszugleichen ist.

Entgegen der im Wirtschaftsplan festgehaltenen Prognosen für das Jahr 2020 stellt sich der Verlauf des Geschäftsjahres aufgrund der Corona-Pandemie abweichend dar. Die Corona-Krise hat die Tourismus- und Freizeitbranche sowie die Veranstaltungswirtschaft ab März 2020 hart getroffen.

Nach erfolgversprechenden ersten Monaten in 2020, in denen die Erträge in allen Sparten im Vergleich zu den von der Bautätigkeit geprägten Vorjahren zum Teil deutlich anstiegen, musste die Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH ab dem 22.03.2020 von einem auf den anderen Tag alle Veranstaltungen absagen und die Westfälischen Salzwelten sowie das Haus des Gastes schließen. Bis auf wenige Komplettstornierungen im Veranstaltungsbereich konnten aber erfreulicherweise mehrere Veranstaltungen in beiden Veranstaltungsstätten auf den Sommer/Herbst 2020 verschoben werden. Bei den Westfälischen Salzwelten wurden leider bis zum Ende dieses Schuljahres alle Schulveranstaltungen storniert. Eine Verbesserung der Lage und neue Buchungen durch Schulklassen ist im besten Fall ab Oktober 2020 zu erwarten.

Im Rahmen der notwendig gewordenen Veranstaltungsverschiebungen, der Schließung der Westfälischen Salzwelten und Haus des Gastes mit Lesesaal und Bücherei sowie auch zur Wahrung unserer Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitern der TUK GmbH wurde ab dem 21.03.2020 bis zum 19.04.2020 eine Anpassung der Arbeitszeit und ab 20.04.2020 für einen Teil der Belegschaft Kurzarbeit beantragt.

Für die einzelnen Sparten stellt sich die Situation aktuell wie folgt dar:

Sparte Veranstaltungen / Kurveranstaltungen

Im ersten Quartal 2020 konnten im Tagungs- und Kongressbereich wieder die guten Umsatzzahlen aus 2018 erreicht und die planmäßigen Erlöse um über 20 % gesteigert werden.

Das Tagungs- und Kongresszentrum wird in zweiten Bauabschnitten renoviert und modernisiert. Die Baumaßnahmen starteten vorgezogen ab der 13. KW 2020 Ende März und werden voraussichtlich zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein. Dadurch wird sichergestellt, dass wenn in der zweiten Jahreshälfte eine Vermietung des Hauses möglich wird, dies mit verbessertem Angebot erfolgen kann.

Aktuell sind aufgrund der Kontaktsperre keine Vermietungen möglich. Daher steht im Bereich des Veranstaltungsmanagements derzeit die Konzepterstellung für „Die Zeit nach Corona“ im Vordergrund. Inhalte sind hier unter anderem Akquise-Tätigkeiten, angepasste Angebote, Auswertung von neuen und geänderten Chancen in der Buchung der beiden Häuser, Erschließung von Möglichkeiten zur Durchführung von Veranstaltungen unter Vorgabe der vorgegebenen Schutz- und Hygienemaßnahmen.

Anlage II

Seite 6

Darüber hinaus werden weitere Projekte bzw. Maßnahmen begonnen, wie die Umstellung auf ein neues Buchungssystem, Anpassung der Marketing-Konzepte im Bereich Ticketing und Vermarktung, Erstellung eines neuen Internetauftritts, Aufbau eines Livestreaming Angebotes etc..

Im Vergleich der Monate Januar und Februar 2019/2020 konnte im KV Bereich eine Steigerung der Ticketerlöse um ca. 30 % erzielt werden. Im Rahmen der überregional beachteten Veranstaltung „Feuerwelten 2020“ konnten im Februar auf dem Gelände Hof Haulle und in den Westfälischen Salzwelten an zwei Tagen (2019 3 Tage) über 1.500 Besucher begrüßt werden. Allerdings mussten wegen der Covid-19 Pandemie auch hier ab Mitte März alle Angebote abgesagt werden. Derzeit werden Möglichkeiten erarbeitet, Veranstaltungen unter Beachtung der Hygiene-Vorschriften und Abstandsgebote rentierlich durchführen zu können.

Sparte Ortsmarketing

Insbesondere mit Abschluss des 3. Bauabschnitts in der Therme (Innenbecken) und der teilweisen Inbetriebnahme des neuen Gradierwerks war die touristische Nachfrage wieder sprunghaft angestiegen, was sich auch in den vermehrten Buchungen von Pauschalarrangements für das Jahr 2020 spiegelte. Die Corona-bedingten Beschränkungen wirkten dann wie eine Vollbremsung. Aktuell berät das Ortsmarketing die ortsansässigen Betriebe (z.B. zum Thema Reise-recht), eröffnet für diese Möglichkeiten der Vermarktung ihrer Produkte im Rahmen der aktuell geltenden Beschränkungen und stellt durch aktuelle Informationen in den sozialen Medien das Bindeglied zu den Gästen der Gemeinde dar. Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten, Reisen ins Ausland vorzunehmen, positioniert sich die Gemeinde als Urlaubsort für die Nachfrage nach regionalen Erholungsangeboten und wird hier auch die neuen Zielgruppen in den Fokus zu nehmen. Die Krise wird den Wandel in der Gästestruktur beschleunigen.

Sparte Salzwelten

Im Vergleich zum Vorjahr gestalteten sich die Monate Januar und Februar mit einem leichten Aufwärtstrend im Bereich museumspädagogischer Angebote. Für den März 2020 hatte sich die Buchungslage im Vergleich zum Vorjahr um 20% verbessert. Als Folge der Corona bedingten Schließung des Erlebnismuseums Westfälische Salzwelten ab dem 15. März 2020 sind alle erwarteten Einnahmen weggebrochen. Veranstaltungen, Gruppenbuchungen und museumspädagogische Angebote für Schulen wurden storniert. Besuche der Dauer- und der aktuellen Sonderausstellung sind für Gäste nicht mehr möglich.

Um das Museum auch in Zeiten von Corona in der Öffentlichkeit zu halten und dem Bildungsauftrag einer musealen Einrichtung weiterhin nachzukommen, werden Beiträge über die Social-Media-Kanäle der Salzwelten (insbesondere Facebook und Instagram) ausgespielt. Aktuell arbeiten die Mitarbeiter zudem an einem geführten digitalen Museumsrundgang, der es potentiellen Besuchern ermöglichen soll, sich über die Homepage der Salzwelten einen Vorgeschmack auf einen Ausstellungsbesuch vor Ort zu holen.

Für die Zeit nach Corona hoffen die Westfälischen Salzwelten auf eine Neuterminierung einer Großzahl der stornierten Buchungen. Zeitgleich erfolgt eine Feinkonzipierung für das Speichergebäude und die in diesem Jahr entstehende neue Siedehütte.

Mit der ab 04. Mai 2020 gültigen Verordnung zur Lockerung der Corona-Vorschriften arbeiten die Westfälischen Salzwelten an einem Konzept für einen Neustart unter Einhaltung der Hygienevorschriften und Abstandsregeln: Geplant ist zunächst eine partielle Wiedereröffnung bei begrenzten Öffnungszeiten, um die kulturelle Betreuung der Einheimischen zu gewährleisten und Familien aus der Region ein spannendes Ziel und Auflockerung des Home-Schoolings zu bieten. Zudem soll es Zeitfenster für Risikogruppen geben, in dem diese mit Voranmeldung den Ausstellungsbereich alleine (oder mit den ihrem Haushalt angehörigen Personen) besuchen können.

Bestehende Führungs- und Workshopkonzepte werden an die neuen Hygiene- und Abstandsvorschriften angepasst, weitere ergänzende Angebote werden geschaffen.

Gesamtaussage

Die Gesellschaft hat alle ihr möglichen Maßnahmen getroffen, um nach der Corona-Krise wieder ein attraktives Angebot in allen Sparten vorhalten zu können.

Fördermittel zur Abmilderung der Folgen der Corona-Krise können wegen der kommunalen Mehrheitsbeteiligung nicht beantragt werden.

Es erfolgt eine engmaschige Kontrolle der Liquiditätssituation der Gesellschaft in Abstimmung mit der mehrheitsbeteiligten Gemeinde Bad Sassendorf. Alle Einsparpotentiale wurden genutzt, alle derzeit nicht notwendigen Leistungen unterbrochen bzw. storniert.

Wie sich die Krise für die Gesellschaft auswirkt, wird erst absehbar sein wenn bekannt ist, wann und in welchem Umfang die TuK ihre Geschäfte wieder aufnehmen kann. Wenn der Verlauf des Wirtschaftsjahres 2020 durch die politischen Vorgaben vorgezeichnet ist, wird ein Nachtragswirtschaftsplan unter Berücksichtigung der neuen Gegebenheiten vorgelegt werden.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt durch Leistungsentgelte im Veranstaltungsbereich und Ortsmarketing sowie Erlösen aus Kurbeitrag und Fremdenverkehrsbeitrag. Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen ausgeglichen.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos wird die Liquidität des Unternehmens derzeit täglich beleuchtet. Im Rahmen der monatlichen Berichterstattung über die finanzielle Lage der einzelnen Sparten, die zwischen Geschäftsführung, Bereichsleistungen und Buchhaltung kommuniziert wird, werden die Auswirkungen der Krise und mögliche weitere Handlungsschritte kurzfristig abgestimmt.

Bad Sassendorf, 05.05.2020

Britta Keusch
Geschäftsführerin

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Wasserversorgung
Beckum GmbH**

Wasserversorgung Beckum GmbH

1. Anschrift:

Wasserversorgung Beckum GmbH
Hammer Straße 42
59269 Beckum

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, die Verteilung und der Verkauf von Trinkwasser sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Wasserversorgung mit dem Ziel, die örtliche Wasserwirtschaft zu stärken. Die Beteiligung an der Wasserversorgung Beckum erfolgt mit dem Ziel der Daseinsvorsorge durch die Bereitstellung von Trinkwasser.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Münster mit der Firma Wasserversorgung Beckum GmbH im Handelsregister unter Abteilung B, Nr. 7673 eingetragen.

4. Organe des Unternehmens:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer), der Aufsichtsrat (8 Mitglieder) und die Gesellschafterversammlung.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	1972
Stammkapital:	12.300.000 €

Gesellschafter:

	Anteil am Stammkapital in €	Anteil am Stammkapital in %
Kreis Warendorf	984.000 €	8,0 %
Stadt Beckum	4.223.000 €	34,3 %
Wirtschafts- und Bäderbetriebe Oelde GmbH	2.234.500 €	18,1 %
Stadtwerke Ennigerloh GmbH	1.435.000 €	11,7 %
Gemeinde Wadersloh	943.000 €	7,7 %
Gemeinde Lippetal	943.000 €	7,7 %
Gemeinde Langenberg	574.000 €	4,7 %
Gemeinde Beelen	307.500 €	2,5 %
Flora Westfalica – FGS – Fördergesellschaft Wirtschaft und Kultur mbH	82.000 €	0,7 %
Stadtwerke Ahlen GmbH	328.000 €	2,6 %
Gemeinde Bad Sassendorf	246.000 €	2,0 %
Stammkapital	12.300.000 €	100,00 %

6. Mitarbeiter:

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren 40 Mitarbeiter beschäftigt.

7. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	312,7	310,0	263,9
Sachanlagen	15.039,5	15.910,2	17.287,8
Anlagevermögen	15.352,2	16.220,2	17.551,7
Vorräte	384,9	377,2	490,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.835,6	4.117,4	4.260,2
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.450,9	1.443,8	2.045,5
Umlaufvermögen	6.110,0	5.938,4	6.796,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2,9	2,9	4,3
SUMME AKTIVA	21.026,5	22.161,5	24.352,0
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	12.300,0	12.300,0	12.300,0
Gewinnrücklagen	726,0	897,4	928,8
Jahresüberschuss	1.171,4	1.031,4	1.307,8
Eigenkapital	14.197,4	14.228,8	14.536,6
Sonderposten für Zuschüsse	4.631,1	5.239,8	5.993,1
Rückstellungen	429,4	487,3	1.061,2
Verbindlichkeiten	1.669,7	2.126,6	2.701,9
Rechnungsabgrenzungsposten	98,8	79,0	59,2
SUMME PASSIVA	21.026,5	22.161,5	24.362,0

8. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-Euro):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	14.181,5	14.907,4	16.622,7
Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	-1,8	-2,4	0,0
Andere aktivierten Eigenleistungen	176,9	212,7	217,7
Sonstige betriebliche Erträge	62,5	18,5	12,7
Materialaufwand	-6.962,1	-7.751,6	-8.699,4
Personalaufwand	-2.622,8	-2.761,2	-2.877,5
Betriebsergebnis	4.834,2	4.623,4	5.276,2
Abschreibungen	-1.170,3	-1.169,6	-1.154,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.950,5	-1.939,2	-2.079,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,1	0,1	4,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6,0	-5,4	-5,4
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	1.709,5	1.509,3	2.041,4
außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-522,8	-462,7	-718,5
Sonstige Steuern	-15,3	-15,2	-15,1
Jahresüberschuss	1.171,4	1.031,4	1.307,8

9.

Anlage Nr. IV

Blatt 2

Wasserversorgung Beckum GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Geschäftsverlauf

Der extreme Sommer 2019 hat die in der Wasserwirtschaft installierten technischen Infrastrukturen wie auch schon in 2018 herausgefordert. Der Trend von „zu warmen“ Jahren setzte sich fort. Zu der Hitze kamen anhaltende Trockenphasen hinzu, die vielerorts die angespannte Situation verschärfte. Auch unser Versorgungssystem musste sich dem Stresstest erneut aussetzen. Zu Verfügbarkeitseinschränkungen oder gar zu Qualitätseinschränkungen kam es nicht. Mit klugen und vorausschauenden Schalthandlungen konnte der Betrieb aufrechterhalten werden. Der Wasserversorgung Beckum ist es gelungen ein Jahreswasseraufkommen in Höhe von 12,46 Mio. m³ sicher zu stellen. Es konnten Tagesspitzenwerte von bis zu 50.800 m³ bedient werden. Beide Werte sind für das Unternehmen historische Höchstwerte.

Wie schon oben aufgezeigt meldeten viele Wasserversorger erhöhte Wasserbedarfe. Auch die VGW, als Weiterverteilerkunde, fragte nach erhöhten Bezugsmengen bei unserem Unternehmen an. Angefragt wurde eine Liefermenge von 3,00 Mio. m³. Sie liegt weit über der vertraglich geregelten Max-Menge. Durch vielseitige, zeitnahe Absprachen zwischen den Netzbetrieben und einer ermöglichten Direktabnahme aus dem Fernwassersystem der Aabach-Talsperre ins Versorgungssystem der VGW, konnte eine reale Abgabemenge von 3,12 Mio. m³ dargestellt werden.

Wie schon in den vergangenen Jahren verhinderten ausbleibende Niederschläge das Erreichen des regulären Speicherfüllstandes der Aabach-Talsperre. Der Wasserverband war erneut aufgefordert eine Trinkwasserabgabenreduzierung auszusprechen. Statt den üblichen 2,28 Mio. m³ stand der WVB ein Jahresbezug von knapp 2,00 Mio. m³ zur Verfügung. Die Fehlmenge glich der Fremdbezug über die Gelsenwasser AG aus.

Die an die Trinkwasserversorgung der WVB gestellten versorgungstechnischen, gesundheitsbezogenen und ästhetischen Anforderungen wurden im Berichtsjahr von den technisch operativen Betriebseinheiten erfüllt. Das Trinkwasser konnte mit dem erforderlichen Druck und in guter Qualität im Versorgungssystem vorgehalten werden. Punktuelle, kurzzeitige Störungen durch Rohrbrüche, Einbindungen, Reparaturen und Netzspülungen gehören zum laufenden Betrieb.

Die über das gesamte Versorgungsgebiet entnommenen Proben bestätigen über die physikalisch/chemischen Trinkwasseranalysen, dass die Anforderungen der Trinkwasserverordnung erfüllt wurden. Die gemessenen Konzentrationen lagen weit unter den Grenzwerten der Verordnung. Auch die hygienischen Anforderungen wurden erfüllt, Abweichungen wurden umgehend nachgegangen und abgestellt.

In 2019 lag die Anzahl der Rohrbrüche im Verteilnetz bei 47 Stück. Hier konnte die intern gesetzte Qualitätskennzahl (60 Stück) nachhaltig unterschritten werden. Selbst im Hausanschlussbereich ist es uns gelungen, die intern gesetzte Qualitätskennzahl (80 Stück) zu unterschreiten. Die Gesamtanzahl an Hausanschlusssschäden lag im Jahr 2019 bei 77 Stück. Der durch die Austrocknung der Bodenschichten resultierende „Sommerfrost“ wirkte sich nicht so aus, wie es zu erwarten war. Das Niveau beider Schadensquoten ist als unauffällig einzustufen. Sie reflektieren die Effektivität der angewendeten Strategien für die Netz- und Hausanschlussinstandhaltung (Rehabilitation).

In Hinsicht der Rohrnetzrehabilitation standen für den operativen Betrieb zwei Maßnahmen im Mittelpunkt. In Beckum mussten 3 wichtige Transportachsen umgelegt werden. Der Ausbau der B58n gab den Anlass dazu. Zwei Leitungen der Dimension DN 300 und eine Leitung der Dimension DN 500 wurden aufwendig mittels eines Dükersystems neu verrohrt. Das Umlegen der Leitungen nahm das zur Verfügung gestellte Budget in Höhe von 700 T€ voll in Anspruch. Der Landesbetrieb „Straßen NRW“ wird sich an den Kosten, über eine Rückerstattung, beteiligen.

Bei der Teil-Sanierung der Ortsnetzleitung in der Herzfelder Straße, in Lippetal, führten durch Dritte verursachte Stillstandszeiten und das anhaltende heiße Wetter zu erhöhten Aufwendungen. Vorgesehene Einbindungen mussten mehrmals verschoben werden. Qualitätsziele in der Trinkwasserbeschaffenheit waren nicht erreicht worden. Eine im Nachhinein geführte Reflexion der Baumaßnahme führte dazu, dass die Störfaktoren identifiziert werden konnten. Die Modifizierung einer entsprechenden Anweisung berücksichtigt zukünftig einen verbesserten Umgang mit den Störfaktoren.

Im September wurde wie geplant mit der Sanierung/Erneuerung des 5.000 m³ Speicherbehälters in Beckum begonnen. Der Behälter wurde ausgeräumt (Leitwände und Treppenkonstruktion wurden entfernt). Zudem wurden die Strahlarbeiten, einschließlich der Entsorgung, abgeschlossen. Der Bauzeitenplan als auch die angesetzten Kosten liegen im Soll. Zum jetzigen Stand ist davon auszugehen, dass wir spätestens im Spätsommer 2020 mit dem Behälter wieder in Betrieb gehen.

Anlage Nr. IV

Blatt 4

Im WW Vohren konnte 2019 die Erneuerung der Schlammwasserbecken (Absetzbecken) abgeschlossen werden. Sie mussten dem optimierten Filterspülprozess angepasst werden. Das nun mehr zur Verfügung stehende Beckenvolumen ermöglicht längere Sedimentationszeiten, sodass auf das bisher eingesetzte Flockungshilfsmittel gänzlich verzichtet werden kann.

In Hinsicht der Effektivitätssteigerung für den Ressourcenschutz unseres Grundwassers in Vohren, konnte das Modell „Gülleabgabe“ auf den Weg gebracht werden. Es ergänzt das in 2018 realisierte Modell „Flächentausch“. Beide Modelle mindern die Nitratfracht auf den prioritären Flächen des Wasserschutzgebietes.

Im Dezember 2019 wurde in der Beiratssitzung der Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft im Kreis Warendorf der Kooperationsvertrag, nebst zugehörigen Anlagen, einvernehmlich modifiziert, um den Vertrag für weitere 5 Jahre zu verlängern. Die Kooperationsarbeit ist erforderlich, sie nutzt den Akteuren, sie ist erfolgreich und soll fortgesetzt werden.

II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)**Vermögenslage**

Wie zuvor erwähnt konnte im Wasserwerk Vohren in 2019 das Projekt „Ertüchtigung der Schlammwasserbecken“ abgeschlossen werden. Mit der Sanierung/Erneuerung des 5.000 m³ Vorlagebehälters in Beckum wurde begonnen. Ansonsten war das Jahr für die Abteilung Wasserversorgung geprägt durch planmäßige Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten und der Sicherstellung des Förderbetriebes unter der Herausforderung der Abdeckung der Spitzenbedarfe.

In der Wasserverteilung wurde in 2019 eine Reharate von 0,3 % erreicht. Diese geringe Quote ist insbesondere zurückzuführen auf den intensiven Fokus der Umlegung der vorgenannten Transportachsen in Beckum (Ausbau der B58n) und den krankheitsbedingten Engpässen im Mitarbeiterstamm der Meister.

Aufgrund der stabilen guten Baukonjunktur lag die Quote für die Herstellung von Hausanschlüssen abermals hoch. Im Berichtsjahr 2019 wurden 292 Hausanschlüsse neu hergestellt. Insgesamt werden in dem Versorgungsgebiet der WVB aktuell 34.680 Hausanschlüsse vorgehalten.

Das angesetzte Planbudget von 2,93 Mio. € für investive Maßnahmen wurde nicht voll ausgeschöpft. Die Gesamtinvestitionen lagen bei 2,49 Mio. €. Insbesondere in den Einzelpositionen Leitungserneuerungen, Erneuerung Werksanlagen und

Fuhrpark/Geräte/Sonstiges mussten Projekte zurückgestellt werden bzw. konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Das Anlagevermögen ist um 8,2 % auf 17,6 Mio. € gestiegen.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage kann anhand der folgenden Kapitalflussrechnung dargestellt werden.

	2019	2018
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.308	1.031
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.946	2.072
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.482	- 2.039
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	138	- 40
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.444	1.451
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.046	1.444

Die Liquidität der Gesellschaft erhöhte sich um 602 T€. Dem Cashflow aus Investitionstätigkeit von 2.482 T€ standen Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit von zusammen 3.084 T€ gegenüber. Zur Finanzierung der Investitionen waren keine Darlehnsaufnahmen erforderlich. Die Eigenkapital-Quote sank um 4 Prozentpunkte auf 60 % im Vergleich zum Vorjahr.

Ertragslage

Trinkwasserabgabe/-erlöse

Bedingt durch den extremen Sommer wurde in der Trinkwasserabgabe erneut ein markanter historischer Spitzenwert erreicht. In der Summe wurden an Trinkwasser 12,07 Mio. m³/a abgegeben, ein Plus von 4,3 %. Im Tarifikundenbereich stieg die Absatzmenge um 2,6 % (172 Tm³) auf 6,73 Mio. m³. Im Weiterverteilergeschäft konnte ein noch deutlicheres Plus verzeichnet werden. Hier konnte der Absatz um 327 Tm³ (6,5 %) auf insgesamt 5,34 Mio. m³ gesteigert werden. An die VGW (Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH) konnten 3,12 Mio. m³ abgesetzt werden, ein erneutes deutliches Plus um 14,7 %. Der Wasserbeschaffungsverband Osnabrück-Süd bezog 853 Tm³ Trinkwasser, ein leichter Rückgang um 5,7 %. Der Wasserbeschaffungsverband Sassenberg-Versmold-Warendorf benötigte

Anlage Nr. IV

Blatt 6

947 Tm³, was einer Steigerung von 1,5 % gleichkommt. An die Gemeindewerke Everswinkel GmbH konnten nur 91 Tm³ (ein deutliches Minus um 32,1 %) abgesetzt werden. Die Jahresabgabe an die Stadtwerke Warendorf GmbH betrug 334 Tm³. Hier konnte ein leichter Mehrabsatz erzielt werden (+2,3 %).

Das abermals von Hitze, Trockenheit und vielen Sonnenscheinstunden geprägte Jahr 2019, veränderte nachhaltig das Verhalten in der Trinkwasserabgabe (Nutzungsverhalten). Vertraute Netzkenndaten im Verteilungssystem wurden wieder gerissen. Der Juni war für die Wasserversorgung Beckum der Spitzenmonat an denen hohe Spitzenverbräuche über mehrere Tage am Stück bedient werden mussten. Die maximale Tagesspitze mit 50.807 m³ war am 25.06.2019. Ein erneuter historischer Maximalwert (+12,9 %).

Der Verkauf von Trinkwasser führte zu einem Erlös von 15,56 Mio. €. Ein prägnanter Mehrerlös gegenüber dem Vorjahr um 1.387 T€ (9,8 %). Betrachtet man die beiden Geschäftsbereiche getrennt voneinander, so erzielte das Tarif- und Großkundengeschäft ein Mehrerlös in Höhe von 974 T€ (9,0 %), im Weiterverteilergeschäft lag der Mehrerlös bei 414 T€ (12,5 %). Neben dem erhöhten Wasserabsatz wirkte sich vornehmlich die wegen der erhöhten Baupreise vorgenommene Tarifierhöhung im Grund- und Mengenpreis erlösstärkend aus.

Trinkwasserbeschaffung

Die für die Grundwassere Neubildung relevanten Winterhalbjahresniederschläge 2018/2019 lagen mit 310 mm nur leicht unter dem langjährigen Mittel von 324 mm. Das Niederschlagsdefizit im Sommerhalbjahr hingegen fiel sehr viel markanter aus. Die im Zeitraum vom 01. August 2018 bis zum 31. Juli 2019 aufgezeichnete absolute Niederschlagsmenge von 535 mm lag um 186 mm deutlich unter dem langjährigen Mittel (1950 bis 2018) von 721 mm. Zum Ende des Jahres 2018 wurde in fast allen Messstellen ein absoluter Niedrigstgrundwasserstand erreicht. Der mittlere Grundwasseranstieg im Winterhalbjahr 2018/2019 wies zum Vorjahr einen deutlich geringeren Trend aus. Von diesem niedrigen Niveau sanken im Sommerhalbjahr die Grundwasserstände der Jahreszeit entsprechend ab. Auf Grund des ausgeprägten Niederschlagsdefizits ab April wurden sehr niedrige Grundwasserstände erreicht. Insbesondere die Juni-Grundwasserstände lagen nochmals niedriger als im Vorjahr.

Die Gewinnungskapazität der Rohwasserbrunnen zeigte sich dennoch stabil. Das Wasserwerk Vohren konnte 5,74 Mio. m³ Trinkwasser in das Versorgungsnetz fördern. Die Beibehaltung des notwendigen Förderregimes, unter den oben genannten klimatischen/wasserwirtschaftlichen Bedingungen, veranlasst allerdings wie schon im Vorjahr erhöhte Entschädigungszahlungen bei den Ernteertragsausfällen.

Auf Grund des uns zur Verfügung gestellten reduzierten Kontingentes für den Wasserbezug Wasserverband Aabach-Talsperre lag der entsprechende Bezug bei 1,92 Mio. m³. Die Fehlmenge als auch der deutliche Mehrbedarf an Trinkwasser wurde über den Fremdbezug der Gelsenwasser AG, in Beckum, abgedeckt. Insgesamt wurde über den Gelsenwasser-Fremdbezug 4,79 Mio. m³ bezogen. Eine zum Vorjahr abermals deutliche Steigerung um 8,1 %. Das Gesamtwasseraufkommen der WVB im Jahr 2019 lag bei 12,46 Mio. m³ (ein Plus von 3,9 %) und ist analog zur Trinkwasserabgabe ein neuer historischer Spitzenwert. Die sich ergebenden Wasserverluste in Höhe von 3,1 % liegen auf einem niedrigen Niveau.

Kostenentwicklung

Der Gesamtaufwand vor Steuern lag im Jahr 2019 bei 13,62 Mio. €. Die deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (12,52 Mio. €; ein Plus von 8,8 % (1.099 T€)) wird im Wesentlichen begründet durch die erforderliche Abdeckung des erhöhten Wasseraufkommens, s. Kapitel „Trinkwasserbeschaffung“. Beim Gelsenwasser-Fremdbezug kam es zu einem Mehraufwand in Höhe von 194 T€. Zudem führte der progressive Preistrend für Bauleistungen und die Sanierung des Hochbehälters in Beckum bei den Fremdleistungen zu einer Steigerung der Kosten um 638 T€. Die ab April 2019 fortgeführte Tarifierhöhung führte bei den Personalkosten zu einem Mehraufwand in Höhe von 116 T€.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter im Unternehmen, berechnet nach Vollzeit Äquivalente, belief sich zum Jahresende auf rund 38 Mitarbeiter/innen. Zwei geringfügig Beschäftigte, 4 Teilzeitkräfte und 34 Vollzeitbeschäftigte bildeten im Durchschnitt den Personalstamm. Im Schnitt lag die Altersstruktur bei der Gesamtbetrachtung aller Mitarbeiter bei 45 Jahren. Der Krankenstand, gemessen in Ausfalltagen, lag gegenüber den Vorjahren, aufgrund von anhaltenden Langzeiterkrankungen, auf einer erhöhten Quote (15,4 Tage je MA).

Für den Erhalt der erforderlichen Qualifikationen im Unternehmen nahmen die Mitarbeiter an den regelmäßig notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen und wiederkehrenden Schulungen teil.

Die beschlossene Nachfolgeregelung zur Stellenbesetzung für die Leitung der kaufmännischen Abteilung wurde zum Ende des Jahres 2019 eingeleitet. Im Mai 2020 wird ein Bilanzbuchhalter bei der Wasserversorgung neu anfangen und von der amtierenden Abteilungsleiterin eingearbeitet. Die Übergabe der Leitungsfunktion ist für den Jahreswechsel 2020/2021 vorgesehen.

Die Wasserversorgung Beckum ermöglichte in 2019 einem Studenten der Fachrichtung Wasser- und Kreislaufwirtschaft seine Bachelorarbeit bei der WVB zu schreiben. Das

Anlage Nr. IV

Blatt 8

Ergebnis seiner Arbeit kann direkt proaktiv in das operative Geschäft der Abteilung Wasserverteilung einfließen. Der Variantenvergleich zur Sanierung einer Zubringerleitung über ein Brückenbauwerk trägt entscheidend zur Entlastung bei der Entwurfs- und Ausführungsplanung bei.

Jahresergebnis

Geprägt vom guten Trinkwasserabsatz sind die Umsatzerlöse zum Vorjahr um 1.715 T€ bzw. 11,4 % gestiegen. Generiert wurden insgesamt 16,86 Mio. €. Der Gesamtaufwand vor Steuern lag im Jahr 2019 bei 13,62 Mio. € (ein Plus von 1.099 T€ bzw. 8,8 %). Wie in den Vorjahren konnte die erwirtschaftete Konzessionsabgabe mit 1,20 Mio. € voll erwirtschaftet werden. Es ist ein Jahresüberschuss von 1,31 Mio. € erzielt worden und liegt über dem Vorjahresniveau.

III. Zweigniederlassungen sowie Forschung- und Entwicklung

Es gibt keine Zweigniederlassungen. Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wurden nicht getätigt.

IV. Chancen- und Risikobericht**Operativer Bereich**

Die Arbeitsverdichtung, der individuelle Komplexitätsgrad der Einzelvorgänge gepaart mit den Ansprüchen der Arbeitswelt 4.0 und dem erforderlichen Fachkräftebedarf erhöht beständig das Risiko im operativen Geschäftsfeld.

Die operativen Risiken, implementiert aus Betrieb, Organisation, Sicherheit und Personal, werden begrenzt durch die hohen Anforderungen aus dem integrierten Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 und durch das Technische Sicherheitsmanagement (TSM). Darüber hinaus trägt das entwickelte Wasserversorgungskonzept ebenfalls zur Begrenzung der operativen Risiken bei.

Für den Bereich der Energie hilft das Energiemanagementsystem (EnMS) nach DIN EN ISO 50001. Die an Bedeutung gewinnenden IT-Risiken werden durch die eingesetzten Verfahren und mit Hilfe des Dienstleisters - Gelsenwasser AG - beherrscht. Das Unternehmen setzt sich weiterhin aktiv mit dem Thema Informationssicherheit

auseinander und entwickelt Schutzmechanismen. Nennenswerte Störungen im Geschäftsjahr 2019 waren nicht zu verzeichnen.

Alle Bereiche werden stets wiederkehrend intern neu betrachtet und die Risiken aus Stör- und Notfällen in die weitere Planung einbezogen.

Neue Rahmenbedingungen, verursacht über den demografischen Wandel, der physischen Urbanisierung und dem Klimawandel, müssen zur Sicherstellung der infrastrukturellen Leistungsfähigkeit des komplexen Versorgungssystems Berücksichtigung finden. Über die Einbindung dieser Herausforderungen in die bewährte Reha-Strategie und Zielnetzplanung gelingt es der WVB die Versorgungssicherheit robuster zu machen.

Reputation

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko eines Imageschadens gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Aufsichtsrat und Aufsichtsbehörden. Imageschäden werden durch Präventivarbeit, wie zum Beispiel einer gezielten offenen Kommunikation, einem zeitgemäßen Internetauftritt und Imagebroschüre, einer transparenten und sachlichen Darstellung von Prozessen sowie der örtlichen Kundenarbeit, entgegengetreten.

Lieferanten

Lieferanten Risiken werden durch die im Managementhandbuch beschriebenen Beurteilungskriterien weitgehend ausgeschlossen. Dem Unternehmen steht ein ausreichendes Materiallager zur Verfügung. Das Projekt e-Lager wurde in die Materialwirtschaft implementiert. Der Materialfluss wird nun in Echtzeit digital erfasst, das Risiko von möglichen Fehlentwicklungen im Materialbestand ist somit gemindert. Das Qualitätsbewusstsein ist integriert über die Unternehmenspolitik.

Finanzwirtschaft

Finanzwirtschaftliche Risiken sind bei der hohen Eigenkapitalquote von 54 % (ohne Jahresüberschuss) und den liquiden Mitteln von 2,1 Mio. € nicht zu erkennen. Im Geschäftsjahr 2019 stieg der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 874 T€. Der durch die Ausschüttung an die Gesellschafter und die Investitionen erforderliche Mittelabfluss in Höhe von 3,5 Mio. € konnte aus der laufenden Geschäftstätigkeit und den vereinnahmten Ertragszuschüssen gedeckt werden. Der Finanzmittelbestand stieg um 602 T€. Zugleich nahmen die ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum Jahresende um 575 T€ im Vergleich zum Vorjahr zu.

Die der Gesellschafterversammlung vorgestellte Strategie für die Abdeckung des anstehenden vorübergehenden erhöhten Investitionsbedarfs bleibt bestehen. Der

Anlage Nr. IV

Blatt 10

Kapitalbedarf soll durch eigene Liquiditätsmittel (sukzessiv einzustellende Gewinnrücklagen) gedeckt werden.

V. Prognosebericht**Betriebliches**

Die Sanierung/Erneuerung des 5.000 m³ Speicherbehälters in Beckum wird fortgeführt. Im Spätsommer 2020 soll die Wiederinbetriebnahme stattfinden. Bisher ist davon auszugehen, dass keine besonderen Abweichungen zu den Planansätzen einkalkuliert werden müssen.

Im Verteilnetz steht die Fortführung der Sanierung der Beckumer-Ringleitung an. Leitungsabschnitte sind schadensauffällig und bedürfen einer Rehabilitation. Die über eine Bachelorarbeit bewertete Sanierung einer Brückenleitung über den Axtbach, in Höhe des WW Vohren, wird angegangen. Wenn die Genehmigungsplanung nicht gegen eine grabenlose Dükervariante spricht, wird diese umgesetzt. In der Verwaltung in Beckum wird das Projekt Außenlager zum Abschluss gebracht.

Das Projekt „Stellenbeschreibung/Stellenbewertung“ konnte in 2019 abgeschlossen werden. Die nachgelagerte Bewertung der Stellen bestätigt die gelebte tarifkonforme Eingruppierung. Insbesondere in Hinsicht der Aspekte Motivation, Weiterbildung, Fachkräftemangel, Agilität, etc. ist vorgesehen ein weiteres Projekt folgen zu lassen. Ein auf die WVB zugeschnittenes Zulagensystem soll die Attraktivität der vorgenannten Aspekte stützen.

Weiterverteilergeschäft

Als Regionalversorger sind wir grundsätzlich interessiert das Weiterverteilergeschäft auszubauen. Im Sinne eines überregionalen Wasserversorgungskonzeptes verfolgt die WVB derzeit konkret ein aufgetanes Potential zu heben. Auch Betriebsführungen / Betriebsunterstützungen gehören zum Portfolio der WVB.

Infrastrukturstrategie

Das Wasseraufkommen der Wasserversorgung Beckum weist nachhaltig einen steigenden Trend auf. Es zeichnet sich ab, dass das Wasseraufkommen der WVB zukünftig deutlich bei über 12 Mio. m³/a liegen könnte. Einhergehend müssen auch erhöhte Tagesspitzenwerte souverän bedient werden können. Die Systemmaßnahmen zur Stärkung der Transportkapazität im Verteilungssystem sind identifiziert und werden sukzessive geplant und zur Ausführung gebracht. Zur Absicherung der erforderlichen Ressource werden zwei Varianten untersucht. Ausbau der Fremdbezüge und/oder Ausbau der Kapazitäten des Eigenwasserwerkes.

Ländliche Erschließung

Heiße Sommer in Verbindung mit Trockenperioden und die Novellierung der Trinkwasserverordnung verstärken die Nachfrage an öffentlich zugänglichem Trinkwasser. Die Nachfrage an ländlichen Erschließungen ist sprunghaft gestiegen. Haushaltstechnische und betriebliche Aspekte lassen Ad-Hoc-Umsetzungen nicht zu. Die WVB ist sich ihrem Versorgungsauftrag im Sinne der Daseinsvorsorge bewusst. Eine mit den Kommunen gemeinsam abgestimmte, lösungsorientierte Bearbeitungsstrategie zur Umsetzung der Anfragen ist auszuloten.

IT-Sicherheit

Unsere Branche gehört zweifelsfrei zu den kritischen Infrastrukturbetreibern. Die WVB ist, unter der Berücksichtigung des DVGW Regelwerkes W 1060, selbst kein „Kritis-Betreiber“, da die WVB unterhalb des klassifizierenden Schwellenwertes von 22 Mio. m³ Wasseraufkommen liegt. Aufgrund der Sensibilität des Themas hat sich die WVB aber dennoch, in den letzten beiden Jahren, aktiv auf den Weg gemacht. Erste Schritte zur Verbesserung der Resilienz gegen mögliche Cyberattacken wurden umgesetzt. Ein hinzugezogener Dienstleister hat mit unseren „IT-Fachleuten“ eine Bestandaufnahme unserer Anlagen gemacht. Abgeleitet wurde ein priorisierter Maßnahmenkatalog, der sukzessive in den kommenden Jahren abgearbeitet wird.

In wie weit sich die WVB in Hinsicht von Cyberangriffen versicherungstechnisch aufstellt, wird derzeit geprüft. Die Reputation und die geregelte Betriebsaufnahme stehen bei einer Versicherung im Vordergrund.

Digitalisierung

Die digitale Transformation ist eine gesellschaftliche Herausforderung und macht vor der Wasserwirtschaft nicht halt. Unter dem Stichwort Smart entwickelt die WVB ihre Ablaufprozesse und die Kundenbeziehungen immer weiter. Sie verfolgt die Themenfelder Glasfaserausbau, 5G- und LoRaWAN-Projekte, City-Plattformen und Smart Grids.

Entscheidend für die Abwicklung von digitalen Prozessen ist die Verfügbarkeit von aktueller Soft- und Hardware. Bei der WVB wurde jüngst ein umfänglicher Tausch als auch die Anschaffung weiterer Clients und Softwareupdates durchgeführt. Hinzu kommt die wichtige Sensibilisierung der Mitarbeiter, um sich sicher im IT-Umfeld bewegen zu können. Awareness- als auch Datenschutzs Schulungen finden regelmäßig statt. Im Bereich des Zählerwesens ist das initiierte Pilotprojekt, zur Sammlung von weiteren Erfahrungen mit intelligenten, fernauslesbaren Zählern, fortgeführt worden.

Anlage Nr. IV

Blatt 12

Landeskartellbehörde NRW

Die Landeskartellbehörde NRW überprüft mittels einer stufenbasierten Abfrage das Vorliegen einer möglichen Wettbewerbseinschränkung in Bezug auf zu hoch angesetzte Vorlieferantenpreise. Die WVB war aufgefordert an der diesbezüglichen 3. Erhebung teilzunehmen. Das angewendete Preis-Kalkulations-Regime ist der Behörde bei Bedarf zu erörtern.

EU-Trinkwasserrichtlinie

Die EU-Trinkwasserrichtlinie wurde novelliert. Der Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser, als auch der Schutz der Ressource und die Trinkwasserinformation für die Kunden sollen verbessert werden. In diesem Kontext werden derzeit Wasserquartiere mit installierten Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum verstärkt nachgefragt. Grundsätzlich unterstützt die WVB die Nachfrage, weist allerdings darauf hin, dass die Aufstellung und der Betrieb von Trinkwasserbrunnen kostenpflichtig sind. In Hinsicht der Information und der Gewährleistung eines guten Kundenservices sind bei der WVB gute Medienträger installiert und stetig weiterentwickelt. Inwiefern eine Präsenz auch in den Social-Media-Netzwerken erforderlich wird, wird die Branchenentwicklung zeigen.

Ressourcenschutz

Beim Wasserschutz hat die Vorsorge Priorität. Die WVB hat in den vergangenen 2 Jahren, zu den in der Wasserschutzkooperation vorgesehenen „Standardpaketen“ (Basis- und Spezialpakete), zwei zusätzliche Modelle erfolgreich entwickelt, um die Minimierung der Nitratfracht im Wasserschutzgebiet zu stärken.

Die in 2017 novellierte Düngeverordnung musste in 2019 aufgrund des Druckes der EU erneut novelliert werden. Zur Einhaltung der Nitratrichtlinie werden schärfere Vorgaben gefordert. Die bisherigen Nachbesserungen sind der EU-Kommission nicht ausreichend. Die Bundesregierung hat bis zum Frühjahr 2020 Zeit Optimierungen vorzulegen. Die Wasserwirtschaft begrüßt grundsätzlich vorgegebene Auflagen zum Ressourcenschutz. Der WVB ist es dabei wichtig, dass die erhöhten Auflagen angemessen sind. Eine flächendeckende funktionierende Minimierung der Nitratfracht gelingt nur mit der Landwirtschaft und einem gerechten Preisniveau für den dahinterstehenden Verbraucherkonsum. Die Agrar-Wirtschaft ist aufgefordert sich zukunftsfähig aufzustellen. Sie muss den Schutz der Artenvielfalt, der Qualität des Bodens und des Wassers, als auch den Tierschutz verbessern.

Anlage Nr. IV

Blatt 13

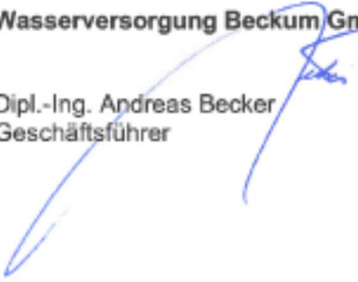
Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2020 weist einen Jahresüberschuss von 950 T€ aus. Es sind Investitionen in Höhe von 2,56 Mio. € vorgesehen. Es wird weiterhin von einem gesicherten Fortbestand des Unternehmens ausgegangen.

Beckum, den 25.02.2020

Wasserversorgung Beckum GmbH

Dipl.-Ing. Andreas Becker
Geschäftsführer



Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**DZM - Digitales Zentrum
Mittelstand GmbH**

Digitales Zentrum Mittelstand GmbH

1. Anschrift:

DZM - Digitales Zentrum Mittelstand GmbH
Erwitter Str. 105
59557 Lippstadt

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Unterstützung der Unternehmen im Kreis Soest sowie deren wirtschaftliche und technologische Entwicklung vor dem Hintergrund der Digitalisierung von Geschäftsprozessen und -modellen. Ziel ist dabei, neue hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen und vorhandene zu sichern. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines „Digitalen Zentrum Mittelstand“ (DZM).

3. Eintragung in das Handelsregister:

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn unter der Nummer HRB 5793 eingetragen.

4. Organe des Unternehmens:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:	GmbH
Umfirmierung:	2018
Stammkapital:	61.360,00 €

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Kreis Soest	23.004,00	34,36
Stadt Lippstadt	15.340,00	25,0
Gemeinde Möhnesee	1.918,00	3,13
Gemeinde Anröchte	1.918,00	3,13
Gemeinde Bad Sassendorf	1.918,00	3,13
Gemeinde Ense	1.918,00	3,13
Stadt Erwitte	1.918,00	3,13
Stadt Geseke	1.918,00	3,13
Gemeinde Lippetal	1.918,00	3,13
Stadt Rüthen	1.918,00	3,13
Wirtschaft und Marketing Soest GmbH	1.918,00	3,13
Stadt Warstein	1.918,00	3,13
Gemeinde Welper	1.918,00	3,13
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Werl GmbH	1.918,00	3,13
Gemeinde Wickede	1.918,00	3,13

6. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2019 wurden 3 Mitarbeiter beschäftigt.

7. Bilanz des Unternehmens (in T€)

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	2,0	1,2
Sachanlagen	0,0	9,0	5,6
Beteiligungen	93,3	93,3	0,0
Anlagevermögen	93,3	104,3	6,8
Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände	103,7	17,9	114,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	91,1	136,2	115,5
Umlaufvermögen	194,8	154,1	230,4
SUMME AKTIVA	288,1	258,4	237,2
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	33,7	61,4	61,4
Kapitalrücklage	137,1	180,2	152,4
Gewinnrücklagen	27,6	0,0	0,0
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	198,4	241,6	213,8
Rückstellungen	15,8	7,2	10,1
Verbindlichkeiten	73,9	9,6	13,3
SUMME PASSIVA	288,1	258,4	237,2

8. Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	420,0	2,6	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	16,8	87,0	121,9
Personalaufwand	-188,5	-101,2	-153,1
Betriebsergebnis	248,3	-11,6	-31,2
Abschreibungen	-2,7	-8,2	-4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-401,9	-97,4	-112,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,3	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	-156,0	-117,2	-147,8
Sonstige Steuern	-0,3	0,2	0,1
Erträge aus Verlustübernahme	6,3	0,0	0,0
Jahresüberschuss	-150,0	-117,0	-147,7

9. Lagebericht

Anlage II
Seite 1

Lagebericht DZM 2019

a) Geschäftsverlauf

Die DZM GmbH fungiert seit dem 1.1.2018 als Nachfolgegesellschaft der ehemaligen Cartec GmbH mit Sitz in Lippstadt. Das Aufgabenfeld hat sich jedoch grundsätzlich geändert. Seitdem ist es Ziel der Gesellschaft, kleine und mittlere Unternehmen im Kreis Soest bei der Umsetzung der Digitalisierung in den Betrieben zu unterstützen.

Dazu sollen u.a. Hilfestellungen für die KMUs bei der Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse gegeben werden. Gemeinsam mit den Unternehmen werden Problemstellungen erarbeitet, Lösungsansätze besprochen, innovative und unkonventionelle Methoden ausprobiert und schließlich ein geeigneter Umsetzungspartner gesucht und gefunden.

Darüber hinaus soll das sog. digitale Ökosystem im Kreis Soest aufgebaut werden. Dazu ist es notwendig, den Kontakt zwischen den KMUs und den digitalen Startups in der Region zu fördern. In diesem Zusammenhang werden eine Reihe von Veranstaltungen organisiert, bei denen der Austausch angeregt und fachlicher Input gegeben wird.

Zur Realisierung der Aufgaben erhielt das DZM auch noch im Jahr 2019 eine Förderung durch das Land NRW im Rahmen des Förderprogramms DWNRW-Networks. Mit diesem Programm soll der intensive Austausch zwischen den sogenannten DWNRW-Hubs in den Metropolen NRWs und dem Umland gefördert werden. Dafür hatte das DZM ein erstes Projekt, das sog. Digitale Netzwerk Mittelstand – DNM durchgeführt. Die Förderung war für 2 Jahre vom 1.1.2018 – 31.12.2019 ausgesprochen worden.

Zur Umsetzung des komplexen Aufgabenfeldes sind zwei Digitalscouts zum 01.05. bzw. 01.06.2018 eingestellt worden. Unterstützt werden die Scouts durch eine Fachkraft für die Verwaltung und Abrechnung.

Zum 31.12.2018 hat Dr. Ingo Lübben die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH verlassen und ist damit im Geschäftsjahr 2019 in Personalunion auch nicht mehr in der Geschäftsführung des DZM vertreten. Sein Nachfolger bei der WFL, Dr. Dirk Drenk, ist in der Gesellschaftsversammlung vom 8. Mai zu seinem Nachfolger bestellt worden.

Volker Ruff hat zum 30. Juni 2019 die wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest verlassen und damit auch die Geschäftsführung im DZM niedergelegt. Zu seinem Nachfolger ist per Umlaufbeschluss der Gesellschafter zum 01.08.2019 Markus Helms bestimmt worden, der seit dem 01.07.2019 auch die Geschäftsführung der wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH innehat.

Anlage II
Seite 2

Im Jahr 2019 ist auch der Verkauf der Gesellschafteranteile an der KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH in Höhe von 4,34 % von der DZM Digitales Zentrum Mittelstand GmbH an die WFL Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH zu einem Kaufpreis von 93.310 € vollzogen worden.

Der Kaufpreis in Höhe von 93.310 € ist dabei in zwei Raten an die DZM GmbH entrichtet worden. Die Zahlung einer ersten Rate in Höhe von 40.000 € erfolgte im Jahr 2019, die zweite Rate in Höhe von 53.310 € soll im Jahr 2020 geleistet werden.

Grundlage des in der Gesellschafterversammlung des DZM am 8. Mai getätigten Beschlusses war die Absprache der Gesellschafter aus dem Jahr 2018, die nicht mehr originär zum Gesellschaftszweck des DZM passenden KFE-Anteile an die WFL zu verkaufen, die das Vermietungsgeschäft des Altunternehmens CARTEC GmbH im Jahr 2018 übernommen hat.

Für das Projekt DNM als erste Aktivität des DZM waren als Ziel für den Förderzeitraum folgende Kennzahlen definiert:

- 400 Event-Teilnehmer
- 60 Beratungsgespräche (Erstkontakt)
- 100 Partner (Aufbau Kompetenznetzwerk)
- 20 initiierte Projekte (Matchings)

Das DZM hat alle Ziele erreicht und sogar übertreffen können. Folgende Zahlen wurden erreicht:

- 13 Events veranstaltet mit insgesamt 889 Teilnehmer (12 Events waren geplant)
- 74 Beratungsgespräche geführt
- 198 Partner gewonnen
- 28 Matchings initiiert (20 waren geplant für 2018 und 2019)

Nur auf das Jahr 2019 bezogen sind 32 Beratungsgespräche geführt worden, die zu 16 Matchings geführt haben. Neu hinzu kamen 42 Partner für das „Lösungspartnernetzwerk“.

Hauptthemen für die von den Unternehmen angefragten Beratungen waren im Einzelnen:

- Neue Geschäftsmodelle
- Papierloses Büro
- Digitale Zusammenarbeit
- Digitale Telefonanlage
- Onlineshops

Um Besucher für die eigenen Veranstaltungen zu generieren, aber auch, um effektiv mit Unternehmen und Partnern in Kontakt zu kommen, war die Mithilfe von lokalen Partnern, wie z.B. den lokalen Wirtschaftsförderungen sehr wichtig. Es hat sich klar gezeigt, dass ein Bedarf zu Digitalisierungsthemen in der Region besteht, welcher durch die Beratungs- und Aufklärungsleistungen des DZM sehr gut gedeckt wurde.

Das DZM konnte durch das Projekt DNM ein großes Kompetenznetzwerk aufbauen und über den Besuch von überregionalen Partnern und Veranstaltungen viele Ideen und viel Wissen in die Region bringen. Über eigene innovative Veranstaltungsformate und persönliche Beratungsgespräche hat das DZM das Know-how an die Unternehmen vor Ort weitergeben können. Die Beratungsgespräche, mit dem Ziel die Unternehmer zu inspirieren und Partner für deren Herausforderungen zu vermitteln, konnten dadurch alle erfolgreich durchgeführt werden.

Die sogenannten Partner repräsentieren die breite Vielfalt der Digitalkompetenz in der Region und darüber hinaus, wie z.B. Hochschulen, Startups, Dienstleister und öffentliche Institutionen. Bei erfolgreichen Projekten konnten diese zum Teil als Erfolgsgeschichte (sog. Success Story) aufgearbeitet werden, um so weiteren Unternehmen einen Ansporn zur Digitalisierung zu geben. Auch Unternehmen mit schon erfolgreichen Digitalisierungsprojekten wurden dabei berücksichtigt. Diese wurden und werden als Best-Practice-Beispiele auf der DZM-Homepage vorgestellt. Teilweise war das DZM auch Ansprechpartner für Startups aus dem digitalen Umfeld, um diese bei Fragen und Anregungen zu unterstützen.

In der Zeit des DZM ist ein reger Kommunikationsfluss mit anderen Unterstützern im digitalen Bereich entstanden. An erster Stelle sind hier die Scouts aus dem Projektvorhaben Produktion.Digital.SWF zu nennen, die seit Herbst 2019 auch im Kreis Soest unterwegs sind. Diese lernen in regelmäßigen Besprechungsterminen (Jour-Fixes) voneinander und stimmen sich ab, sodass das lokale Angebot für die Digitalisierung und Unternehmensentwicklung soweit wie möglich maximiert wird.

Eine weitere Maßnahme für die Verbreitung der Ergebnisse und auch Events, sind regelmäßige Newsletter, die über den Verteiler des DZM und teilweise auch über externe Verteiler von lokalen Partnern versendet werden. Für die Einladung zu den Veranstaltungen wurden neben den Newslettern auch Flyer produziert und eigenhändig sowie über lokale Institutionen, wie die Wirtschaftsförderungen, verteilt.

Weiter konnten in der Projektphase bestimmte Abläufe und Vorgehen bei der Unterstützung der Unternehmen ausprobiert werden – hier haben sich bestimmte Vorgehensweisen als sehr zielführend herausgestellt, die auch andere Unternehmen und Partner der Region nutzen können. Eine dieser Vorgehensweisen ist ein vom DZM entwickelter "Digitalcheck", der als Gesprächsleitfaden benutzt wird. Anhand dieses Leitfadens können die Herausforderungen und Ziele des Unternehmens schnell ausfindig gemacht werden. Nach Sichtung und Sortierung der Ergebnisse wird gemeinsam mit dem Unternehmen eine Priorisierung und sog.

Anlage II
Seite 4

„Roadmap“ entwickelt. Anschließend sucht das DZM im Netzwerk und darüber hinaus nach dem richtigen Partner zur Umsetzung der vorgeschlagenen Roadmap.

Eine Übersicht zu den Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahr 2019, die eine besondere Außenwirkung entfaltet haben:

- Organisation Exkursion zum Digital Demo Day 2019 für Unternehmen aus der Region (digihub Düsseldorf, Partner DWNRW)
- 3 Focus-Tage, Vortragsveranstaltung mit Schwerpunktthemen
 - o Data Science Day in Lippstadt
 - o Innovationskulturtag (teils im Workshop-Format) in Möhensee (auf der MS Möhensee)
 - o Handwerk in Geseke
- Organisation einer Exkursion zum Web Summit 2019 in Lissabon inkl. Rahmenprogramm in der dortigen digitalen Startup-Szene (LACS Co-Working, LX Factory) für Unternehmen aus der Region
- Abschlussveranstaltung des Fördervorhabens DNM: Future of our Region mit fast 600 Besuchern in Soest mit:
 - o Vorträgen, bekannten Keynotes
 - o Podiumsdiskussion (u.a. mit digihub & Founders Foundation)
 - o Ausstellungsfläche für Unternehmen und Startups
 - o Zahlreichen Workshops
 - o Startup-Pitches mit Gründungsideenwettbewerb
 - o Networking

b) Lage

Im Kalenderjahr 2019 hat das DZM keine Investitionen zur Ausstattung der Büroräume und Arbeitsplätze vorgenommen. Aus Investitionen des Jahres 2018 ergibt sich noch ein aktuelles Anlagevermögen in Höhe von 2,9% des Gesamtvermögens.

Die Eigenkapitalquote beträgt 90,1 %.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Kapitalzuführungen jederzeit gesichert.

Der im Kalenderjahr 2019 ausgewiesene Verlust in Höhe von 147.746,67 € bewegt sich im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplanes.

c) Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Auch in 2020 werden die Handlungsansätze aus der Arbeitsplanung weitergeführt.

Aufgrund der wegfallenden Förderung muss sich die Gesellschaft durch die Kapitalzuführung der Gesellschafter tragen. Dies ist für 2020 gesichert. Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein Wirtschaftsplan und ein Stellenplan aufgestellt worden. Aufgrund der Zahlungen der öffentlichen Gesellschafter in die Kapitalrücklage werden Einnahmen in Höhe von ca. 160.000 € erwartet. Es wird ein Bilanzverlust in Höhe von ~35.000 € prognostiziert. Die Aufgaben des DZM werden im Jahr 2020 einen stärkeren Fokus in der Beratung der Unternehmen finden. Es werden nur noch kleinere, kostengünstigere, Events geplant und durchgeführt, da größere Veranstaltungsformate ohne Förderung nicht aus bestehenden Mitteln bewerkstelligt werden können. Hier wird das DZM sich aber inhaltlich und konzeptionell bei den zahlreichen Partnern als Co-Organisator einbringen und Gemeinschaftsevents mitgestalten.

Für den Fortbestand der Gesellschaft ist es notwendig, dass die Gesellschafter weiterhin Zahlungen in die Kapitalrücklage in der beschlossenen Höhe leisten, durch die der Jahresfehlbetrag ausgeglichen werden kann.

Die öffentliche Förderlandschaft wird weiterhin beobachtet und bei passenden Wettbewerben oder Förderaufrufen wird versucht einen neuen Förderzugang zu finden, der das DZM mit einem weiteren Projekt inhaltlich weiterentwickelt und gleichzeitig eine gewisse Refinanzierung gewährleisten könnte.

Für die Folgejahre 2021-2023 sollen noch im Jahr 2020 Beschlüsse der jeweiligen Gesellschafter für eine Weiterfinanzierung des DZM in bisheriger Höhe erfolgen. Erste Vorgespräche waren mit positiven Signalen der Gesellschafter zur Fortführung gekennzeichnet. Erste Gesellschafter haben zudem schon entsprechende Beschlüsse in ihren Räten gefasst. Damit wären bis einschließlich 2023 Zuschusszahlungen in Höhe von 160.000 €/a gesichert. Auch ohne eine zusätzliche öffentliche Förderung wäre damit der Betrieb des DZM mit seiner Kerntätigkeit zumindest bis 2023 durchführbar.

Die gegenwärtige „Corona-Krise“ hat den Beratungsleistungen des DZM nochmals eine ganz neue Bedeutung gegeben. Mit Beginn des „Lock-Downs“ nahmen die angefragten Beratungsleistungen des DZM vor allem im Hinblick auf die Vernetzung der Unternehmen mit den Beschäftigten im „Home-Office“ deutlich zu. Gleichzeitig nutzte das DZM die bereits bestehenden Kompetenzen, um zu einem über einen Newsletter auf verschiedene „Home-Office-Lösungen“ hinzuweisen und zum anderen mit einem Start-Up eine Plattform im Web „kreissoest-liefert.de“ aufzubauen.

Anlage II
Seite 6

Es ist für die Zukunft davon auszugehen, dass die „Corona-Krise“ den längst fälligen Digitalisierungsbemühungen in den Unternehmen nochmals einen großen Schub und Handlungsdruck geben wird. Aus diesem Grund werden die Beratungsanfragen für das DZM eher zunehmen als abnehmen, so dass die Aktivitäten des DZM auch in Zukunft ein wichtiger Baustein der kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderung bleiben werden. Ergänzend dazu wird es ggf. von Bund und Ländern weitere Förderprogramme geben, die gerade den Aspekt „betriebliche Digitalisierung im Hinblick auf die Corona-Pandemie“ im Fokus haben, so dass das DZM seine gute inhaltliche und konzeptionelle „Startposition“ zur Refinanzierung der Gesellschaft erfolgreich nutzen kann.

Risiken aufgrund der Coronakrise finden sich in den eingeschränkten Möglichkeiten persönliche Vororttermine wahrzunehmen und damit eine einhergehende schwierigere „Netzwerkpflege“. Fokusveranstaltungen können, je nach behördlichen Vorgaben und dem Folgen allgemeiner Hygiene und Schutzmaßnahmen ggf. nicht im geplanten Rahmen durchgeführt werden. Digitale Alternativen werden erarbeitet.

Auf folgendes Risiko wird zudem hingewiesen: Die Bestimmungen der EU-Kommission zur Vermeidung ungerechtfertigter Beihilfen können auch das DZM betreffen. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des Artikels 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweisen der EU, lässt sich nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich aufgrund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Beihilfen sind jegliche Art von Zuwendungen der Gesellschafter. Ein Verstoß gegen die obigen Vorschriften würde vorliegen, wenn die DZM GmbH unter Verwendung der Zahlungen wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit die Wettbewerbsfreiheit in der EU verfälschen würde. Die DZM GmbH schätzt das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung derzeit als gering ein.

Lippstadt, im April 2020

DZM - Digitales Zentrum Mittelstand GmbH



Geschäftsführung

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Kreis- Wohnungs- und
Siedlungsgenossenschaft
Soest eG**

Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest eG

1. Anschrift:

Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest eG
Windmühlenweg 19
59494 Soest

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Die Beteiligung an der KWS Soest eG erfolgt mit dem Ziel der Daseinsvorsorge im Bereich von Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie Städtebau und Infrastruktur.

3. Eintragung in das Genossenschaftsregister:

Die Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest eG ist in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Soest unter der Registernummer 216 eingetragen.

4. Mitgliedschaft:

Mitglieder können

- a) natürliche Personen und
- b) Personenhandelsgesellschaften sowie juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts

werden.

Jedes Mitglied ist gem. § 17 der Satzung verpflichtet, einen Geschäftsanteil zu übernehmen. Jedes Mitglied, dem eine Wohnung oder ein Geschäftsraum in einem vor dem 31.12.2007 fertig gestellten Gebäude überlassen wird oder überlassen worden ist, hat einen weiteren Geschäftsanteil zu übernehmen. Jedes

Mitglied, dem eine Wohnung oder ein Geschäftsraum in einem nach dem 31.12.2007 fertig gestellten Gebäude überlassen wird oder überlassen worden ist, hat vier weitere Geschäftsanteile zu übernehmen. Über diesen Geschäftsanteil hinaus können die Mitglieder weitere Anteile übernehmen.

5. Organe der Genossenschaft:

Organe der Genossenschaft sind der Vorstand (mind. 3 Personen), der Aufsichtsrat (mind. 3 Personen) und die Mitgliederversammlung.

6. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: Genossenschaft

Gründungsjahr: 1936

Genossenschaftsanteile:

Inhaber	Anzahl	Eigenkapital 31.12.2019 in €
		27.018.159,05
Gemeinde Bad Sassendorf	176 Anteile	
Persönlicher Anteil Amtierender Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf	1 Anteil	
Summe	177 Anteile	

Die Gesamtanzahl der Genossenschaftsanteile zum 31.12.2019 betrug 4.495 im Vergleich zu 4.456 im Vorjahr.

7. Mitarbeiter:

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durchschnittlich 15 Arbeitnehmer beschäftigt.

8. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10,1	17,0	16,5
Sachanlagen	40.894,3	39.935,3	40.611,5
Finanzanlagen	12,1	12,1	12,1
Anlagevermögen	40.916,5	39.964,4	40.640,1
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.747,3	1.741,2	1.818,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	194,2	117,1	46,3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.381,7	3.439,5	2.313,6
Umlaufvermögen	4.323,2	5.297,8	4.178,6
Rechnungsabgrenzungsposten aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1,0	0,1	0,0
SUMME AKTIVA	45.252,2	45.265,6	44.818,7
<u>PASSIVA</u>			
Geschäftsguthaben	1.216,0	1.217,8	1.230,8
Ergebnisrücklagen	23.017,4	24.130,6	24.955,0
Jahresüberschuss	1.189,8	864,9	832,4
Einstellung in Ergebnisrücklagen	-119,0	-87,0	0,0
Eigenkapital	25.304,2	26.126,3	27.018,2
Rückstellungen	624,6	625,5	673,2
Verbindlichkeiten	19.323,4	18.513,8	17.127,3
SUMME PASSIVA	45.252,2	45.265,6	44.818,7

9. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-Euro):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	6.639,4	6.813,8	6.843,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	-63,8	-5,0	74,2
andere aktivierte Eigenleistungen	14,6	0,0	14,2
Sonstige betriebliche Erträge	126,3	123,6	76,6
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-2.873,0	-3.016,1	-3.099,3
Rohergebnis	3.843,5	3.916,3	3.909,4
Personalaufwand	-704,6	-796,3	-836,7
Abschreibungen	-1.299,8	-1.343,9	-1.323,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-286,2	-350,7	-291,1
Erträge aus Beteiligungen	219,0	0,0	0,0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,0	1,3	1,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	1,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-392,1	-365,3	-335,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.380,9	1.061,4	1.126,1
außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	-191,1	-196,5	-200,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.189,8	864,9	925,4
Einstellung/Entnahme Ergebnissrücklagen	-119,0	-87,0	-93,0
Bilanzgewinn	1.070,8	777,9	832,4

10. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates

III. Bericht des Vorstandes

Bestandsbewirtschaftung

Der Wohnungsbestand der Genossenschaft umfasste am 31.12.2019:

Wohnungen	1.099	(Vorjahr	1.099)
Gewerberäume	2	(Vorjahr	2)
Häuser	170	(Vorjahr	170)
Garagen	180	(Vorjahr	180)

Die Gesamtwohnfläche betrug rd. 75.025 m² (Vorjahr 75.025 m²).

Verteilung des Bestandes

	Wohnungen		Häuser	Garagen
Soest	711	65%	103	152
Wickede	246	22%	41	22
Bad Sassendorf	125	11%	23	6
Werl	12	1%	2	0
Welter	5	1%	1	0
	<u>1.099</u>	<u>100%</u>	<u>170</u>	<u>180</u>

Anteil der noch öffentlich geförderten Wohnungen

	Wohnungen	davon öff. gef.	
Soest	711	66	9%
Wickede	246	27	11%
Bad Sassendorf	125	40	32%
Werl	12	12	100%
Welter	5	5	100%
	<u>1.099</u>	<u>150</u>	<u>14%</u>

Sonstige Angaben zum Bestand

Die Netto-Kaltmiete betrug zum 31.12.2019 durchschnittlich 5,49 €/m² (Vorjahr 5,42 €/m²).

Im Jahre 2019 wurden 132 Neubezüge verzeichnet. Dies entspricht einer durchschnittlichen Fluktuationsquote von 12,0% (Vorjahr 11,0%).

Instandhaltung/ Modernisierung

Die Instandhaltungskosten und Ausgaben für Modernisierungsmaßnahmen summierten sich im Geschäftsjahr auf insgesamt rund 1.450 T€. Unter anderem wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Fenster- und Haustürenaustausch in der Siedlung Teinenkamp in Soest
- Einbau einer Gas-Zentral-Heizung im Haus Kurze Straße 4 in Wickede (Ruhr)
- Seniorengerechter Umbau von Erdgeschosswohnungen
- Austausch von Zimmer- und Etagentüren
- Austausch von Heizungsanlagen gem. EnEV

Die Genossenschaft wird auch in Zukunft ein umfangreiches Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm umsetzen, um so die Vermietbarkeit des Bestandes nachhaltig zu sichern.

Neubautätigkeit

Im Geschäftsjahr 2019 wurde am Anna-von-Fürstenberg-Weg in Soest mit dem Bau von 4 Miet-Einfamilienreihenhäusern begonnen; die Häuser werden im Jahr 2020 bezugsfertig.

Darüber hinaus wurden am Colonel-Adam-Weg in Soest Grundstücksflächen erworben, die in den Jahren 2019 bis 2021 mit insgesamt 10 Miet-Einfamilienreihenhäusern bebaut werden.

Betreuungstätigkeit

Zum Ende des Geschäftsjahres wurden verwaltet:

- 152 Mietwohnungen für fremde Dritte (Vorjahr 148)
- 133 Eigentumswohnungen in 8 Gemeinschaften (Vorjahr 133 in 8)

Wirtschaftliche Lage

Vermögensstruktur	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	40.640,1	90,68	39.964,4	88,29
Umlaufvermögen	4.178,6	9,32	5.297,8	11,70
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,00	0,1	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,0	0,00	3,3	0,01
Gesamtvermögen	<u>44.818,7</u>	<u>100,00</u>	<u>45.265,6</u>	<u>100,00</u>

Kapitalstruktur	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	27.018,2	60,29	26.126,3	57,72
Rückstellungen	673,2	1,50	625,5	1,38
Verbindlichkeiten	17.127,3	38,21	18.513,8	40,90
Gesamtkapital	<u>44.818,7</u>	<u>100,00</u>	<u>45.265,6</u>	<u>100,00</u>

Finanzlage	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€
kurzfristige Aktiva	4.178,6	5.297,9
kurzfristige Passiva	<u>2.672,5</u>	<u>2.591,2</u>
bilanzmäßige Überdeckung	<u>1.506,1</u>	<u>2.706,7</u>

Ertragslage	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Hausbewirtschaftung	959,4	901,0
Neubau- und Modernisierungstätigkeit	0,0	0,0
Betreuungstätigkeit	- 14,2	- 19,8
Sonstiger Geschäftsbetrieb	<u>-19,8</u>	<u>-16,3</u>
Ergebnis vor Steuern	925,4	864,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Jahresüberschuss	<u>925,4</u>	<u>864,9</u>

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Aus der Bilanz zum 31.12.2019 ergibt sich eine Barliquidität von rd. 2.314 T€.

Die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft war zu jeder Zeit gegeben.

Die Ertragslage hat sich besser als geplant entwickelt.

Risiken

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Und dies wird nach aktuellen Einschätzungen noch zunehmen. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung schon heute zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Genossenschaft zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

IV. Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 seine gesetzliche und satzungsmäßige Aufgabe erfüllt, den Vorstand in seiner Geschäftsführung nach bestem Wissen zu beraten, zu fördern und zu überwachen.

In fünf gemeinsamen Sitzungen des Aufsichtsrates und des Vorstandes wurden alle wichtigen geschäftlichen Vorgänge der Genossenschaft besprochen.

In der Zeit vom 29.05. bis 26.06.2019 hat der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V. Düsseldorf den Jahresabschluss 2018 geprüft. Der Verband stellt in seinem Prüfungsbericht fest, dass Vorstand und Aufsichtsrat den ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind, die Geschäfte der Genossenschaft in der Berichtszeit ordnungsgemäß im Sinne des Genossenschaftsgesetzes geführt wurden, die Vermögens- und Finanzlage geordnet und die Zahlungsfähigkeit gegeben ist.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Bilanzgewinn von 832.380,34 € ab.

Der Aufsichtsrat hat von seiner Sonderkompetenz gemäß § 3 Abs. 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie Gebrauch gemacht und den Jahresabschluss 2019 am 07.05.2020 festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Mitgliederversammlung vor,

1. der vom Vorstand vorgesehenen Verteilung des Bilanzgewinns zuzustimmen und
2. dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft für die gute geleistete Arbeit.

Soest, den 07. Mai 2020

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Dr. Eckhard Ruthemeyer

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

KoPart EG

Düsseldorf

KoPart eG Düsseldorf

1. Anschrift:

KoPart eG
Kaiserswerther Str. 199 - 201
40474 Düsseldorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck der Genossenschaft sind Dienstleistungen für Beschaffungen jeglicher Art, insbesondere die Durchführung von rechtskonformen Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufes für Mitglieder.

Die Beteiligung der Gemeinde Bad Sassendorf erfolgt mit dem Ziel, durch Bedarfsbündelung der Genossenschaftsmitglieder bessere Preise bei gleichzeitiger Prozesskostensenkung zu erzielen und durch eine Unterstützung bei der vergaberechtskonformen Beschaffung und Dokumentation Verwaltungsprozesse zu optimieren.

3. Eintragung in das Genossenschaftsregister:

Die KoPart eG ist in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Registernummer 500 eingetragen.

4. Mitgliedschaft:

Mitglieder können Städte, Gemeinden, Anstalten öffentlichen Rechts, und Kommunale Unternehmen (die zu 100 % in der Hand der Trägerkommune sind) werden.

Rechte und Pflichten der Mitglieder:

- Rechte: insbes. Nutzung der Einrichtungen der Genossenschaft, Teilnahme an der Generalversammlung mit Abstimmung (§ 12 der Genossenschaftssatzung).
- Pflichten: insbes. Unterstützung des genossenschaftlichen Unternehmens; Zahlung des Mitgliedsanteils (einmalig), Beachtung der Bestimmungen von GenG, Satzung und Beschlüssen (§ 13 der Genossenschaftssatzung).

5. Organe der Genossenschaft:

Organe der Genossenschaft sind der Vorstand (mind. 5 Personen), der Aufsichtsrat (mind. 5 Mitglieder) und die Generalversammlung.

6. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: Genossenschaft

Gründungsjahr: 2012

Genossenschaftsanteile:

Inhaber	Anzahl	Eigenkapital am 31.12.2019 in €
Gemeinde Bad Sassendorf	1 Anteil	132.351,06

Die Gesamtanzahl der Geschäftsanteile zum 31.12.2019 betrug 195 Stück.

7. Mitarbeiter

Es werden keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

8. Bilanz

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Vorräte	120,4	49,8	56,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102,2	193,4	163,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	214,2	251,3	259,0
Umlaufvermögen	436,8	494,5	479,4
SUMME AKTIVA	436,8	494,5	479,4
<u>PASSIVA</u>			
Geschäftsguthaben	139,5	141,0	144,7
Verlustvortrag	-36,4	-25,4	-12,4
Eigenkapital	103,1	115,6	132,3
Rückstellungen	20,3	34,4	9,7
Verbindlichkeiten	313,4	344,5	337,4
SUMME PASSIVA	436,8	494,5	479,4

9. Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	282,7	786,1	890,0
Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	-63,0	70,6	6,9
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-323,0	-685,7	-862,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13,5	-18,9	-21,2
Ergebnis nach Steuern	9,2	10,9	13,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9,2	10,9	13,1
Vortrag auf neue Rechnung	-9,2	-10,9	-13,1
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

10.

Anlage 5 / Seite 1

LAGEBERICHT zum 31.12.2019KoPart eG, Düsseldorf

1. Allgemeines

Die KoPart eG hat die Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft. Die Satzung datiert vom 14. Juni 2012. Die Eintragung ins Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Düsseldorf erfolgte am 31.08.2012 unter der Nummer GnR 500.

Der Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art für die Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für die Mitglieder und alle damit im Zusammenhang stehender Tätigkeiten, Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder sowie alles, was mit den oben beschriebenen Gegenständen in Zusammenhang steht.

2. Geschäftsverlauf und Lage der KoPart eG

Die KoPart eG erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von 13.052,82 €.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 8 neue Mitglieder gewonnen werden. Es haben zwei Mitglieder zum 31.12.2021 gekündigt. Mit Beginn des Jahres 2019 ist ein Mitgliedsunternehmen aufgelöst worden, so dass dessen Anteil an den Rechtsnachfolger auszuzahlen war.

3. Voraussichtliche Entwicklung der KoPart eG

Die Zahl der Mitglieder ist auf 129 gestiegen. Im aktuellen Jahr sind bereits 3 neue Mitglieder zu verzeichnen. Ziel ist es weiterhin, die Mitgliederzahl noch weiter zu erhöhen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde das Angebotsspektrum der betreuten Individualausschreibungen mehr und mehr erweitert. Insbesondere die Ausschreibung von Planungsleistungen erfreute sich besonderer Nachfrage.

Außerdem wurde der im Sommer 2014 begonnene Aufbau eines elektronischen Katalogverfahrens für die Beschaffung von C-Artikeln konsequent fortgeführt. Die Zahl der teilnehmenden Kommunen ist von ursprünglich zehn im Jahr 2015 auf 40 gestiegen.

Das Verfahren bietet den teilnehmenden Mitgliedern folgende Vorteile:

- Reduzierung der internen Prozesskosten durch die zentrale rechtskonforme Ausschreibung der Produkte in Rahmenverträgen durch die KoPart
- Reduzierung der Beschaffungskosten durch Mengenbündelung
- Verbesserung der kommunalinternen Transparenz



LAGEBERICHT zum 31.12.2019KoPart eG, Düsseldorf

Als weiteres Standbein hat die KoPart wegen der Nachfragen aus dem Mitgliederkreis im Jahr 2017 ihr Angebot entwickelt, für die Mitgliedskommunen Funktionen einer zentralen Vergabestelle (Zentrale Vergabestelle plus – zvs+) zu übernehmen. Nach einer Umfrage unter den Mitgliedskommunen des Städte- und Gemeindebundes wurde ein auf den gemeldeten Bedarf angepasstes Angebot erstellt, das in vielen Mitgliedskommunen vorgestellt worden ist. Dieses Angebot ist weiter verfeinert worden und hat nach einem Pilotverfahren nunmehr fünf Teilnehmer. Einige Mitglieder nutzen allein das Angebot einer Beratungsvereinbarung Vergabe, bei dem Einzelfragen zu Vergabeverfahren gegen eine jährliche Pauschalzahlung gestellt werden können.

Geschäftsjahr 2019

In diesem Jahr wurde aufgrund des weiteren Aus- und Aufbaus der Individualausschreibungen, des Katalogverfahrens und des Angebots zvs+ sowie der Akquise neuer Mitglieder wiederum ein positiveres Ergebnis als im Vorjahr erreicht.

Der elektronische Katalogeinkauf wurde um neue Kataloge (Werkzeug, Büromöbel) erweitert. Die Zahl der Teilnehmer ist kontinuierlich gestiegen. Dadurch und durch verstärkte Bestandskundenbetreuung hat sich der getätigte Umsatz auf hohem Niveau gehalten. Die Ansprache der Bestands- und Neukunden wurde weiter gestärkt. Dennoch war der Akquise- und Betreuungsaufwand weiterhin erwähnenswert. Auf Anregung der Kunden hat der technische Dienstleister der KoPart laufend Verbesserungsvorschläge geprüft und so schnell wie möglich auch umgesetzt.

Es zeichnete sich ab, dass vom Angebot zvs+ zunehmend auch die ergänzende „Beratungs-Flatrate“ für Vergabefragen aus nicht durch die KoPart betreuten Verfahren nachgefragt wird. Insgesamt werden auch in diesem Bereich die Unterstützungsleistungen der KoPart flexibel auf die Bedürfnisse der Mitgliedskommunen ausgerichtet.

Die Zahl der Einzelbeauftragungen ist – auch wegen der Möglichkeit der Inhouse-Beauftragung - bis zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Dies erhöht die Ausgaben für die Geschäftsbesorgung durch die Kommunal Agentur NRW.

Geschäftsjahr 2020

Bereits im April 2020 konnte in Reaktion auf die erforderlichen Schutzvorkehrungen gegen das Co-VID19-Virus sehr kurzfristig ein neuer Katalog mit Mund-Nasen-Bedeckungen, Desinfektionsmitteln u. ä.

LAGEBERICHT zum 31.12.2019

KoPart eG, Düsseldorf

aufgesetzt werden, der beim Katalogeinkauf das Umsatzniveau des Vorjahres deutlich steigerte. Um diese positive Tendenz fortzuführen und noch zu steigern, werden die Kataloge für Feuerwehrbedarf neu zusammengestellt und ausgeschrieben, um weitere Preissenkungen zu erhalten.

Angesichts der Corona-Krise werden Präsenz- Veranstaltungen zur Bestandskundenbetreuung oder Vorstellung der KoPart und ihrer Produkte voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte stattfinden.

Darüber hinaus sind für das 2. Halbjahr 2020 Neuausschreibungen für die Produktgruppen Reinigung, Hygienepapier, Weißware, Geschir-/Kochgeschirr sowie Bettware geplant. Bei der Einführung neuer Leistungskataloge ist die KoPart weiterhin auf Anregungen aus dem Mitgliederkreis angewiesen.

Auch die Angebote für eine Individualbetreuung der Mitgliedskommunen werden aufrechterhalten und auf die Wünsche der Kommunen angepasst und ausgebaut.

Geschäftsjahr 2021

Die Dienstleistungen der KoPart werden auch zukünftig dynamisch den Anforderungen der Kunden angepasst. Auf Wunsch vieler Mitglieder soll das Angebotsspektrum der KoPart auch auf Dienstleistungen außerhalb reiner Beschaffungsthemen ausgedehnt werden. Dazu gehören z. B. Organisationsuntersuchungen, Softwareangebote und Gebührenkalkulationen. In diesem Zusammenhang wird die Kooperation mit dem Mitglied Kommunal Agentur NRW weiter ausgebaut.

Derzeit geht der Vorstand davon aus, den noch bestehenden Verlustvortrag spätestens in 2021 abbauen zu können. Einschränkungen können sich allerdings durch die Corona-Pandemie ergeben. Möglicherweise verändern die Mitglieder ihr Beauftragungsverhalten gegenüber der KoPart zukünftig, auch wenn sich dies aktuell nicht abzeichnet.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Düsseldorf, 08.05.2020

KoPart eG
Der Vorstand

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

Mittelbare
Beteiligungen

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Klinik
Quellenhof
GmbH**

Klinik Quellenhof GmbH

1. Anschrift:

Klinik Quellenhof GmbH
Hepper Straße 3
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb der Klinik Quellenhof in Bad Sassendorf. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Die Gesellschaft wird keine anderen als die vorgenannten Zwecke zur Förderung der Allgemeinheit verfolgen. Im Rahmen der sachlichen und gesetzlichen Möglichkeiten wird eine stationäre, teilstationäre und ambulante Diagnostik und Therapie angeboten. Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb der Klinik Quellenhof sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist die ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Führung der Klinik Quellenhof mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft ist am 31.08.2006 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Klinik Quellenhof GmbH, unter der Nummer HRB 6213, eingetragen worden.

4. Organe des Unternehmens:

Organe des Unternehmens sind die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer) und die Gesellschafterversammlung.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2000 (Westfälische Bäderdreieck GmbH) Umfirmierung am 01.07.2006 in die Klinik Quellenhof GmbH.
Stammkapital:	50.000,00 €
Gesellschafter:	Alleiniger Gesellschafter ist die Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad. Sie hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.

6. Mitarbeiter:

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren 96 Mitarbeiter beschäftigt.

7. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	94,4	97,0	109,7
Anlagevermögen	94,4	97,0	109,7
Vorräte	3,1	2,1	3,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	528,5	369,6	525,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	420,7	483,7	470,7
Umlaufvermögen	952,3	855,4	1.000,0
Rechnungsabgrenzungsposten	4,3	4,2	6,2
SUMME AKTIVA	1.051,0	956,6	1.115,9
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	50,0	50,0	50,0
Kapitalrücklage	1.130,0	1.130,0	1.130,0
Verlustvortrag	-1.067,0	-1.059,9	-1.050,5
Jahresfehlbetrag/-überschuss	7,1	9,3	6,4
Eigenkapital	120,1	129,4	135,9
Rückstellungen	192,7	177,5	167,9
Verbindlichkeiten	738,2	649,7	812,1
SUMME PASSIVA	1.051,0	956,6	1.115,9

8. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	5.810,0	4.769,2	4.155,1
Sonstige betriebliche Erträge	19,7	15,0	114,1
Materialaufwand	-2.581,1	-2.494,2	-2.286,1
Personalaufwand	-2.374,5	-2.349,6	-2.977,4
Betriebsergebnis	874,1	-59,6	-994,3
Abschreibungen	-20,1	-18,2	-38,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-815,8	-367,6	-345,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22,7	-21,9	-21,6
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	15,5	-467,3	-1.399,4
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-8,4	-23,4	-4,2
Erträge aus der Verlustübernahme	0,0	500,0	1.410,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	7,1	9,3	6,4

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Klinik
Am Hellweg
GmbH**

Klinik Am Hellweg GmbH

1. Anschrift:

Klinik am Hellweg GmbH
Friedrichstraße 6
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb der Klinik am Hellweg in Bad Sassendorf. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Die Gesellschaft wird keine anderen als die vorgenannten Zwecke zur Förderung der Allgemeinheit verfolgen. Im Rahmen der sachlichen und gesetzlichen Möglichkeiten wird eine stationäre, teilstationäre und ambulante Diagnostik und Therapie angeboten. Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb der Klinik am Hellweg sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist die ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Führung der Klinik am Hellweg mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft ist am 24.08.2007 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Klinik am Hellweg GmbH, unter der Nr. HRB 7990, eingetragen worden.

4. Organe des Unternehmens:

Organe des Unternehmens sind die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer) und die Gesellschafterversammlung.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2007
Stammkapital:	50.000,00 €
Gesellschafter:	Alleiniger Gesellschafter ist die Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad. Sie hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.

6. Mitarbeiter:

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren 99 Mitarbeiter beschäftigt.

6. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	213,3	185,3	283,5
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Anlagevermögen	213,3	185,3	283,5
Vorräte	8,4	8,8	8,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.257,2	1.289,7	1.189,4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.633,6	2.197,9	3.428,5
Umlaufvermögen	2.899,2	3.496,4	4.626,6
RAP	9,0	9,8	21,7
SUMME AKTIVA	3.121,5	3.691,5	4.931,8
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	50,0	50,0	50,0
Gewinn-/Verlustvortrag	1.329,2	2.538,7	3.157,6
Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.209,5	618,9	1.028,2
Eigenkapital	2.588,7	3.207,6	4.235,8
Rückstellungen	192,2	201,5	270,5
Verbindlichkeiten	340,6	282,4	425,5
SUMME PASSIVA	3.121,5	3.691,5	4.931,8

7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	12.906,6	12.664,2	14.020,1
sonstige betriebliche Erträge	59,0	5,6	12,8
Materialaufwand	-6.028,6	-6.182,7	-6.841,9
Personalaufwand	-3.263,1	-3.348,2	-3.626,2
Betriebsergebnis	3.673,9	3.138,9	3.564,8
Abschreibungen	-54,6	-54,1	-61,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.409,0	-2.465,7	-2.475,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-0,6	0,0	0,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen			
Betriebstätigkeit	1.209,7	619,1	1.028,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	-0,2	-0,2	-0,2
Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.209,5	618,9	1.028,2

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Klinik
Lindenplatz
GmbH**

Klinik Lindenplatz GmbH

1. Anschrift:

Klinik Lindenplatz GmbH
Weslerner Straße 29
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb der Klinik Lindenplatz in Bad Sassendorf. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Die Gesellschaft wird keine anderen als die vorgenannten Zwecke zur Förderung der Allgemeinheit verfolgen. Im Rahmen der sachlichen und gesetzlichen Möglichkeiten wird eine stationäre, teilstationäre und ambulante Diagnostik und Therapie angeboten. Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb der Klinik Lindenplatz sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist die ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Führung der Klinik Lindenplatz mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft ist am 24.08.2007 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Klinik Lindenplatz GmbH, unter der Nr. HRB 8086, eingetragen worden.

4. Organe des Unternehmens:

Organe des Unternehmens sind die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer) und die Gesellschafterversammlung.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2007
Stammkapital:	50.000,00 €
Gesellschafter:	Alleiniger Gesellschafter ist die Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad. Sie hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.

6. Mitarbeiter:

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren 64 Mitarbeiter beschäftigt.

7. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Sachanlagen	206,0	207,9	284,8
Finanzanlagen	0,0	0,0	1.000,0
Anlagevermögen	206,0	207,9	1.284,8
Vorräte	11,6	5,3	4,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.050,2	1.106,8	1.886,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.398,7	5.690,6	4.830,6
Umlaufvermögen	5.460,5	6.802,7	6.721,7
RAP	3,1	9,2	12,5
SUMME AKTIVA	5.669,6	7.019,8	8.019,0
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	50,0	50,0	50,0
Gewinnvortrag	4.232,1	4.969,1	6.217,8
Jahresfehlbetrag/-überschuss	737,0	1.248,7	1.243,3
Eigenkapital	5.019,1	6.267,8	7.511,1
Rückstellungen	274,9	299,0	217,5
Verbindlichkeiten	375,6	453,0	290,4
SUMME PASSIVA	5.669,6	7.019,8	8.019,0

8. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	10.938,9	11.341,9	11.793,9
sonstige betriebliche Erträge	91,9	15,7	13,0
Materialaufwand	-5.702,2	-5.750,0	-6.006,5
Personalaufwand	-2.281,1	-2.443,0	-2.606,7
Betriebsergebnis	3.047,5	3.164,6	3.193,7
Abschreibungen	-81,3	-67,6	-73,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.228,0	-1.849,3	-1.890,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-0,2	0,2	14,5
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	738,0	1.247,9	1.243,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,0	0,8	-0,3
Jahresfehlbetrag/-überschuss	737,0	1.248,7	1.243,3

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Gesundheitszentrum in
Bad Waldliesborn
GmbH**

Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH

1. Anschrift:

Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH
Quellenstraße 60
59556 Lippstadt

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb von Kur-, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens zu fördern geeignet sind. Sie kann sich an anderen Gesellschaften beteiligen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des dritten Abschnitts der Abgabenordnung.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn mit der Firma Gesundheitszentrum Bad Waldliesborn GmbH, unter der Nummer HRB 7450 eingetragen.

4. Organe des Unternehmens:

Organe des Unternehmens sind die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer) und die Gesellschafterversammlung.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2004
Stammkapital:	3.000.000,00 €

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Lippstadt	153.000,00 €	5,1 %
Westfälisches Gesundheits- zentrum Holding GmbH	2.847.000,00 €	94,9 %
Stammkapital	3.000.000,00 €	100,00 %

6. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren 177,5 Mitarbeiter beschäftigt.

7. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
<u>AKTIVA</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	32,6	23,1	42,4
Sachanlagen	5.496,3	5.438,1	5.327,8
Finanzanlagen	78,7	0,0	0,0
Anlagevermögen	5.607,6	5.461,2	5.370,2
Vorräte	21,8	18,6	22,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.183,3	1.457,2	1.532,3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.282,0	4.756,1	5.080,5
Umlaufvermögen	5.487,1	6.231,9	6.635,4
RAP	15,3	10,5	7,8
SUMME AKTIVA	11.110,0	11.703,6	12.013,4
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Gewinnvortrag	5.434,1	6.031,9	6.489,1
Jahresergebnis	597,8	457,2	719,1
Eigenkapital	9.031,9	9.489,1	10.208,2
Rückstellungen	433,7	607,4	368,9
Verbindlichkeiten	1.644,4	1.607,1	1.436,3
SUMME PASSIVA	11.110,0	11.703,6	12.013,4

8. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	11.583,6	11.662,2	12.120,5
Sonstige betriebliche Erträge	219,0	114,2	318,4
Materialaufwand	-4.217,0	-4.503,9	-4.560,9
Personalaufwand	-5.341,0	-5.579,2	-5.830,3
Betriebsergebnis	2.244,6	1.693,3	2.047,7
Abschreibungen	-481,2	-426,5	-457,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.153,9	-785,9	-846,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,2	2,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12,0	-13,7	-11,8
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	599,7	469,2	732,1
außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern	-1,9	-12,0	-13,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	597,8	457,2	719,1

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Hellweg
Energiemanagement-
gesellschaft mbH i. L.**

Hellweg Energiemanagementgesellschaft mbH i. L.

1. Anschrift:

Hellweg Energiemanagementgesellschaft mbH i. L.
Bismarckstraße 2
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Liegenschaften der Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad, der Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH mit Strom, Gas, Wärme, Wasser und Abwasser, Entsorgung und die Erbringung von Dienstleistungen.

Im Geschäftsjahr 2019 befand sich die Gesellschaft in Liquidation und ist daher nicht mehr operativ tätig gewesen.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft wurde am 08.12.2008 gegründet und ist mit Vertrag vom 23.01.2009 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Hellweg Energiemanagementgesellschaft mbH, unter der Nr. HRB 8500, eingetragen worden.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 27. November 2018 wurde die Liquidation zum 1. Januar 2019 beschlossen und der bisherige Geschäftsführer zum Liquidator bestellt. Die Anmeldung der Löschung der Gesellschaft im Handelsregister erfolgte am 25. April 2019, die Eintragung im Handelsregister am 29. April 2019.

4. Organe des Unternehmens:

Organe der Gesellschaft sind der Liquidator und die Gesellschafterversammlung.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:	GmbH i. L.
Gründungsjahr:	2008
Liquidationskapital zum 31.12.2019:	32.558,41 €
Gesellschafter:	Alleiniger Gesellschafter ist die Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH.

6. Bilanz des Unternehmens zum 31.12.2017 und 31.12.2018 (in T-EURO):
Liquidationszwischenbilanz zum 31.12.2019 (in T-Euro):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Sachanlagen	436,5	0,0	0,0
Anlagevermögen	436,5	0,0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	252,1	171,2	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	265,7	119,0	51,0
Umlaufvermögen	517,8	290,2	51,0
SUMME AKTIVA	954,3	290,2	51,0
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Gewinnvortrag	4,1	9,5	0,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	5,4	33,6	0,0
Liquidationskapital/Eigenkapital	34,5	68,1	32,6
Rückstellungen	9,4	36,0	3,8
Verbindlichkeiten	910,4	185,7	14,6
RAP	0,0	0,4	0,0
SUMME PASSIVA	954,3	290,2	51,0

7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	2.091,7	1.772,3	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	234,7	63,8	2,0
Materialaufwand	-2.002,5	-1.705,6	0,0
Personalaufwand	-5,1	-0,3	0,0
Betriebsergebnis	318,8	130,2	2,0
Abschreibungen	-35,8	-23,6	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-257,2	-49,5	-52,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17,8	-8,8	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	8,0	48,3	-50,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,6	-14,7	14,6
Jahresfehlbetrag/-überschuss	5,4	33,6	-35,6

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Hellweg
Servicemanagement-
gesellschaft mbH**

Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH

1. Anschrift:

Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH
Bismarckstraße 2
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen für die Saline Bad Sassendorf GmbH, Moor- und Solebad und die Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH.

Die Gesellschaft erbringt konzerninterne Dienstleistungen im Bereich der Haus- und Gebäudereinigung sowie im Bereich Grünflächenpflege, Haus- und Gebäudetechnik. Seit Beginn des Wirtschaftsjahres 2019 wurde das Portfolio der Gesellschaft um die Energieversorgung der Konzerngesellschaften erweitert.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft wurde am 23.09.2009 mit notariellem Vertrag gegründet und am 05.11.2009 in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Firma Hellweg Servicemanagementgesellschaft mbH, unter der Nr. HRB 8887, eingetragen worden.

4. Organe des Unternehmens:

Organe des Unternehmens sind die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer) und die Gesellschafterversammlung.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2009
Stammkapital:	25.000,00 €
Gesellschafter:	Alleiniger Gesellschafter ist die Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH. Sie hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.

6. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2019 wurden 98 Mitarbeiter beschäftigt.

6. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
<u>AKTIVA</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,1	0,0	0,0
Sachanlagen	75,9	11,2	10,5
Anlagevermögen	77,0	11,2	10,5
Vorräte	51,1	14,1	11,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	359,9	77,9	210,1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	496,3	123,8	140,4
Umlaufvermögen	907,3	215,8	361,6
Rechnungsabgrenzungsposten	1,9	1,7	1,0
SUMME AKTIVA	986,2	228,7	373,1
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Gewinn-/Verlustvortrag	7,7	47,6	47,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	391,4	0,0	17,5
Eigenkapital	424,1	72,6	90,1
Rückstellungen	152,6	51,6	40,9
Verbindlichkeiten	409,5	104,5	242,1
SUMME PASSIVA	986,2	228,7	373,1

7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	6.999,2	4.818,8	3.264,1
sonstige betriebliche Erträge	106,3	80,9	26,5
Materialaufwand	-2.042,8	-1.418,8	-1.684,9
Personalaufwand	-4.017,5	-3.120,5	-1.521,7
Betriebsergebnis	1.045,2	360,4	84,0
Abschreibungen	-36,9	-21,2	-8,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-616,9	-320,2	-51,9
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	391,4	19,0	23,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	-20,5	-5,9
Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
Gewinnvortrag Vorjahr	0,0	399,1	
Ausschüttung	0,0	-350,0	
Jahresfehlbetrag/-überschuss	391,4	47,6	17,5

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Gemeindewerke
Bad Sassendorf
Netze GmbH & Co. KG**

Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG

1. Anschrift:

Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG
Eichendorffstr. 1
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau der örtlichen Energieverteilnetze (Stromverteilnetz) in Bad Sassendorf.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft wurde am 17.12.2014 gegründet und in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg unter der Nr. HRA 7728 eingetragen worden.

4. Organe des Unternehmens:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung (2 Geschäftsführer) und die Gesellschafterversammlung.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Gründungsjahr: 2014
Stammkapital: 500.000 €

Gesellschafter:

	Anteile in € zum 31.12.2019	Anteil %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	500.000	100,0

6. Mitarbeiter

Es werden keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

7. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
<u>AKTIVA</u>			
Sachanlagen	2.764,3	2.840,7	2.958,7
Anlagevermögen	2.764,3	2.840,7	2.958,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	83,9	175,1	120,6
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	98,7	608,0	504,9
Umlaufvermögen	182,6	783,1	625,5
SUMME AKTIVA	2.946,9	3.623,8	3.584,2
<u>PASSIVA</u>			
Kapitalanteile	1.827,5	1.827,5	1.827,5
Rücklagen	301,5	301,0	211,6
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	2.129,0	2.128,5	2.039,1
SoPo f. Baukostenzuschüsse	493,6	483,3	466,3
Rückstellungen	4,4	4,4	63,0
Verbindlichkeiten	319,9	1.007,6	1.015,8
SUMME PASSIVA	2.946,9	3.623,8	3.584,2

8. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR)

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	906,9	934,3	909,0
sonstige betriebliche Erträge	0,0	6,8	78,6
Materialaufwand	-286,2	-327,3	-306,1
Abschreibungen	-191,6	-200,4	-211,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-97,6	-83,5	-83,5
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-0,1	-0,6	-6,7
Ergebnis der gewöhnlichen			
Betriebstätigkeit	331,4	329,3	379,7
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-29,9	-28,3	-101,9
Jahresfehlbetrag/-überschuss	301,5	301,0	277,8
Zuführung zum Verrechnungskonto	0,0	0,0	-66,2
Einstellung in die Rücklagen	-301,5	-301,0	-211,6
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Gemeindewerke
Bad Sassendorf Netze
Verwaltung GmbH**

Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH

1. Anschrift:

Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH
Eichendorffstr. 1
59505 Bad Sassendorf

2. Wirtschaftlicher Zweck des Unternehmens:

Unternehmenszweck der Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft wurde am 17.12.2014 gegründet und in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg unter der Nr. HRB 11048 eingetragen worden.

4. Organe des Unternehmens:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung (2 Geschäftsführer) und die Gesellschafterversammlung.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: GmbH
Gründungsjahr: 2014
Stammkapital: 25.000 €

Gesellschafter:

	Anteile in € zum 31.12.2019	Anteil %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	25.000	100,0

4. Mitarbeiter:

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden 2 Geschäftsführer beschäftigt.

6. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2,9	7,0	3,1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31,6	32,6	40,9
Umlaufvermögen	34,5	39,6	44,0
SUMME AKTIVA	34,5	39,6	44,0
<u>PASSIVA</u>			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Gewinnvortrag	4,3	6,4	10,5
Jahresüberschuss	2,1	4,1	4,2
Eigenkapital	31,4	35,5	39,7
Rückstellungen	2,3	2,8	3,2
Verbindlichkeiten	0,8	1,3	1,1
SUMME PASSIVA	34,5	39,6	44,0

7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR)

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	4,9	8,4	7,6
sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,1
Materialaufwand	-1,0	-1,0	-1,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,4	-2,4	-1,6
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	2,5	5,0	5,0
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-0,4	-0,9	-0,8
Jahresfehlbetrag/-überschuss	2,1	4,1	4,2

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

**Gemeindewerke
Bad Sassendorf Gasnetz
GmbH & Co. KG**

Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG

1. Anschrift:

Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG
Eichendorffstr. 1
59505 Bad Sassendorf

2. Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Gasverteilernetzes in Bad Sassendorf.

3. Eintragung ins Handelsregister:

Die Gesellschaft wurde am 01.01.2018 gegründet und in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg unter der Nr. HRA 8200 eingetragen worden.

4. Organe des Unternehmens:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung (2 Geschäftsführer) und die Gesellschafterversammlung.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Daten:

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Gründungsjahr: 2018
Stammkapital: 1.000.000 €

Gesellschafter:

	Anteile in € zum 31.12.2019	Anteil %
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	1.000.000,00	100,0

6. Mitarbeiter

Es werden keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

7. Bilanz des Unternehmens (in T-EURO):

	31.12.2018	31.12.2019
<u>AKTIVA</u>		
Sachanlagen	1.595,6	1.690,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	409,9	447,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	326,3	139,0
SUMME AKTIVA	2.331,8	2.276,0
<u>PASSIVA</u>		
Kapitalanteile	1.023,8	1.023,8
Rücklagen	277,9	210,1
Bilanzgewinn	0,0	0,0
Eigenkapital	1.301,7	1.233,9
SoPo f. Baukostenzuschüsse	391,7	365,7
Rückstellungen	346,4	450,2
Verbindlichkeiten	292,0	226,2
SUMME PASSIVA	2.331,8	2.276,0

8. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-EUR)

	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	529,6	507,6
sonstige betriebliche Erträge	356,0	123,0
Materialaufwand	-45,1	-46,0
Abschreibungen	-90,3	-94,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-90,1	-71,1
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	660,1	418,7
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-382,2	-144,2
Jahresfehlbetrag/-überschuss	277,9	274,5
Zuführung zum Verrechnungskonto	0,0	-64,4
Einstellung in die Rücklagen	-277,9	-210,1
Bilanzgewinn	0,0	0,0

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

Zweckverbände

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

Sparkasse SoestWerl

Sparkasse SoestWerl

Zweckverbandssparkasse der Stadt Soest, der Stadt Werl und der Gemeinden Bad Sassendorf, Lippetal, Möhnesee, Welper und Wickede (Ruhr)

1. Anschrift:

Sparkasse SoestWerl
Puppenstraße 7 – 9
59494 Soest

2. Aufgaben der Sparkassen:

Gemäß dem im Sparkassengesetz enthaltenen Auftrag gehören zu den wesentlichen Aufgaben der Sparkasse die Stärkung des Wettbewerbs im Kreditgewerbe, die Förderung des Sparsinns und der Vermögensbildung und die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, insbesondere im Geschäftsgebiet der Sparkasse.

3. Organe der Sparkasse Soest:

Organe der Sparkasse SoestWerl sind der Vorstand (3 Mitglieder) und der Verwaltungsrat (31 Mitglieder).

4. Organe des Zweckverbandes:

Organ des Zweckverbandes ist die Zweckverbandsversammlung aus Vertretern der Verbandsmitglieder.

5. Rechtliche Daten:

Rechtsform:	mündelsichere und gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.
Gründung:	1824
Geschäftsgebiet:	Gebiet der Gewährträgergemeinden
Gewährsträger:	Sparkassenzweckverband der Stadt Soest, Stadt Werl und der Gemeinden Bad Sassendorf, Lippetal, Möhnesee und Welper und Wickede (Ruhr).

6. Bilanz des Unternehmens (in T-Euro):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>			
Barreserve	43.552,9	99.937,5	145.574,1
Forderungen an Kreditinstitute	4.854,4	20.965,2	14.786,8
Forderungen an Kunden	995.715,4	1.644.114,3	1.682.738,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	430.562,8	556.330,1	563.769,6
Aktien und andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere	138.766,7	133.554,4	103.650,5
Beteiligungen	19.932,2	31.509,9	31.502,4
Anteile an verb. Unternehmen	0,0	0,0	25,0
Treuhandvermögen	742,7	1.188,0	1.193,4
Immaterielle Anlagewerte	76,2	57,0	35,9
Sachanlagen	6.907,2	10.670,7	11.309,2
Sonstige Vermögensgegenstände	868,3	3.266,9	4.260,2
Rechnungsabgrenzungsposten	136,9	275,7	320,0
SUMME AKTIVA	1.642.115,7	2.501.869,7	2.559.165,7
<u>PASSIVA</u>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.535,3	206.267,1	187.350,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.401.837,1	2.024.558,8	2.083.781,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	181,8	6,1	6,1
Treuhandverbindlichkeiten	742,7	1.188,0	1.193,4
Sonstige Verbindlichkeiten	805,5	1.813,3	1.093,5
Rechnungsabgrenzungsposten	127,7	100,6	42,4
Rückstellungen	24.430,8	40.251,0	43.380,3
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	61.680,0	89.280,0	101.280,0
Eigenkapital			
Sicherheitsrücklage	96.674,7	135.795,7	138.404,9
Bilanzgewinn	2.100,1	2.609,1	2.634,0
SUMME PASSIVA	1.624.061,4	1.642.115,7	2.559.165,7

7. Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens (in T-Euro):

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Zinserträge	38.040,4	53.734,2	50.552,3
Zinsaufwendungen	-8.069,4	-13.391,1	-12.353,1
Laufende Erträge	1.805,8	1.503,1	1.368,7
Provisionserträge	9.764,6	15.963,6	16.424,5
Provisionsaufwendungen	-505,2	-852,4	-926,4
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.019,4	1.759,1	2.709,3
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-24.502,1	-38.474,3	-36.927,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-936,8	-1.758,8	-1.492,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.475,5	-2.212,6	-1.666,5
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-8.110,0	-4.600,0	-12.000,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	0,0	-2.625,9	0,0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen	531,7	0,0	3.356,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen/Erträge auf Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	7.562,9	9.044,9	9.045,0
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.405,7	-6.330,1	-6.296,3
Sonstige Steuern	-57,2	-105,7	-114,7
Jahresüberschuss	2.100,0	2.609,1	2.634,0

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2019

Südwestfalen - IT

Südwestfalen-IT

1. Anschrift:

Südwestfalen - IT
Sonnenblumenallee 3
58675 Hemer

2. Aufgaben der Südwestfalen-IT:

Der Zweckverband Südwestfalen-IT hat die Aufgabe, seine Leistungen im Rahmen einer abgestimmten informationstechnischen Strategie umfassend, kundenorientiert und wirtschaftlich den Verbandsmitgliedern zu Verfügung zu stellen. Ihm obliegt die umfassende Unterstützung der Verbandsmitglieder in allen Belangen der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (Tul) im Rahmen eines Organisations- Beratungs-, Qualifizierungs-, Software- und Produktionsverbundes.

3. Organe des Zweckverbandes:

Organe des Zweckverbandes sind der Vorstandsvorsitzende (3 Mitglieder), der Verwaltungsrat (29 Mitglieder) und die Verbandsversammlung, bestehend aus den Vertretern der Verbandsmitgliedern.

4. Rechtliche Daten

Bei der zum 01.01.2018 gegründeten Südwestfalen-IT handelt es sich um einen kommunalen Zweckverband zur interkommunalen Zusammenarbeit nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG).

Der Kommunale Zweckverband besteht aus den Kreisen Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Soest sowie den kreisangehörigen Städte und Gemeinden Altena, Anröchte, Arnsberg, Attendorn, Bad Berleburg, Bad Laasphe, Bad Sassendorf, Balve, Bestwig, Brilon, Burbach, Drolshagen, Ense, Erndtebrück, Erwitte, Eslohe, Finnentrop, Freudenberg, Geseke, Hallenberg, Halver, Hemer, Herscheid, Hilchenbach, Iserlohn, Kierspe, Kirchhundem, Kreuztal, Lennestadt, Lippstadt, Lüdenscheid, Marsberg, Medebach, Meinerzhagen, Menden (Sauerland), Meschede, Möhnesee, Nachrodt-Wiblingwerde, Netphen, Neuenrade, Neunkirchen, Olpe, Olsberg, Plettenberg, Röhren, Schalksmühle, Schmallenberg, Siegen, Soest, Sundern (Sauerland), Warstein, Wewer, Wenden, Werl, Wickede (Ruhr) Wilsdorf und Winterberg.

4. Bilanz des Zweckverbandes (in T-Euro)

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
<u>AKTIVA</u>		
Anlagevermögen:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.682,6	3.527,5
Sachanlagen	14.642,1	14.876,6
Finanzanlagen	1.887,5	1.884,3
Umlaufvermögen:		
Forderungen und sonstige	31.810,2	30.428,7
Kassenbestand	10.017,4	11.199,3
Rechnungsabgrenzungsposten	1.116,8	1.876,4
SUMME AKTIVA	63.156,6	63.792,8
<u>PASSIVA</u>		
Rücklagen	4.458,0	5.645,0
Jahresüberschuss	2.611,4	1.202,7
Rückstellungen	41.043,3	42.085,7
Verbindlichkeiten	15.043,9	14.858,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	1,3
SUMME PASSIVA	63.156,6	63.792,8

5. Gewinn- und Verlustrechnung (in T-Euro)

	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Umsatzerlöse	36.915,5	38.202,4
sonstige betriebliche Erträge	503,8	1.019,1
Materialaufwand	-14.399,0	-16.586,1
Personalaufwand	-14.666,9	-14.562,9
Abschreibungen	-3.480,3	-3.496,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.470,4	-3.041,4
Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	2.402,7	1.534,3
Erträge aus Beteiligungen	430,2	160,0
Zinserträge und ähnliches	44,1	33,5
Zinsaufwendungen und ähnliches	-182,4	-522,5
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-81,9	0,0
Sonstige Steuern	-1,4	-2,6
Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.611,3	1.202,7

Vertreter der Gemeinde in Organen der Beteiligungen

Vertreter der Gemeinde in Organen der Beteiligungen

- Stand: 31.12.2019 -

1. Sparkassenzweckverband der Stadt Soest, der Stadt Werl und der Gemeinden Bad Sassendorf, Lippetal, Möhnesee und Welver

Verbandsversammlung

Mitglied

BM Dahlhoff
RF Kolkmann
RH Niggeschulze
RH Sommer

Vertreter

Allgemeiner Vertreter
RH Sander
RH Häken
RH Droste

Verwaltungsrat

Mitglied

RH Lücker

Vertreter

RH Häken

Rotierender Sitz

RH Morch

Vertreter

RH Kontorzik

2. Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH

ordentliches Mitglied

BM Dahlhoff

Vertreter

Allgemeiner Vertreter

beratendes Mitglied

RH Lücker

Vertreter

RH Frerich

3. Verbandsversammlung der Südwestfalen-IT

Mitglied

BM Dahlhoff

Vertreter

Allgemeiner Vertreter

4. Saline Bad Sassendorf GmbH - Moor- und Solebad -

Gesellschafterversammlung

Mitglied

BM Dahlhoff

Vertreter

Allgemeiner Vertreter

als Gäste ohne Stimmrecht gem. § 6 des Gesellschaftsvertrages

jeweils die/der Vorsitzende oder Stellvertreter der im Rat der Gemeinde Bad Sassendorf vertretenen Fraktionen.

6. Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH**Gesellschafterversammlung**

Mitglied
GOVR Ricken

Vertreter
GAR M. Becker

Aufsichtsrat

Mitglied
BM Dahlhoff
RF Schulenburg
RH Morch

Vertreter
Allgemeiner Vertreter
RH Häken
RH Droste

beratende Mitglieder

RH Klöne
RH Groll

Vertreter
RH Schremmer
SB Dehlen

7. Mitgliederversammlung der Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest eG (KWS)

Mitglied
BM Dahlhoff

8. Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH**Aufsichtsrat**

BM Dahlhoff
RF Cosmann
RH Sommer
RH Rusche

Gesellschafterversammlung

Mitglied
BM Dahlhoff

Vertreter
Allgemeiner Vertreter

9. Gemeindewerke Bad Sassendorf VerwaltungsGmbH**Geschäftsführer**

GOVR Ricken

Aufsichtsrat

BM Dahlhoff
RH Häken
RH Morch
RH Schremmer

Gesellschafterversammlung

Mitglied:
GAR M. Becker

Vertreter:
VFW Held

10. Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co.KG**Aufsichtsrat**

BM Dahlhoff

RH Häken

RH Kopietz

RH Morch

RH Felger

Gesellschafterversammlung**Mitglied:**

GAR M. Becker

Vertreter:

VFW Held

11. Gesellschafterversammlung Thermalbad GmbH**Mitglied:**

BM Dahlhoff

RF Schulenburg

RH Fandrey

Vertreter:

Allgemeiner Vertreter

RH Rusche

RH Groll

12. Gesellschafterversammlung der Digitalen Zentrum Mittelstand GmbH

Die Mitgliedschaftsrechte werden von Bürgermeister Dahlhoff wahrgenommen.
Im Verhinderungsfall bestimmt der Bürgermeister einen Vertreter.

Die sonstigen Mitgliedschafts-/Vertretungsrechte werden von Bürgermeister Dahlhoff wahrgenommen. Im Verhinderungsfalle bestimmte der Bürgermeister einen Vertreter.

